Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 349. Mittwoch den 15 December. 1875.

Verordnung,

an sämmtliche Staatscassen, die Annahme von Papiergeld betreffend.

Sämmtliche Staatscassen-Verwaltungen werden hiermit angewiesen,

1.

vom 15. d. M. an:

a) die Noten der **sächsischen Bankinstitute** (d. i. der Sächsischen, Leipziger und Oberlausitzer Bank, des Leipziger Cassenvereins und der Chemnitzer Stadtbank), sowie die Noten der **Königlich Preußischen Bank** nur insoweit noch in Zahlung anzunehmen, als sie auf Reichswährung lauten;

b) die Noten **aller übrigen deutschen Bankinstitute,** gleichviel ob sie auf Thaler- oder Reichswährung lauten, gar nicht mehr anzunehmen;

c) die **Königlich Preußischen Cassenanweisungen** und die von der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie** ausgegebenen Cassenscheine zu 1 Thlr., soweit deren Annahme überhaupt bisher stattgefunden hat, nicht weiter anzunehmen;

Endlich sind

d) von denjenigen Cassen, bei welchen bisher die Annahme von **Cassenscheinen anderer deutscher Staaten** ausnahmsweise noch stattgefunden hat, diese Scheine vom vom 15. December d. J. an ebenfalls zurückzuweisen.

2.

In Betreff der **Königlich Sächsischen Cassenbillets v. J. 1867** wird auf die Verordnung vom 12. Juni 1875 (Seite 267 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1875) verwiesen, wonach dergleichen Billets noch bis Ende dieses Jahres, nach Ablauf desselben aber nicht weiter in Zahlung anzunehmen sind.

Wegen Einlieferung der bis Ende jetzigen Jahres angenommenen Cassenbillets von Seiten der Staats- und anderen öffentlichen Cassen wird noch vor Ablauf des jetzigen Jahres besondere Verordnung ergehen.

3.

Die bis zum 15. d. M. angenommenen, von diesem Tage an aber nach dem Vorstehenden von der ferneren Annahme ausgeschlossenen Banknoten und Cassenscheine sind, soweit sie nicht wieder haben ausgegeben werden können, von denjenigen Cassen, welche nicht direct an die Finanzhauptcasse Ueberschüsse einliefern, längstens bis zum 18. d. M an eine Ueberschüsse direct einliefernde Casse einzusenden oder bei einer solchen Casse oder bei der Finanzhauptcasse gegen andere Valuta umzutauschen, von den Cassen aber, welche direct Ueberschüsse an die Finanzhauptcasse einliefern, längstens bis zum 23. d. M., soweit thunlich bei Ablieferung von Ueberschußgeldern, an die Finanzhauptcasse einzusenden. Verspätet eingesendete dergleichen Banknoten und Cassenscheine sind von der Finanzhauptcasse nicht weiter anzunehmen.

4.

Vom 1. Januar 1876 an sind bei allen Staatscassen

a) alle Gattungen des Reichspapiergeldes, die Noten der Reichsbank und die auf Reichswährung lautenden Noten der Königlich Preußischen Bank und der obengenannten Sächsischen Bankinstitute, sowie die auf Reichswährung lautenden Cassenscheine der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie unbeschränkt,

b) die Noten der übrigen deutschen Banken aber nur insoweit anzunehmen, als ihnen dies von dem competenten Ministerium — auf Grund der nach § 45 des Reichsbankgesetzes vom 14. März 1875 von dem Herrn Reichskanzler durch das Reichsgesetzblatt zu veröffentlichenden Bekanntmachungen — noch ausdrücklich nachgelassen wird.

Dresden, den 8. December 1875.

Sämmtliche Ministerien.

von Friesen. von Fabrice. von Nostitz-Wallwitz. Dr. von Gerber. Abeken. von Brück.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Raths und des Stadtverordneten-Collegiums werden zu einer

Mittwoch, den 15. December d. J., Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule

abzuhaltenden gemeinschaftlichen öffentlichen Sitzung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Wahl der Mitglieder des katholischen Schulausschusses aus der katholischen Schulgemeinde nach §. 1 und 2 der ortsstatutarischen Bestimmungen.

2) zwei Reclamationen gegen die Wahl zur Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission.

Leipzig, den 11. December 1875.

Dr. **Koch**, Bürgermeister. Cerutti.

Bekanntmachung,

die Freihaltung der Wasserpostendeckel betreffend.

Unterm 27. Juli 1866 haben wir folgende Polizeiverordnung erlassen:

Da in wohlfahrtspolizeilichem Interesse die Deckel der **Wasserposten** stets frei und rein zu halten sind, so verbieten wir nicht nur, Kehricht, Schnee u. dgl. auf diese Deckel zu lagern, sondern ordnen auch an, dieselben von darauf gekommenem Unrath Schmutz und Schnee sofort wieder zu reinigen. Die letztere Verpflichtung trifft, jedesmal nach der Straßenfronthälfte, denjenigen Grundstücksbesitzer, auf dessen Straßenseite der Posten befindlich und bei freien Plätzen oder Kreuzungen denjenigen Grundbesitzer, an oder bei dessen Grundstück der Posten markirt ist oder noch markirt werden wird.

Wir erwarten im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt strengste Befolgung dieser Anordnung. Zuwiderhandlungen würden wir mit Geldstrafe von 1—5 Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden genöthigt sein.

Wir bringen diese Verordnung zur genauen Befolgung hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß dieselbe mit der einzigen Modification, daß nach dem jetzigen Strafrechte Haftstrafe an die Stelle der alternativ angedrohten Gefängnißstrafe tritt, noch jetzt vollständig in Kraft besteht.

Leipzig, den 7. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wangemann.

Bekanntmachung.

Nachdem wir auf Grund des Gesetzes vom 26 April 1873 eine **Fortbildungsschule für Knaben** errichtet haben, in welcher die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zwei Jahre lang einen wöchentlich sechsstündigen Unterricht erhalten, machen wir hierdurch öffentlich bekannt,

1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1875 aus der Volksschule — gleichviel ob aus einer hiesigen oder auswärtigen Schule — entlassen worden sind, sowie diejenigen, welche Ostern 1875 von höheren Schulen abgegangen sind, ohne bis dahin das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet sind, und

2) **daß Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber die hier einziehenden, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Knaben sofort und spätestens binnen drei Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Fortbildungsschule** (im östlichen Flügelgebäude der 3 Bürgerschule) **unter Beibringung des Schulentlassungszeugnisses anzumelden haben,** bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlangung in Haft umzuwandeln ist.

Leipzig, den 20. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilisch, Resdr.

Bekanntmachung.

Unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, vom Anfange des Jahres 1876 an **die Steuer für jeden hier gehaltenen steuerpflichtigen Hund auf 20 Mark jährlich zu erhöhen.**

Indem wir dies hiedurch bekannt machen, fügen wir folgende im Gesetze vom 18. August 1868 enthaltenen, beziehentlich nach § 4 dieses Gesetzes von uns getroffenen Bestimmungen hinzu:

§ 1. Die **volle Jahressteuer** ist für jeden Hund, welcher am 10. Januar des betreffenden Jahres hier gehalten oder später im Laufe des Jahres hier angeschafft wird, zu entrichten. Ausgenommen sind

a. **junge Hunde** bis zur nächsten Consignation, also bis zum 10. Januar des folgenden Jahres, jedenfalls aber so lange, als sie gesäugt werden,

b. Hunde, welche **an andern Orten im Königreiche Sachsen** gehalten und versteuert waren, im Laufe des Steuerjahres aber hierher gebracht worden sind, bis zum nächsten Steuertermine, also ebenfalls bis zum 10. Januar des folgenden Jahres.

§. 2. Die Steuer für die am **10. Januar** jeden Jahres als dem **gesetzlichen Normaltage** mittels der Hauslisten consignirten Hunde ist **bis zum 31. desselben Monats**, die Steuer für jeden im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund **binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an** bei Vermeidung executivischer Einziehung gegen Quittung und Empfang der Steuermarke an die Hundesteuereinnahme zu entrichten.

§. 3. **Wer die Hundesteuer hinterzieht, insbesondere einen am Consignationstage gehaltenen Hund verheimlicht oder es unterläßt, einen im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen von Zeit der Anschaffung an bei der Hundesteuereinnahme zur Versteuerung anzumelden, verfällt in die im §. 7 des Gesetzes geordnete Strafe des dreifachen Betrages der Steuer, sonach in eine Strafe von 60 ℳ.**

§. 4. Wer ein Steuerzeichen ohne den Hund, für welchen dasselbe gelöst ist, an Dritte überläßt, wer ein für einen jungen Hund ohne Steuerzahlung (§ 1. a) empfangenes Zeichen einem steuerpflichtigen Hunde anlegt, sowie Derjenige, welcher von Andern ein Steuerzeichen ohne den betreffenden Hund Behufs der Verwendung erwirbt, verfällt ebenfalls der Strafe der Steuerhinterziehung.

§. 5. In gleiche Strafe sind ferner Diejenigen zu nehmen, welche die Steuerzeichen anderer Orte zur Umgehung der hiesigen Steuer mißbrauchen.

Die oben in §. 1. unter b. gedachte gesetzliche Befreiung greift nur dann Platz, wenn der fragliche Hund von einer an dem betreffenden Orte wohnhaften Person besessen und versteuert war, ehe er hierher gebracht wurde.

Personen, welche auswärts Grundstücke besitzen, aber in Leipzig wesentlich wohnhaft sind, haben ihre Hunde **hier** zu versteuern, dafern sie dieselben hier regelmäßig bei sich haben.

§. 6 Wer im Laufe eines Steuerjahres einen nach §. 1 unter a und b nicht zu versteuernden Hund anschafft, hat dies **binnen 14 Tagen** bei einer Ordnungsstrafe von 5 ℳ bei unserer Hundesteuereinnahme anzuzeigen und gegen Erlegung von 25 ₰ ein Steuerzeichen zu lösen. Hierbei ist das Alter junger Hunde durch thierärztliche Zeugnisse, die anderwärts erfolgte Versteuerung aber durch Steuerzeichen und Quittung nachzuweisen.

§. 7. Wer sich nur zeitweilig hier aufhält und Hunde bei sich führt, hat, dafern der Aufenthalt die Dauer von 14 Tagen erreicht, binnen dieser Frist bei 5 ℳ Strafe für jeden Hund ein Steuerzeichen gegen Erlegung von 25 ₰ zu lösen.

Wird hierbei die erfolgte Versteuerung an einem andern Orte des Königreiches Sachsen nachgewiesen, so hat es hierbei zu bewenden.

Entgegengesetzten Falls ist ein die Steuer deckender Betrag zu deponiren, und es wird hiervon bei der Abreise ein der Zeit des Aufenthaltes entsprechender Steuerbetrag innebehalten, der Rest aber gegen Rückgabe des Zeichens zurückerstattet. Hierbei wird für 1 bis 6 Tage 30 ₰, für jede Woche, sofern nicht ein Monat erfüllt ist, 40 ₰ für jeden Monat 1 ℳ 50 ₰ an antheiliger Steuer erhoben. Bei der Berechnung nach Wochen und Monaten wird die angefangene Woche beziehentlich der angefangene Monat für voll angenommen.

Gasthalter und Logiswirthe haben bei 5 ℳ Strafe die bei ihnen wohnenden Fremden von vorstehenden Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

§. 8. Besitzer von **Hündinnen,** welche geworfen haben, sind verpflichtet, dies und die Race, die Zahl und das Geschlecht der geworfenen Hunde bei 5 ℳ Strafe binnen 14 Tagen bei der Hundesteuereinnahme anzuzeigen, auch, soweit die jungen Hunde hier bleiben sollen, für jeden derselben ein Steuerzeichen für 25 ₰ zu lösen.

§. 9. Die Steuerzeichen sind von den Hunden **am Halsbande** zu tragen.

Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Localitäten ohne gültige Marken am Halsbande getroffen werden, sind vom Caviller wegzufangen und die Besitzer sind um 3 ℳ zu bestrafen.

Binnen 3 Tagen können die eingefangenen Hunde gegen Nachweis der Bezahlung der Strafe und Steuer, sowie von 50 ₰ Fanggebühr und 1 ℳ für jeden Tag Futtergeld ausgelöst werden, nach Ablauf dieser Frist aber sind dieselben zu tödten.

Diese Vorschriften leiden auch auf solche Hunde Anwendung, welche nach dem Obigen der Steuer nicht unterworfen sind oder bezüglich welcher die Anmeldungsfrist noch nicht abgelaufen ist (§. 1 u. § 7).

§ 10. Im Falle unverschuldeten Verlustes der Steuermarke wird gegen Erlegung von 1 ℳ 50 ₰ eine andere ausgehändigt, welche aber zurückzugeben ist, wenn die verlorene sich wiederfindet.

§ 11. Die Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 31. December 1869 werden, insoweit sie nicht im Vorstehenden aufgenommen sind, hiermit außer Geltung gesetzt.

Ueber die Hundesteuer sind vielfach irrige Ansichten verbreitet, zu deren Berichtigung wir auf Folgendes hinweisen.

Die Steuerpflicht ist begründet, **sobald überhaupt ein Hund gehalten wird.** Ob derselbe Eigenthum der Person ist, welche ihn bei sich hat, oder nicht, ist völlig gleichgültig, und etwaige besondere Umstände, welche den Besitz des Hundes herbeigeführt haben, können nicht von der Steuerpflicht befreien. Daher sind Hunde, welche zugelaufen sind, welche man auf Probe oder in Pflege hat, welche man nicht dauernd zu behalten beabsichtigt, sowie diejenigen, mit denen Handel getrieben wird u. s. w., keineswegs steuerfrei.

Ebensowenig befreit die Abschaffung oder der Verlust eines consignirten oder im Laufe des Steuerjahres angeschafften Hundes, für welchen die Steuer noch rückständig ist, von der Pflicht zu deren Entrichtung.

Die Steuer ist nach dem Obigen fällig am 10. Januar jeden Jahres, beziehentlich am 14. Tage nach der Anschaffung des betreffenden Hundes. Wenn kurze Zeit danach ein Hund abgeschafft wird oder sonst in Wegfall kommt, und deshalb um **Erlaß** der Steuer nachgesucht wird, kann nach Befinden ein solcher Erlaß bewilligt werden. Aber die sogenannte **Abmeldung** des Hundes bei der Steuereinnahme ist in dieser Hinsicht wirkungslos.

Säumige Steuerpflichtige haben sich sofortiger gerichtlicher Execution zu gewärtigen, und es ist keineswegs erforderlich, daß eine Erinnerung vorhergeht.

Nach der ausdrücklichen Bestimmung in § 5, 6 und 7 des Gesetzes haben die Hunde die Steuerzeichen am **Halsbande** zu tragen, und es wird daher dem Gesetze nicht entsprochen, wenn die Zeichen am Maulkorbe befestigt werden. Hiernach ist die zu Abwendung der gesetzlichen Strafe häufig gebrauchte Entschuldigung hinfällig, daß ein Steuerzeichen zugleich mit dem Maulkorbe abhanden gekommen sei.

Uebrigens sprechen wir die Erwartung aus, daß die Hausbesitzer beziehentlich Administratoren der Häuser bei den Consignationen der Hunde für die richtige Ausfüllung der Hauslisten Sorge tragen werden, insonderheit sich genaue Kenntniß davon verschaffen werden, ob und welche Hunde gerade am 10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Ungenauigkeiten, wie sie zeither nicht selten vorgekommen sind, vermieden werden. Auch sind die Hauslisten vorschriftsmäßig von den Besitzern oder Administratoren der Häuser, nicht aber von den Hausmännern zu unterzeichnen.

Leipzig, am 26. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Hartwig.

Bekanntmachung.

In Folge des eingetretenen starken Thauwetters ist es im Interesse des Verkehrs unerläßlich, daß die Fahrbahnen der Straßen von Schnee und Eis befreit werden.

Wir geben daher den Grundstücksbesitzern und deren Vertretern bei 10 ℳ Strafe oder entsprechender Haft hierdurch auf, sofort und spätestens bis zum Abend des 16. ds. Mts. den Schnee und das Eis auf den Fahrbahnen der Straßen von deren Mitte an bis zur Tagerinne, soweit diese Straßenstrecke nicht mit Schneehaufen bedeckt ist, beseitigen und entlang der Tagerinne auf Haufen bringen zu lassen.

Auch für die Zukunft wird hiermit verfügt, daß jedesmal bei eintretendem Thauwetter binnen 2 Tagen von dessen Beginne an bei gleicher Strafe die nämliche Reinigung der Fahrbahn zu erfolgen hat.

Leipzig, am 14. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wangemann.

(Eingesandt.)

Für alle Diejenigen, welche sich in der Lage befinden, ihre Blicke bei Weihnachtseinkäufen auf verschiedene Artikel lenken zu müssen, ist es jederzeit willkommen gewesen, von unparteiischer Seite aus solche Etablissements empfohlen zu sehen, in denen auf eine möglichste Vielseitigkeit der Geschäftsbranchen Rücksicht genommen zu werden pflegt. Seit Jahren daran gewöhnt, in den Gewölben der Firma **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße Nr. 7, für den Haus- und Küchenbedarf die Stätte gefunden zu haben, an welcher sich mit einem Wege eine große Anzahl Aufträge erledigen lassen, haben namentlich die weithin versandten illustrirten Preis-Couranto, besonders des gegenwärtigen Jahres, Zeugniß davon abgelegt, daß die bisher schon vertretene Branche nicht allein mit den neuesten Erfindungen bereichert, sondern daß auch das Geschäftsgebiet in nicht zu unterschätzender Weise auf eine respectable Anzahl anderer nützlicher und Luxusartikel ausgedehnt worden ist. Wir haben nach dem Erscheinen dieser Blätter (welche übrigens jedem sich dafür Interessirenden gratis verabreicht werden) Gelegenheit genommen, dem Etablissement einen Besuch abzustatten, und dürfen allerdings aus eigener Ueberzeugung versichern, daß schon der Totaleindruck, den das weitverzweigte Etablissement in seinen Verkaufshallen gewährt, mit voller Berechtigung ein imposanter genannt werden darf. Wir haben hier thatsächlich eine **permanente Ausstellung** aller auf Haus- und Küchenbedarf bezüglichen Artikel vor uns, und vor Allem wird der Blick gefesselt durch die außerordentliche Menge und Verschiedenartigkeit der Kronleuchter, insbesondere der für Kerzen und Petroleum, der Wand-, Hänge-, Tisch- und anderer Lampen, überhaupt der Beleuchtungs-Gegenstände, die von der billigsten Küchenlampe bis zum hochfeinsten Salon-Kronleuchter in durchweg solidester Arbeit vertreten sind. Nächstdem sind es die silberplattirten (Alfenide-) und Britannia-Metallwaaren, die wiederum einen wichtigen Bestandtheil der Ausstellung bilden, und ihnen schließen sich weiter an die Bronce-, Siderolith-, Porzellan-, Gußeisen- und Messingwaaren, bestehend in Theeund Kaffeemaschinen und Servicen, Fruchtschalen, Weinkühlern, Regenschirm-, Blumen- und Feuergeräthe-Ständern, Fischgläsern, Blumen-Ampeln mit Töpfen, Vogelbauern, Schreibzeugen ꝛc., während wieder in einer andern Abtheilung die für den eigentlichen Wirthschaftsbedarf erforderlichen Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, die Messerputz-, Fleischhacke-, Brodschneide- und Erbsmaschinen, Eisschränke, Petroleum-Oefen, Kohlenkasten und Feuergeräthe, kurz, alle nur erdenklichen Artikel der Wirthschaftsbranche sich vorfinden. — Außer dem Vortheil nun, aus Allem einen hervorragenden Theil für den Wirthschaftsbedarf auf einmal decken zu können, liegt auch ein nicht zu unterschätzender weiterer Vorzug mit dem Besuch des Etablissements darin, daß die geforderten Preise civile und mit der gediegenen Ausführung der Artikel in bester Harmonie sich befinden.

M. Apian-Bennewitz.
Reichsstr. 55. Stationers Hall. Reichsstr. 55.

Weihnachts-Ausstellung
von **Damentaschen, Necessaires,**
Photographie- u. Schreib-Albums,
Portemonnaies, Brieftaschen, Papeterien.
Bilderbüchern und Spielen,
Münchner Bilderbogen, Schreibzeugen.
Farbkasten, Reisszeugen, Zeichen-Etuis, Federkästchen, Schreibmappen, Papeterien, Zeichen-Vorlagen,
Attrapen und Bonbonnièren.

Hutfaçons und Filzhüte
für **Damen** u. **Kinder**
empfiehlt die Fabrik von
Neumarkt 11. **C. Schulze.**

Dampfmaschinen und Kessel, Drehbänke, Bohrmaschinen etc.
liefern **Uhland & Co.,** Packhofstrasse 1.

Eiserne Särge,
neu patentirt, sowie **Metall- und Holzsärge.**
Robert Müller, Quirstraße Nr. 36.

Pepsin-Liqueur von **Paul Hoffmann** hier, Steinwartenstr. 14, ist als sehr feinschmeckend u. Magenstärkend auch für den Weihnachtstisch zu empfehlen.

Glauchauer violette Tinte,
anerkannt als beste Schreib- und Copirtinte, in Originalflaschen à 50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ 25 ₰ und 2 ℳ 50 ₰, im alleinigen Depot bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, echt zu finden.

Richard Spangenberg,
Peterstr. 20.
Pianoforte- und Musikalienhandlung.
Leihanstalt (Pianos u. Musikalien).

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 1 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 13 bis 19. März 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Reichsmarkt im Steckhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 1b, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 1b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 27, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Stieb'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung. Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 1—4 Uhr.

Asyl für Arbeiterinnen, Grassstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 1/2 10—1/2 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

Bei Berchts's Kunsthausstellung, Markt 16, Kaufhof 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Geöffnet von 10—1 Montags, Mittwochs und Freitags von 10—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Ein- u. *Verkauf* von Uhren, Gold, Silber Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'sches Steinweg 4, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 15.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 14.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Straße 10. Besuch unentgeltlich.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen,
Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 8.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, 15. December 1875.
Zum 11. Male:

Eine Civil-Ehe.

Zeitgemälde mit Gesang in 3 Acten (6 Bildern) von A. Reich. Musik von G. Michaelis.
Cassenöffn. 6 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Näheres die Tageszettel.

Von 6—7 Uhr und nach der Vorstellung Concert von der Theater-Capelle im Parterresaal. Die Direction.

Neues Theater. (290 Abonnem.-Vorstellung.)

Der Widerspänstigen Zähmung.

Komische Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Joseph Victor Widmann. Musik von Herrmann Götz.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Hr. Reß.
Katharine, Bianka, } seine Töchter	Fr. Peschka-Leutner. Frl. Gutschbach.
Hortensio, Lucentio, } Bianka's Freier	Hr. Ehrke. Hr. Stolzenberg.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Hr. Gura.
Grumio, sein Diener	Hr. Ulbrich.
Hortensio's Frau	Frl. Löwy
Ein Haushofmeister, Eine Haushälterin } Baptista's	Hr. Pielke. Frl. Dähne.
Ein Schneider	Hr. Rebling.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Nachbarinnen und andere Nebenpersonen.

Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, 16. December: **Marino Faliero.**

Altes Theater.

Der Königslieutenant.

Lustspiel in 4 Acten von Carl Gutzkow.

(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur der französ. Occupation	* * *
Althof, Adjutant	Hr. Troy.
Rath Goethe	Hr. Stimmer.
Frau Rath Goethe	Fr. Eisenmann.
Wolfgang, ihr Sohn	Frl. Ellmenreich.
Mittler, ein pensionirter Professor	Hr. Tietz.
Seekatz, ein Maler aus Darmstadt	Hr. Häuseler.
Frau Seekatz, seine Frau	Frau Gutperl.
Alcidor, ein französ. Schauspieler	Hr. Rück.
Belinde, eine franz. Schauspielerin	Frl. Busch.
Hirt, Schütz, Junker, Trautmann, } Frankfurter Maler	Hr. Gitt. Hr. Brammer. Hr. Pruda. Hr. Schlick.
Mack, Sergeant-Major	Hr. Mittell.
Gretchel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Frl. Schendler.

Französische Officiere und Ordonnanzen.

Schauplatz: Frankfurt a/M. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

* * * Graf Thorane — Friedrich Haase.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Mittwoch den 15. December 1875.

Girofle-Girofla.

Operette in 3 Acten von Lecocq.
Girofle — Frl. Möller. Marasquin — Hr. Forti.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Nachmittags 4 1/2 Uhr
Kindervorstellung bei halben Preisen:
Die Prinzessin von Marzipan und der Schweinehirt von Zuckerland, oder **Hochmuth kommt zu Fall.**
Märchen in 5 Bildern von Görner.
Cassenöffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.
Zu dieser Vorstellung sind die Billets nur an der Theatercasse um 3 1/2 Uhr zu haben.
Donnerstag den 16. Dec.: **Girofle-Girofla.**

Cyklus öffentlicher Vorträge

veranstaltet von der
Direction der Leipziger Theaterschule.

12. Jan. bis 8. März 1876, regelmässig **Mittwochs Abds. 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Hôtel de Pologne.**

Ausführende: die Herren Hofschauspieler **Otto Devrient** aus Weimar, Dr. med **Wenzel,** Prof. a. d. Anatomie hier, Historienmaler **Lorenz Clasen,** Prof. Dr **Zopff,** Hofopernsänger **Stolzenberg,** Mitgl. d. Stadttheaters, Dr. **Moritz Brasch,** Red. und Theaterkritiker, Hofballetmeister **L. Bernardelli,** Lehrer der Mimik.

Programm. 12. Jan.: Die Bühne und deren Bedeutung für die Gesellschaft (Devrient). **19. Jan.:** Das menschliche **Auge:** Bau, Leistung u. Pflege desselben (Wenzel). **26. Jan.:** Das Costüm in s. charakt. Momenten, mit Bezugn. auf die Bühne (Clasen). **2. Febr.:** Das menschl. **Ohr:** Bau, Leistung und Pflege desselben (Wenzel). **9. Febr.:** Das Wesen der Oper (Zopff). **16. Febr.:** Der menschl. **Kehlkopf:** Bau, Leistung und Pflege desselben (Wenzel). **23. Febr.:** Ueber Gesang u. d. Berechtigung Gesangsunterricht zu ertheilen (Stolzenberg). **1. März:** Die Architektonik des Drama (Brasch). **8. März:** Die Grundzüge d. Mimik, Darstellung u. körperl. Bewegung (Bernardelli).

Abonnement auf alle 9 Vorträge: Ein **numer.** Platz: 1. Abth. 20 ℳ, 2. Abth. 15 ℳ, 3. Abth. 10 ℳ — 3. Abth. **nicht**numer. 6 ℳ.

Bestellungen auf Abonn.-Billets nehmen entgegen: **C. F. Kahnt,** Hofmusikalienh., Neumarkt 16, und **J. B. Klein's** Kunsth. (Rob. Ravenstein), Neumarkt 38.

Die **Vergebung** der Plätze geschieht ganz nach Reihe des Eingangs der Billet-Bestellungen.

Die Direction der Leipziger Theaterschule.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin. *4. 15. fr. — 5.—. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 55. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 3. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *—. —. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — —.—. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6.—. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 4. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3.—. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. N. — 12. 20. N. — 6. 25. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2.—. N. 6. 25. N. — 10. 30. N. (Localzug nach Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. N. — *5. 14. N. — *10. 54. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9.—. B. — 12. 10. N. — 3. 14. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. N.

do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 50. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — —.—. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 53. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 1. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7.—. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12.—. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 2. 20. N. — 12. 40. N. — 7.—. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 34. N. — 12. 17. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen.

Auf Antrag der Arnold'schen Erben wird am **17. December** das Nr. 9 des Schuhmachergäßchens hier gelegene, auf 47,500 ℳ gewürderte Hausgrundstück versteigert (Kgl. Bezirksgerichtsamt Leipzig, Abtheilung VIIB, Zimmer Nr. 30).

Versteigerungen.

Am 7. Januar Vorm. 10 Uhr im Bezirksgericht ein Pianino, Galanteriewaaren, darunter Ohr- und Fingerringe, Uhrketten, Brillen und Harmonikas.

Auction.

Montag den 20. December 1875 und die darauf folgenden Tage
von Vormittags 1/2 9 Uhr ab

sollen **an hiesiger Amtsstelle** — im Saale Parterre — einige **Gold- und Silbersachen, Uhren ꝛc.,** zu August Müller's hier Konkurs gehörig, sowie die zum Creditwesen des Buchhändlers Oswald Krüger hier gehörigen Gegenstände, als verschiedene **Tinten, Stahlfedern,** ca. 23 Ries **Briefpapier, Couverts, Bleistifte, Zeichenstifte, Gutenbriefe, Witz- u. Gratulationskarten, Schreibbücher, Rechenbücher, Siegellack, verschiedene Schulbücher, Oelbruckbilder, Geschäftsbücher, Musikalien,** ca. 28,000 Stück **Weinetiquetten, Bilderbücher** und **eine große Partie Bücher verschiedenen Inhalts,** nicht minder **mehrere Regale, Ladentafeln, 1 Schaukasten** und **Copha** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Gold- und Silbersachen werden den ersten Tag versteigert.

Ein Verzeichniß der Gegenstände hängt an hiesiger Amtsstelle aus.

Wurzen, am 8. December 1875.

Königl. Gerichtsamt daselbst.
Bermann.

Große Spielwaaren-Auction.

Der letzte Rest von den zum Schumann'schen Nachlasse gehörigen Spielwaaren, als Puppen, Puppenstuben, Küchen, Schachteln verschied. Spiele, Guckkasten u. dergl. soll heute Nachmittag von 3 Uhr an und folgende Tage versteigert werden Brühl 75 im Auctionslocal.

(B. R. 311.) **J. F. Pohle.**

Namentlich für Händler passend.

Große Spielwaaren-Auction.

Im Auftrage eines auswärtigen Hauses versteigere ich **heute von 3 Uhr an einen Posten Spielwaaren, allerhand, à tout prix.**
Local: **Naschmarkt,** vis à vis dem Stockhause.
Gustav Fischer, Auctionator.

Die Pfänder-Auction

am 15. d. M. Große Windmühlenstraße Nr. 7 findet **nicht** statt. **Gustav Fischer.**

Schinken-Auction.

Ein Posten frisch angekommener Gothaer Schinken, gut geräuch. Waare, Räumungen wegen baldiger Räumung des Locals heute Mittwoch den 15. December früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75 im Auctionslocal.

(R. B. 293.) J. F. Pohle.

Pferde-Auction.

Nach Beendigung der Bahnbauten für die Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahnstrecke beabsichtigt die unterzeichnete Bauunternehmung

Mittwoch den 22. December 1875
Vormittags 11 Uhr

in der Otto'schen Reitbahn in Chemnitz, Reitbahnstraße Nr. 6, durch Herrn Bezirksgerichts-Lieutenant Pohland

26 gute Arbeitspferde

versteigern zu lassen. (H. 34440 b.)

Bauunternehmung Schmidt & Wittig.

Als elegantes Weihnachtsgeschenk offerire ich billigst

Rothschild's Taschenbuch

für Kaufleute, insbesondere für Zöglinge des Handels. Enthaltend das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung, durchgehends auf Grund der neuen Reichswährung sowie der neuen Maße u. Gewichte. Mit zahlreichen Uebersichten u. Tabellen. In eleganten Leinenband mit Deckelpressung gebunden. Ausgabe 1875.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Für Weihnachten

empfehle ich **Jugendschriften, Bilderbücher und Festgeschenke für Erwachsene, neu und antiquarisch** zu den **billigsten** Preisen! Ebenso billige **Oeldruckbilder in Rahmen neuester Art v. Bronce,** welche die bisherigen Baroque- u. Leistenrahmen an Eleganz u. Haltbarkeit **weit** übertreffen, u. die ich zu Geschenken nach außerhalb auch postfertig verpackt liefere. Alle Aufträge werden **schnell** und mit **Sorgfalt** ausgeführt.

P. Ehrlich, Buchhandlung, Schillerstr.
(vormals M. G. Priber's Sortiment.)

Billige Spiele.

Länderspiel von Deutschland. Ein Leitfaden für vaterländische Geographie und zugleich ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel, durch welches die Kinder ohne eigentlichen Unterricht in kurzer Zeit die Namen, die Gestalt und Lage, sowie die Eintheilung, die Hauptflüsse, Gebirge und wichtigsten Städte 2c. 2c. des deutschen Reiches auf anziehende und leichte Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von Paul Deckart. Mit 20 Textkarten und einem künstlichen die Karte des deutschen Reiches darstellenden Zusammengebilde in 22 Stücken. **Auch zum Unterricht für Blinde anwendbar.** In Carton. (Statt 3 ℳ 50 ₰) für **nur 1 Mark 75 Pf.**

Städtespiel von Europa. Dem vorstehenden ähnlich, doch mit deutschem, französischem und englischem Text **Auch zum Unterricht für Blinde anwendbar.** In einem eleganten Carton. (Statt 3 ℳ 50 ₰) für **nur 1 Mark 75 Pf.**

Mitrailleuse, die. Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. In Enveloppe. (Statt 1 ℳ) für **nur 50 Pf.**

Kaiserspiel, deutsches. Ein Leitfaden für vaterländische Geschichte und zugleich ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel, durch welches die Kinder ohne eigentlichen Unterricht in entsprechend kurzer Zeit die Bilder, die Namen, die Regierungszeiten und Lebensbeschreibungen der deutschen Kaiser von Karl dem Großen bis Wilhelm I. auf anziehende und leichte Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von Paul Deckart. Mit 54 eleganten Kaiserbildern colorirt und eben so viel Textkarten 2c. In einem eleg. Carton mit buntem Titel. (Statt 3 ℳ) für **nur 1 Mark 50 Pf.**

Börsenspeculanten, die kleinen. Ein Gesellschaftsspiel für die Jugend. Mit 18 fein color. Bildern in eleganter Mappe. (Statt 1 ℳ 50 ₰) für **nur 50 Pf.**

Deutsches Flottenspiel. Ein höchst interessantes Gesellschaftsspiel mit großem Tableau, 24 Kriegsschiffen und 2 Würfeln. In Carton. Feine Ausgabe. (Statt 1 ℳ 50 ₰) für **nur 1 Mark.**

Hohenzollernspiel, oder die Kunst die Fürsten des deutschen Kaiserhauses spielend kennen zu lernen. Mit 18 Portraits, Handbuch und Karte. In einem eleganten Carton. Feine Ausgabe. (Statt 1 ℳ) für **nur 75 Pf.**

Höllenspiel, das. Ein Gesellschaftsspiel. Mit 20 Karten und Spielbogen in Carton. (Statt 1 ℳ 50 ₰) für **nur 80 Pf.**

zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

Dombau-Lotterie: Loose zur 11. Ziehung à 3 Mark sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 18. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in den Räumen des hiesigen Proviant-Amtes (Schloß Pleißenburg)

500 Centner Roggenkleie,
3½ Centner Kehrmehl,
12 Körbe Holzspäne und
48 Neuscheffel Holzkohlen

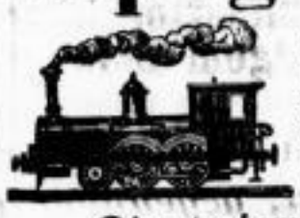
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. December 1875.

Königliches Proviant-Amt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Mit Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen werden für die Zeit der bevorstehenden Leipziger Neujahrsmesse und zwar auf 14 Tage vor Beginn bis 8 Tage nach dem Schlusse derselben, mithin **vom 19. December 1875 bis mit 23. Januar 1876,** die nach § 57 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands festgesetzten Lieferungsfristen für unsere im Betriebe befindlichen Bahnstrecken **um 3 Tage verlängert.**

Leipzig, am 13 December 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Vom 14. December ab fallen folgende Personenzüge aus:

Von **Magdeburg** 5^{15} **Nachm.**, 11^{10} **Nachm.**
Von **Leipzig** 10^{10} **Vorm.**, 4^{50} **Nachm.**

Alle übrigen Züge gehen fahrplanmäßig von Magdeburg resp. Leipzig ab.

Betriebs-Direction.

Magdeburg-Leipzig.

Alle Diejenigen, welche aus dem Jahre 1875 noch Forderungen an die Betriebs-Verwaltung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn haben, werden ersucht, ihre Rechnungen **schleunigst** einzureichen, da die Jahresrechnung für 1875 am 25. December geschlossen wird.

Magdeburg, 10. December 1875.

Der Betriebs-Director
C. Murray.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die heutige General-Versammlung hat auf das vergangene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende

von 12 Procent oder 36 Mark auf die Actie

beschlossen.

Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Auszahlung gegen Aushändigung des 18. Dividendenscheines sofort auf unserm Comptoir erfolgen wird.

Die Höhe der Umsatzsumme, des Reingewinnes 2c. im verflossenen Betriebsjahre ist aus der dem ausgegebenen Geschäftsberichte angefügten Bilanz näher zu ersehen.

Bei der hiermit verbunden gewesenen planmäßig erfolgten sechsten notariellen Ausloosung unserer Prioritätsanleihe I. Emission sind folgende Nummern

1, 323, 328, 360, 409, 486, 547, 559, 580, 594, 595, 817, 987, 1042, 1137 und 1181

à 300 ℳ gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende März 1876 laufenden Zinsen bei Ablauf dieses Zinstermins gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörigen Talons und Coupons an den Inhaber derselben in unserem Comptoir ausgezahlt werden sollen, und es hört von diesem Tage ab die Verzinsung der vorstehend ausgeloosten Obligationen auf. Wir fordern daher die Inhaber derselben auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats März 1876 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen am Capital bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich machen wir bekannt, daß die im Jahre 1873 ausgeloofte Obligation

Nr. 955,

sowie die im vorigen Jahre ausgeloosten

Nr. 301 und 390

je à 300 ℳ bis dato zur Auszahlung nicht präsentirt worden sind, und fordern hierdurch die Inhaber zur Vermeidung weiteren Zinsenverlustes erneut zu deren Auslösung auf.

Leipzig, den 6. December 1875.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.
Florentin Wehner, Vorsitzender.

Geraer Handels- und Creditbank.

Nachdem in der Generalversammlung vom 13. dss. Mts. die Herabsetzung des Actiencapitals der Gesellschaft um den Betrag bis zu 600,000 Thlr. und in Folge dessen die Einziehung von Actien bis zu 6000 Stück zum Zwecke der Vernichtung beschlossen worden ist, fordern wir zur Ausführung dieses Beschlusses im Auftrage des Aufsichtsrathes diejenigen Actionäre unserer Gesellschaft, welche uns ihre Actien zu dem oben angegebenen Zwecke zu überlassen geneigt sind, hiermit auf, uns **bis zum 20. dieses Monats inclusive schriftlich unter Angabe des Courses,** zu welchem sie ihre Actien abzugeben bereit sind, **sowie unter gleichzeitiger Einsendung der Stücke** Anstellung zu machen.

Die Angebote müssen **bis zum 25. dss. Mts.** gehalten werden.

Die Beschlußfassung über Annahme oder Ablehnung der Offerten behält sich der Aufsichtsrath vor.

Im Fall der Annahme wird der Betrag der übernommenen Actien plus 4 Procent Stückzinsen bis 31 December a. c. den Einlieferern in den Büchern der Bank am 1. Januar 1876 gutgeschrieben. Die Baarzahlung des Gegenwerthes erfolgt unter Zuschlag von 5 Procent Verzugszinsen bis zum Tage der Zahlung abseiten der Bank im Laufe des Jahres 1876, spätestens am 30 December.

Offerten, welche sich nicht in genauer Uebereinstimmung mit vorstehenden Bedingungen befinden, können nicht berücksichtigt werden.

Gera, den 14. December 1875.

Die Direction.

Geraer Handels- und Creditbank.

Nachdem in der außerordentlichen Generalversammlung vom 13. ds. Mts. die Herabsetzung des Actiencapitales der Gesellschaft um den Betrag bis zu ℳ 600,000 —. beschlossen worden ist, fordern wir in Gemäßheit der Bestimmung in §. 243 des Handels-Gesetzbuches die Gläubiger unserer Gesellschaft auf, sich bei uns zu melden.

Gera, den 14. December 1875

Die Direction.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.

empf. ihr reich assortirtes Lager **neuester angefangener** und **fertiger Stickereien,** sowie antique geschnitzter **Holzgalanterie-, Korb-, Rohr- u. Lederwaaren** zu billigsten Preisen.

Soeben erschien im Selbstverlag des Verfassers und ist durch alle hiesigen u. auswärtigen Buchhandlungen zum Preise von 1 ℳ 25 ₰ zu beziehen:

Pfaffenränke und Dichterminne,

oder:

Das Stelldichein am Esquilin.

Unhistorisches Lustspiel in 4 Acten von

W. [illegible] [illegible]. Schönfeld.

Das mit so vielem Effect am vergangenen Sonnabend den 11. d. M. im großen Saale des alten Schützenhauses hier aufgenommene Lustspiel erlauben wir uns ganz ergebenst der Beachtung eines geehrten Publicums zu empfehlen.

Eleg. Weihnachtsgeschenk.

Soeben erschien und in allen Buchhandlungen zu haben:

Jagd-Album

herausgegeben von

Friedrich Freiherr v. Droste-Hülshoff.

Mit 22 Originalzeichnungen in grossem Format von

Guido Hammer, Leutemann, Pausinger u. s. w.

Preis 9 Mark, prachtvoll gebunden, cartonnirt 7 Mark.

Verlag von **Heinrich Schmidt** und **Carl Günther** in **Leipzig.**

Jugendschriften und Bilderbücher

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

NB. Mein Weihnachts-Katalog ist **gratis** zu haben.

Jugendschriften, Bilderbücher

in grösster Auswahl zu antiquarischen Preisen. G. Stangel's Antiquariatsbuchhandlung, Kupfergässchen, Kramerhaus.

Billige Zeitschriften.

Gartenlaube 1854—74, geb., auch **einzelne** Jahrg. **apart,** Illustrirte Zeitung 1871—74, Buch für Alle 1870 — Ferner Illustr. Kriegs-Chronik 1870 u. 71 zu **antiquar.** Preisen in **P. Ehrlich's** Buchhandlung, Schillerstraße.

---

100 Visitenkarten C. H. Roolamson. 18 Burgstrasse 18. **15 Ngr.**

Adresskarten,

100 Stück von 2 ℳ an,

Visitenkarten 100 von 1½ Mark an.

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Colporteure — Händler.

Neujahrs-Witzkarten

empfiehlt billigst

C. F. Theuerkauf Nachf.,
Wiesenstraße Nr. 11.

Unterrichtscursus im Schnell-Schönschreiben.

Nach meiner Methode, die alles in diesem Fache bisher Geleistete weit übertrifft, können Erwachsene jeden Alters in **einem Cursus von nur 10 Lectionen** eine für jeden Beruf empfehlende schöne und moderne deutsch-englische Current-Schrift erlernen. — Das Honorar beträgt 20 ℳ

Ferner empfehle ich meinen Lehrcursus in der jetzt so beliebten Rundschrift (écriture ronde), welche mit Hülfe einer besonders dazu construirten breitschnäbeligen Feder flüchtig geschrieben werden kann. **Herm. Kaplan,** Kalligraph.

Universitätsstr. 10, II. Sprechst. v. 10—12 Uhr B.

Englisch, Französisch, Italienisch

wird gelehrt Petersteinweg 51, links, 3 Tr., Sprechzeit 11—½1.

Zitherlehrer A. Kabatek. Klostergasse 14, III.

Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Gustav Herzog,

Döbeln in Sachsen, (D. 7360.)

Speditions-Geschäft.

Zöpfe v. 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat-Pass.

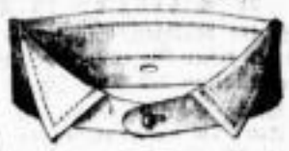
Zöpfe von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schrötergäßchen 11.

Zöpfe von 1 ℳ an daselbst verkauft.

DIE ANNONCEN-ANNAHMESTELLE für alle Zeitungen der Welt zu gleichen Preisen wie bei den Expeditionen selbst, befindet sich in **Leipzig** Nicolaistrasse No. 51 bei **G. L. DAUBE & Co.** Central-Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik, Leipzig, 9. Neumarkt.



Unsere anerkannt besten Papierwäsche-Fabrikate für **Damen, Herren** und **Kinder** haben sich als **sehr praktische, beliebte** und **nicht theure Weihnachtsgeschenke** bewährt.

Wir fabriciren **Kragen, Manschetten** und **Chemisettes** in **weiss,** in **bunt** (englische bunte Shirting-Dessins) und mit **vollständigem Leinenüberzug** (Linen cloth paper collars).

Illustrirte Preis-Courante stehen **gratis** u. **franco** zu Diensten. Versandt per Post.

Leipzig, 9. Neumarkt, gegenüber dem Gewandhaus.

Mey & Edlich.

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Reiter,

empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Cocos-** und **Manilla-Fabrikate, Abtreter** und **Angora-Decken.**

Ferner zum Ausverkauf ältere Muster und Reste von *Teppichstoffen.*

Die Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

Jordan & Timäus,

Markt No. 5,

übernahm den Verkauf

Englischer Biscuits

aus der neu errichteten Fabrik des Herrn

F. Krietsch in Wurzen

vorläufig in nachstehend aufgeführten Sorten:

Albert
Pic-Nic
Nic-Nac
Pearl
African
Rich-Arrow-Root
Maizena
Cinnamon
Queen

und offerirt diese anerkannt vorzüglichen Fabrikate

zu Fabrikpreisen.

Musik für die Weihnachtszeit.

Alle Musik-Requisiten,

namentlich:

Notenpulte für Quartett-, Duett-, ingleichen für Solo-Spiel (portativ), **Taktirstäbe, Metronome,** mit und ohne Uhrwerk, **Stimmgabeln** und **Stimmpfeifen** (neuer Stimmung), **Colophonium** u. A. m.

Saiten (Darm-, Seide- und besponnene)

für **Violine, Bratsche, Violoncello, Bass, Harfe** und **Zither.**

Haydn's und **Romberg's** Kinder-Sinfonie Instrumente (rein abgestimmt) nebst den dazu gehörigen Musikalien.

Kinder-Instrumente aller Art und bester Gattung.

C. A. Klemm, Neumarkt 14, Hohe Lilie.

Um sich vor **nassen Füßen zu bewahren,** giebt es kein **besseres Conservirungsmittel** als

Gummithran von A. Schlüter in Halle a/S.

zum **Weich-, Geschmeidig-** und **Wasserdichtmachen** der **Stiefeln** und **Lederschuhe,** à Flasche 3, 6 und 12 ₰.

In **Leipzig** bei Herren: **Theod. Pfitzmann,** Neumarkt- und Schillerstraßen-Ecke, **Otto Meissner,** Nicolaistraße 52, **Julius Landsberg,** Schuhgeschäft Petersstraße 7

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich mein bekanntes Lager von **Bilderbüchern** mit und ohne Text, **Bilderbogen, Modellir-Cartons, Gesellschafts-** und **Aufstellfigurenspiele, Kalender, Vorlegeblätter** zum Zeichnen von Hermes und Anderen, **Faber'sche Bleistifte,** einzeln und in Etui, **Guckkastenbilder, Briefmarken-Album, Kochbücher, Farbekasten, Atlanten** und **Landkarten** in grosser Auswahl, sowie **Werke** von **Oskar Pletsch, Künstler-Album** und **andere illustrirte Werke.**

Leipzig, im December 1875.

Louis Rocca, Grimma'sche Strasse 11.

Gardinen

Schweizer, Englisches und **Sächsisches Fabrikat,** empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten von den billigsten bis feinsten in großer Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.

Hierzu fünf Beilagen **und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage: **„Edition Peters 1875/76."**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 349. Mittwoch den 15 December. 1875.

Deutscher Reichstag.

25. Sitzung am 13. December.

In der heutigen Sitzung des Reichstages bildete den ersten Gegenstand der Berathung folgende Interpellation des Abg. Dr. Kapp:

1) Welche Schritte gedenkt die Reichsregierung zu thun, um die Interessen der deutschen Schifffahrt bei der Untersuchung der Strandung des norddeutschen Lloyd-Dampfers „Deutschland" zu wahren, welcher am 6. dss. Mts. bei Kentish Knock vor der Themsemündung auffuhr?
2) Wann wird dem Reichstag ein Gesetzentwurf, betreffend die Untersuchung der Seeunfälle deutscher Schiffe vorgelegt werden?
3) Wie kommt es, daß derartige in einer Entfernung von etwa siebzehn Seemeilen von der englischen Küste sich ereignende Unglücksfälle ausschließlich von den englischen Behörden untersucht werden?

Dr. Kapp begründet diese Interpellation und rühmt den ausgezeichneten Geist in der Verwaltung und bei den Officieren des Norddeutschen Lloyd, der bisher in den 20 Jahren seines Bestehens noch nicht den Verlust eines einzigen Menschenlebens zu beklagen hatte.

Der Bundesbevollmächtigte, Director im Auswärtigen Amte v. Philippsborn beantwortete die einzelnen Puncte der Interpellation und theilte die auch aus den Zeitungen bereits bekannt gewordenen Schritte mit, welche von Seiten der Reichsregierung eingeleitet sind; namentlich ist aus der Commission Capitain zur See v. Weickhmann an Ort und Stelle entsendet. Bis jetzt ist indeß das Resultat der eingeleiteten Untersuchung noch nicht festzustellen. Im Uebrigen bleibt die Untersuchung den englischen Behörden überlassen und übertragen; denn nur auf diese Weise ist es möglich, den Thatbestand festzustellen. Man könne der Unparteilichkeit der englischen Behörden um so mehr vertrauen, als es sich hier nicht um Aburtheilung, sondern nur um Untersuchung handele. Was den Punct 2 betrifft, so theilt der Bundesbevollmächtigte mit, daß schon seit 1873 Verhandlungen unter den seetreibenden Bundesstaaten geführt, daß viele Vorschläge gemacht wurden, namentlich auch auf Einsetzung einer besonderen Commission seekundiger Männer, daß aber bis jetzt dieselben noch nicht zum Abschluß gelangt seien. Was den dritten Punct betrifft, so beruht derselbe auf einer Verabredung aus dem Jahre 1869. Dabei sei aber eine Abtretung von Justizhoheit durchaus weder eingetreten noch begehrt. Es handle sich eben nur um die Frage der Nützlichkeit, so zu sagen der internationalen Humanität.

Auf Antrag des Abg. Mosle (Bremen) wird in die Besprechung der Interpellation eingetreten. Dieser Abgeordnete ist mit den bestehenden Anordnungen nicht zufrieden, er hält die Einsetzung von Seegerichten, wie sie der Chef der Admiralität (ist im Hause anwesend) schon vor zwei Jahren beantragt habe, für nöthig. Wenn man auch auf die Objectivität der englischen Gerichte — was der Redner nicht zu thun scheint — vollständig vertrauen wolle, so könne er es doch nicht billigen, daß auch dieser Fall wiederum ohne Zuziehung der deutschen Behörden behandelt werde. Dadurch werde die nationale Ehre Deutschlands verletzt. Es müsse mindestens sofort ein deutscher Seeofficier nach England geschickt werden, um bei der Vernehmung zugegen zu sein. Er hofft, daß der Bundesrath die geeigneten Schritte thun werde.

Der Bundesbevollmächtigte kann nicht zugeben, daß die getroffenen Maßnahmen, welche lediglich auf Zweckmäßigkeitsgründen beruhen, die nationale Ehre verletzen könnten. Die Entsendung des Commissars v. Weickhmann erklären doch der Abg. Mosle und Interpellant für genügend. Sie halten die Vertretung der deutschen Interessen durch eine des englischen Rechts kundige Person für erforderlich, welche sich direct an der Führung der Untersuchung betheiligen könne.

Der Abg. Schmidt (Stettin) weist auf die Nothwendigkeit größerer Vorsicht bei der Dampfschifffahrt hin. Schließlich aber legt der Abg. Dr. Zimmermann in Kurzem dar, daß bisher in der fraglichen Angelegenheit von englischer Seite durchaus correct verfahren sei und mindestens jetzt noch gar kein Grund zur Beschwerde vorliege.

Hierauf wurde die zweite Berathung des Gesetzes über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste fortgesetzt. Vorgestern war die Debatte beim § 6 stehen geblieben. Das Amendement Ackermann-Braun wird heute wiederum mit 136 gegen 110 Stimmen angenommen. Beim § 16 wird das dritte von der Commission neu vorgeschlagene Alinea: „Der Richter hat auf Antrag eines der Betheiligten das Gutachten von Sachverständigen einzuziehen", vom Hause, da eine unnöthige Beschränkung des Richters darin zu erkennen, abgelehnt. Den Schlußparagraphen, § 21, welcher den Schutz derjenigen Werke ausländischer Urheber betrifft, welche in einem Orte erschienen sind, der zum ehemaligen Deutschen Bunde, nicht aber zum Deutschen Reiche gehört (also ein Theil von Oesterreich) und bestimmt, daß diese den Schutz dieses Gesetzes unter der Voraussetzung genießen, daß das Recht des betreffenden Staats den innerhalb des Deutschen Reichs erschienenen Werken einen den einheimischen Werken gleichen Schutz gewährt, beantragt der Abg. Braun abzulehnen. Zum wirklichen ausreichenden Schutz in dem ganzen österreichisch-ungarischen Reiche einerseits und in Deutschland andererseits könne nur eine Staatsconvention führen, deren Zustandekommen durch Annahme dieses Paragraphen verhindert werde. Abg. Dr. Eberty hält den Vorschlag des Abg. Braun weder für national noch liberal und bittet im Interesse der deutschen Brüder in Oesterreich um Annahme des Paragraphen. Das Haus nimmt auch den § 21, wie er nach den Beschlüssen des Hauses übereinstimmend mit der Vorlage lautet, mit Mehrheit an.

Es folgt nun die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung. Derselbe wird nach kurzer Discussion über den § 1 und nachdem die vorliegenden Amendements zurückgezogen sind, en bloc nach den Beschlüssen der Commission angenommen.

Bei dem folgenden Gesetzentwurf, betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen, werden die ersten Paragraphen ohne Discussion genehmigt. Abg. Dr. Grimm hält die von der Commission angenommenen hohen Taxen für Eintragung von Mustern und Modellen für ungerechtfertigt. Die vom Entwurf festgesetzten Taxen hätten nur den Zweck gehabt, die entstehenden Kosten zu decken. Man dürfe deshalb nicht darüber hinausgehen. Auch der Bundes-Commissar Geh Rath Dambach hält persönlich die Sätze der Commission für zu hoch (hört, hört!) er bittet um Ablehnung der diesbezüglichen Commissions-Anträge. — Ein Antrag des Abg. Dr. Grimm, daß die Gebühren für Eintragung von Mustern und Modellen mit einer Schutzfrist über 3 Jahre hinaus für jedes Jahr 2 ℳ, von 11—15 Jahren aber je 3 ℳ betragen sollen, wird angenommen. — Das Gesetz wird schließlich mit geringen Aenderungen ganz nach den Anträgen der Commission angenommen.

Hierauf wird Vertagung beschlossen. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr Vormittags. Tagesordnung: Die Strafgesetznovelle, soweit sie nicht in der Commission berathen wird. Schluß der Sitzung 4¼ Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wenn jeder Theil Deutschlands dem Reichstage mit seinen communalen und provinzialen Angelegenheiten so viel Arbeit machen wollte wie Elsaß-Lothringen, so würde eine jährliche Sessionsdauer von 365 Tagen nicht hinreichen, die laufenden Geschäfte zu erledigen. Auch die vorletzte Sitzung wurde zum größten Theil mit den Klageliedern der elsässischen Klerikalen und ihrer Protectoren ultramontaner- wie demokratischerseits und der Beantwortung derselben erfüllt. Die ganze Sitzung zerfiel in eine Reihe kleiner parlamentarischer Plänkeleien ohne weitere Bedeutung. Die Thatsache, daß in Elsaß-Lothringen ganz außergewöhnliche Zustände herrschen, welche das Verlangen, diesen Landestheilen heute schon dieselben Rechte einzuräumen, welche die übrigen deutschen Länder besitzen, geradezu absurd erscheinen lassen, ist ein- für allemal nicht wegzuwischen. Damit entfällt aber auch jeder Grund, sich über die Klagen und Anklagen der elsässischen Protestler und ihrer deutschen Gesinnungsgenossen zu ereifern. Man kann nur bedauern, daß damit so viel werthvolle Zeit vergeudet wird. Hätte man seiner Zeit Elsaß-Lothringen zu einer preußischen Provinz gemacht, so stände heute Vieles anders und besser!

Wie im Reichstag verlautet, ist einem hervorragenden Reichstagsabgeordneten wegen einer Stelle in der schutzzöllnerischen Agitation eine Herausforderung auf gezogene Pistolen von Seiten eines schutzzöllnerischen Agitators zugegangen. Gegen den Versuch der Einführung solcher amerikanischer Sitten muß entschieden Verwahrung eingelegt werden. Es ist übrigens eine neue Zugabe zu den Annehmlichkeiten der Stellung eines Reichstagsabgeordneten, die der originelle Vorschlag dem Parlamentarismus eröffnet; findet sie Nachahmung, so würde man gut thun, Rowdies und Pistolenschützen in den Reichstag zu wählen, statt Männer, welche das allgemeine Wohl zu vertreten haben.

Die Abgeordneten von Bennigsen, Dr. Wagner und Dr. Römer (Württemberg) haben folgende Interpellation an den Reichskanzler dem Reichstage zugehen lassen: Ist in der nächsten Session des Reichstages die Vorlegung des wichtigen und dringlichen Gesetzentwurfs, betr. die Regelung der Ansprüche der Hinterbliebenen verstorbener Reichsbeamten, mit Sicherheit zu erwarten?

In der Sonnabends-Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses wurde die Kirchenpolitik des Cultusministers v. Stremayr einer scharfen Kritik unterzogen. Eine Reihe hervorragender Volksvertreter verurtheilte das System des Ministers, welches darauf hinausläuft, gleich der Katze um den heißen Brei herumzugehen. Das stete Zurückweichen der staatlichen Autorität, wo eine Verletzung hierarchischer Empfindlichkeiten zu besorgen ist, das Nachgeben in der Sache unter nothdürftiger Wahrung der gesetzlichen Form in Fällen, wo die neue confessionelle Gesetzgebung dem Episkopate unangenehm ist, das wurde von diesen Abgeordneten an der Hand der Vorkommnisse der letzten Zeit gerügt. Auch erinnerten dieselben an die längst angekündigten Gesetzentwürfe über die theologischen Lehranstalten, das Patronat, die Verwaltung des Kirchenvermögens und an das „in Verstoß gerathene" Altkatholikengesetz. Dr. Stremayr suchte diese Vorwürfe abzuwehren, scheint aber dieselben nach dem telegraphischen Sitzungsbericht in seiner Vertheidigungsrede indirect zugestanden zu haben. Der Cultusminister weiß, daß er in der Sonne der Hofgunst steht, so lange er in der bisherigen Weise seines Amtes waltet, daß er die Rolle des Hüters der Staatsautoritäten mit jener eines versteckten Anwaltes der Kirche tauscht. In diesem Gefühle macht er sich wenig daraus, wenn er im Parlament ab und zu auf das Armensünderstühlchen gesetzt wird.

Mögen die nahezu 70 Menschenleben, die auf dem Dampfer „Deutschland" unter namenlosen Qualen zu Grunde gegangen sind, auf den Seelen der Engländer brennen! Das seefahrende überreiche England hatte es aus schmutzigem Geiz versäumt, in dem Hafen von Harwich, an einem der gefährlichsten und von Schiffen belebtesten Puncte der klippenreichen Küste, ein Rettungsboot zu stationiren! Wiederholt schon war der Mangel eines solchen schwer empfunden und dennoch war es unterlassen worden, eins anzuschaffen. Von Montag Nachmittags an, wo der Dampfer festsaß, waren von dem Signalschiff ununterbrochen Nothsignale gegeben und diese Hülferufe waren in dem nahen Hafen Harwich alle vernommen worden, ohne daß Hülfe versucht wurde, weil kein Rettungsboot zur Stelle war. Man ließ nahezu qualvolle 24 Stunden verlaufen, ehe man mit einem Dampfer zu Hülfe kam. Es ist die Times in London selbst, welche diese Thatsache mittheilt und sie eine Schande und Schmach für den englischen Namen nennt. „Wir schämen uns, sagt die Times, gestehen zu müssen: Harwich besaß kein Rettungsboot, obgleich zwei Geschworne selbst erklärten, der Mangel eines solchen sei schon oft gefühlt worden. Es ist das ein Beweis gräulicher und strafwürdiger Nachlässigkeit (seitens der Admiralität), aber noch mehr der Herzlosigkeit, wenn nicht Feigheit der Seeleute von Harwich, welche mehr als 12 Stunden nutzlos verstreichen ließen, ohne mit den vorhandenen gewöhnlichen Booten Versuche zur Rettung zu machen." So die Times. Und was das für qualvolle Stunden waren, davon nur ein paar Worte. Die Mehrzahl der Passagiere und Schiffsmannschaften hing in den Masten und Tauen mit erstarrten und erfrorenen Händen und Füßen und einer nach dem andern ließ los und stürzte in das Meer. Mehrere wurden wahnsinnig. Einer schoß sich todt. Die Leute auf dem Deck, meist Frauen und Kinder, wurden von den Wellen über Bord gespült, ihr Jammergeschrei war schrecklich anzuhören; noch schrecklicher das Geschrei der Mütter, denen die Kinder von den Wellen aus den Armen gerissen wurden. In der Cajüte knieeten fünf barmherzige Schwestern und beteten: „O Herr, mach's kurz!" Da stürzte eine Welle herein und machte es kurz. Alle fünf ertranken.

Wenn der Londoner „Globe" recht berichtet ist, so steht demnächst eine besondere Machtentfaltung Englands im Suezcanal bevor. Das Blatt vernimmt, daß ein aus sechs Fregatten bestehendes Geschwader unter dem Commando des Rearadmirals Lambert in Kurzem seine Station in Ostindien verlassen wird, um nach dem mittelländischen Meere abzugehen. Die Schiffe werden durch den Suezcanal fahren, und es ist dies der erste Fall, daß eine ganze Kriegsflottille denselben passirt. Die Besatzung des Geschwaders beläuft sich auf 3000 Mann.

Nach den neuesten, aus Japan vorliegenden Berichten wird dort die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit eines Krieges mit Korea noch immer lebhaft besprochen, doch soll beinahe die ganze japanesische Presse gegen den Krieg sein. Die Koreaner hatten ein japanesisches Kanonenboot angegriffen und dafür sollte Genugthuung eingeholt werden; es scheint aber noch nicht ausgemacht zu sein, ob der Angriff auf Befehl der Regierung oder aus Mißverständniß und in bloßem Privatinteresse geschah. „Japan Mail" spricht sich für den Krieg aus, wenn eine Gesandtschaft nicht genügende Aufschlüsse, keine Geneigtheit zur Satisfaction oder gar Beschimpfung durch die Koreaner erführe; Japan habe sich also in Kriegsbereitschaft zu setzen und gleichzeitig durch eine Gesandtschaft den Versuch, Satisfaction zu erhalten, zu machen. Wie telegraphisch gemeldet wird, trifft die chinesische Regierung bereits Vorkehrungen, um einem Angriff der Japanesen auf Korea zuvorzukommen.

Politisch Monatschronik 1875.

XI. Monat November.

Fortsetzung aus Nr. 335.

16. Carlistenkrieg in Spanien: Die letzten noch in Catalonien kämpfenden Carlisten treten auf französisches Gebiet über (siehe den 18. und 19. September und 3. November).

18. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das Domcapitel zu Breslau verweigert die Wahl eines Bisthumsverwesers (siehe den 9. d. M.).

19. Deutsches Reich: Der Reichstag tritt in die erste Berathung des Reichshaushaltetats für 1876 ein. — England: Unwetter und Sturm an den englischen Küsten, in Folge dessen viele Schiffbrüche, namentlich in der Nähe von Dover, mit Verlust vieler Menschenleben.

20. Aufstand in der Herzegowina und in Bosnien: Gefecht bei Bassijla zum Nachtheil der Aufständischen. — Deutsches Reich: Ende der ersten Berathung des Reichshaushaltsetats für 1876 (siehe den 19. d. M.). Rückkehr des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck von Varzin nach Berlin, um an den parlamentarischen Arbeiten sich zu betheiligen (siehe den 5. Juni). — Oesterreich: Franz V. Herzog von Modena (seit 1859 aus seinem Lande vertrieben und in Oesterreich sich aufhaltend) stirbt zu Wien.

22. Carlistenkrieg in Spanien: Beginn lebhafter Kämpfe bei Pampelona (Navarra); die königl. Truppen unter General Quesada greifen die Pampelona blockirenden Carlisten an. — Deutsches Reich: Erste Lesung der Brausteuer im Reichstag. — Frankreich: Die Nationalversammlung beginnt die 3. Lesung des Wahlgesetzes. — Baden: Eröffnung des Landtages. — Vereinigte Staaten Nordamerika: Vicepräsident Henry Wilson stirbt zu Washington.

23. Carlistenkrieg in Spanien: Fortdauernd heftige Kämpfe bei Pampelona (Navarra); die Carlisten werden aus ihren festen Stellungen bei St. Christobal und aus den Forts von Villaba vertrieben. — Don Carlos erläßt von Durango (Bikcaya) aus eine neue Proclamation an seine Anhänger, zum energischen Widerstand gegen die andringende königliche Nordarmee auffordernd. — Deutsches Reich: Der Reichstag beginnt die zweite Berathung des Reichshaushaltetats für 1876 (siehe den 20. d. M.). — Türkei: Riza Pascha, bisher Kriegsminister, wird zum Marineminister, und Namyk Pascha, bisher Marineminister, wird zum Kriegsminister ernannt.

24. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Erlaß einer königlich sächsischen Verordnung über die Ausführung des Reichsgesetzes über die Civilstandsregister. — Eröffnung der preußischen General-Synode zu Berlin. — Cardinal Erzbischof Ritter von Rauscher, einer der einflußreichsten aber im Allgemeinen gemäßigt auftretenden Glieder des österreichischen Episkopats, stirbt in Wien. — Carlistenkrieg in Spanien: Die königlichen Truppen unter General Quesada besetzen, nachdem sie die Carlisten aus allen ihren Stellungen vertrieben, Pampelona (Navarra) (siehe den 22. und 23. d. M.). — England: Die Regierung kauft vom Vicekönig von Egypten alle in dessen Händen befindlichen Suezcanalactien, 176602 Stück an der Zahl (wohl in der Voraussicht, in der über kurz oder lang doch zur Entscheidung kommenden orientalischen Frage ein gewichtiges Wort mit reden zu können, resp. sich den Weg nach Indien nicht verlegen zu lassen). — Oesterreich: Graf Potocki zum Statthalter Galiziens ernannt (siehe den 3. August). — Rußland: Treffen bei Balyktschi; 20,000 Khokanden von den Russen unter General Skobelow total geschlagen.

27. Deutsches Reich: Beschluß des preußischen Staatsgerichtshofs, gegen den Grafen Harry v. Arnim in Folge der Veröffentlichung einer Broschüre seitens desselben (unter dem Titel „Pro nihilo") Untersuchung wegen Landesverraths einzuleiten. — Frankreich: Depesche des französischen Botschafters am englischen Hofe, v. Harcourts, an den Minister des Aeußern, Herzog v. Decazes, über den Erwerb der Suezcanalactien durch die englische Regierung; dieselbe besagt, daß England trotzdem nach wie vor nicht abgeneigt sei, ein internationales Syndikat über den Suezcanal anzustreben. — Antrag des Abgeordneten Bardoux in der Nationalversammlung, die Auflösung derselben am 25. Decbr. zu vollziehen und eine neugewählte Versammlung am 27. Februar 1876 zusammentreten zu lassen. — Fabrikbesitzer Schneider, unter dem Kaiserreich langjähriger Präsident des gesetzgebenden Körpers, stirbt auf seiner Besitzung zu Creuzot. — Spanien: Canovas del Castillo an General Jovellars Stelle wieder zum Ministerpräsidenten ernannt, (siehe den 12. Septbr.). — Türkei: Eröffnung der rumänischen Kammern.

28. Aufstand in der Herzegowina und Bosnien: Gefecht bei Galasoutic; die Aufständischen werden geschlagen.

29. Aufstand in der Herzegowina und Bosnien: Ein Artikel im officiellen Journal de St. Petersbourg constatirt, daß die Lösung der orientalischen Frage nicht durch Separatabkommen zwischen Oesterreich und Rußland herbeigeführt werden könne, sondern daß sie das Resultat einer allgemeinen Verständigung der europäischen Mächte sein müsse. — Carlistenkrieg in Spanien: San Sebastian (Guipuzcoa) wieder von den Carlisten beschossen. — Oesterreich: Die ungarische Regierung kündigt den Handelsvertrag mit Oesterreich, zugleich die Erklärung abgebend, daß sie geneigt sei, auf andern Grundlagen einen neuen Vertrag abzuschließen. — Dänemark: Wiedereröffnung des Reichstags (siehe d. 4. October).

30. Deutsches Reich: Vom Reichstag wird der Antrag des Abgeordneten Schultze-Delitzsch auf Gewährung von Diäten an die Reichstagsmitglieder mit 179 gegen 58 Stimmen angenommen. — Frankreich: Die Nationalversammlung nimmt das Wahlgesetz mit 382 gegen 269 Stimmen definitiv an. — Antrag des Abgeordneten Declerey auf Auflösung der Versammlung (siehe d. 22. u. 27. d. M.).

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Kindergarten.

Von Dir. Dr. **Gotthold Kreyenberg.**

I.

In neuerer Zeit wird viel zu wenig hervorgehoben, daß Pestalozzi zu seinen weltbewegenden Ideen über Erziehung durch seine unbegrenzte Liebe zum Volke kam. Ihn jammerte die Masse in ihrer Verkommenheit und er griff die Besserung frisch und fröhlich an. Er half gerade in den untersten Schichten mit seltenster Aufopferung und Einsetzung seiner ganzen, die Jünger fortreißenden Persönlichkeit. Zu Neuhof und Yverdun entzündete er ein Feuer, das nur die nächste Umgebung zu erhellen und zu wärmen bestimmt war. Seine Schüler trugen aber die Brände geschäftig in alle Lande und dieselben wurden Leuchten für die ganze civilisirte Welt. Was Goethe von der Geschichte sagt, daß das Beste an ihr die Begeisterung sei, welche sie erregt, gilt mit vollem Rechte auch von der Pädagogik.

Der öffentlichen Erziehung, welche Fichte so sehr empfahl, legte Pestalozzi wenig Wichtigkeit bei. Ja, er wollte die Elementarschule ganz entbehrlich machen und die Bildung der Kinder in die Hände der Mütter legen! Wenn er trotzdem mehrere Erziehungsinstitute anlegte, so befindet sich darin kein Widerspruch mit seiner Lehre. Er wollte die Thätigkeit der Mutter durch seinen Anschauungsunterricht nur unterstützen und ergänzen, damit die Kraft auch des reiferen Knaben und Mädchens naturgemäß und allseitig entwickelt würde. Pestalozzi faßte die Hebung des ganzen Menschen in sittlicher und pädagogischer Hinsicht in's Auge, deshalb beschränkte er sich nicht auf ein bestimmtes Alter. Ueber die zarte Kindheit ist er durchaus nicht gedankenlos hinweggeeilt. Da müßte er nicht sein „Lienhardt und Gertrud," „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt", „Das Buch der Mutter", welches so viele Nachahmungen erfuhr und vieles Andere geschrieben haben! Noch mehr! Pestalozzi's eigene Worte sind: „Nothwendig ist, die Kinder von der Wiege auf zum ununterbrochenen Gebrauche ihrer Kräfte und Anlagen zu bilden, ihre überlegte und erfinderische Thätigkeit zu beleben und ihnen besonders eine Ausharrung, Anstrengung und Gewandtheit in den täglichen Erfordernissen ihres Berufslebens gleichsam zur zweiten Natur zu machen." Selbst noch ein Jahr vor seinem Tode forschte er nach den einfachsten Mitteln, durch welche „die Kunst das Kind von der Wiege bis in's sechste Jahr im häuslichen Kreise erziehen kann."

Man sieht, die Kindergärtnerei steht in gewissem Sinne ganz auf den Schultern Pestalozzis. Friedrich Fröbel griff dann aber ganz auf die Kindesjahre vor der Schulzeit zurück und führte in seiner Weise Das aus, was sein Meister, gewöhnlich der Altmeister genannt, angedeutet hatte. Es gehörte eben ein volles Menschenleben und Menschenwirken dazu, um das Gebäude der Erziehung in den ersten Kinderjahren durch Denken, Lehre und Erfahrung aufzurichten. Daß Friedrich Fröbel dies, ähnlich wie Pestalozzi, mit Aufopferung aller seiner Kräfte und trotz der widrigsten Verhältnisse und unverständigsten Anfeindungen bis zu seinem Lebensende gethan hat, diese Dornenkrone ist sein Immortellenkranz.

In Oberweißbach, einem freundlichen Dorfe des thüringer Landes, im Weltreich Schwarzburg-Rudolstadt, prangt am dortigen Pfarrhause eine schwarze Marmortafel, welche in vergoldeten Buchstaben die Inschrift trägt:

Hier wurde am 21. April 1784
Friedrich Fröbel,
der Begründer der Kindergärten, geboren.
Der allgemeine Fröbelverein.

Robert Owen sagt, daß der Mensch ein Kind der Verhältnisse sei. Friedrich war einer der Söhne eines namentlich für thüringische Verhältnisse, wo der Rationalismus zu Hause ist, sehr orthodoxen Pfarrers. Ungeachtet seiner Rechtgläubigkeit bekümmerte sich der Vater aber wenig um die Erziehung seiner Kinder. Er hielt nur auf einen strengen Kirchenbesuch, den er nöthigenfalls zu erzwingen wußte. Leider hatte Fröbel seine Mutter schon ein Jahr nach seiner Geburt verloren. Die Stiefmutter, für die es charakteristisch ist, daß sie den Knaben nur immer mit „Er" anredete, scheint auch im Uebrigen nicht liebreich vermittelt zu haben. Aus diesen Verhältnissen seiner Kindheit erklärt sich mancher eigenthümliche Zug Fröbel's. Schon früh setzte sich in ihm eine tiefe Abneigung gegen jede octroyirte Religiosität fest, obschon er im Grunde ein recht frommes Gemüth hatte. Tief empfand er auch den Mangel an Liebe und die Vernachlässigung gerade seiner ersten Kindheit, und dieser Stachel, den er nie verwinden konnte, mag ihn später um so schärfer angetrieben haben, die ihm bestimmte Aufgabe zu lösen und sein warmes Herz den zarten Kinderseelen zu öffnen. Als Knabe schloß er sich ab und war oft allein. Daraus erklärt sich sein eckiges, ungelenkes Wesen und seine spätere Unbeholfenheit, namentlich auch im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck. Seine Schriften sind zum Theil schwerfällig, dunkel und beinahe ungemeßbar. Lebhaft fühlte er sich aber in seiner Einsamkeit von der Natur angezogen, die ihn nie von sich stieß, zu der er als zu einer Trostspenderin immer eilte, die ihn mit ihrer Liebe durchs ganze Leben begleitete und ihm buchstäblich bis zum letzten Athemzuge treu blieb; denn er hauchte seinen Geist im schönen Sommer in der Nähe des geöffneten Fensters aus.

Genährt wurde diese Vorliebe noch, als ihn ein Bruder seiner verstorbenen Mutter, auch ein Geistlicher, aber milderen Schlages," in dem an Naturschönheiten reichen Stadt-Ilm zur Erziehung bei sich aufnahm. An der Ilm entlang, besonders nach Kranichfeld und Berka zu, erstrecken sich prächtige Tannenwälder, in denen der heranwachsende Jüngling oft umherstreifte. Wer kennt nicht die Leidenschaft der Thüringer für ihre Wälder! Auch Fröbel wollte in noch unklarer Vorahnung seiner Bestimmung ein Oekonom oder Forstmann werden und der Vater that ihn auch zu einem solchen in die Lehre. Jedoch eine reiche Bibliothek, die er dort zufällig fand, ließ es ihn als begehrenswerther erscheinen, zu studiren und er bezog wirklich die Universität Jena, wo er Cameralia treiben wollte. Häuslicher Verhältnisse wegen mußte er indeß das Studium bald wieder aufgeben und in sein Heimathdorf zurückkehren. Als er nach verschiedenen vergeblichen Versuchen von hier in die weite Welt hinauswanderte, pour faire sa fortune, wie der Franzose sagen würde, offenbarte sich ihm durch Zufall in Frankfurt a. M. sein eigentlicher Beruf als Erzieher. Zuerst war er Lehrer an einer dortigen Schule, dann Erzieher im Hause eines Adligen. Mit seinen Zöglingen begab er sich nach Yverdun zu Pestalozzi und kam so mit Diesem in persönlichen Verkehr.

Hier wirkte er unter dem Altmeister ein Jahr lang. Jedoch mußte er mehr und mehr einsehen, wie es ihm recht an der Gründlichkeit der Vorbildung gebrach, und so entschloß er sich, obschon er bereits 29 Jahre alt war, noch einmal die Universität zu besuchen. Er wählte zuerst Göttingen, dann Berlin zu seinem Aufenthalt; hier ward er ein begeisterter Schüler Fichte's. Dann betheiligte er sich an den Freiheitskriegen. Bei seiner Rückkehr eröffnete sich ihm merkwürdiger Weise eine Stelle als Beamter am mineralogischen Museum in Berlin, wo er für seine späteren Zwecke seinen Formensinn ausbilden konnte.

Wie Pestalozzi knüpfte auch Fröbel an das Nächstliegende an. Er wünschte die Kinder seines verstorbenen Bruders nach seinen Ideen zu unterrichten, darum entsagte er der Thätigkeit in Berlin und gründete mit einigen Freunden in der Nähe von Stadt-Ilm im Dorfe Griesheim 1817 eine Erziehungsanstalt, die er bald darauf nach Keilhau verlegte. Aber die Anstaltsmutter fehlte. Er vermählte sich deshalb um dieselbe Zeit mit Wilhelmine Hoffmeister aus Berlin, der Tochter eines Kriegsraths, die von ihrem ersten Mann geschieden war und sich in guten Verhältnissen befand. Schon nach wenigen Jahren konnte Fröbel sich freier in seinem Institute bewegen. Bei allen seinen Schöpfungen, namentlich auch den späteren zu Willisau und Burgdorf in der Schweiz, erschien ihm als Hauptsache, die Schulfamilie auszubilden. Die Idee, daß ohne die rechte häusliche Erziehung aller weitere Unterricht vergeblich sei, hatte er mit Pestalozzi gemein. Der Fortschritt gegen diesen besteht aber darin, daß Pestalozzi die Erziehungspraxis und -Kraft in die „Wohnstube", Fröbel in die freie Natur legte. Als er Ende der Dreißiger Jahre in Blankenburg im Thüringer Wald eine Kleinkinderschule nach seinen neuen Grundsätzen anlegte, sann er lange über einen passenden Namen nach. Endlich, auf einem Spaziergange, kam es wie eine Erleuchtung über ihn und er rief laut seinen geliebten Wäldern zu: „Kindergarten soll der Name sein!"

Was versteht man nun eigentlich unter „Kindergarten"? Da Fröbel auch wohl sein ganzes System mit diesem Namen belegt, so könnte man zunächst fragen: Was versteht man überhaupt unter Fröbel'schem System? Die Antwort ist nicht leicht, obschon Viele sie sich sehr leicht machen. Wie nämlich aus der geschilderten Entwickelung Fröbel's hervorgeht, war derselbe wohl an und für sich ein klarer Kopf, hat es aber nie ganz verstanden, seine tiefinnersten Ideen recht klar und anschaulich auszudrücken. Seine Anhänger und Anhängerinnen haben es dann mit großem Eifer unternommen, diesem Mangel abzuhelfen; es konnte indeß, bei aller ihrer Verehrung für den Meister, nicht fehlen, daß sie Manches hinzusetzten und hinzusetzen mußten. Wie sich andererseits ebenso sicher und unzweifelhaft auch aus seinem Entwickelungsgange ergiebt, lehnt er sich, denn sein System ist natürlich er selber, bewußt und freudig an die Natur an. In der Natur ist Alles Leben und Bewegung, so auch in seinem System. Die Tendenz desselben ist ein Gottesdienen des Kindes, aber keins im Sinne eines starren Dogmas, am wenigsten einer pietistischen Glaubenslehre.

Fröbel vertritt unsrer Ansicht nach hauptsächlich zweierlei, wodurch sein Auftreten epochemachend geworden ist. Er lehrt erstens die Mütter eine neue Kunst, mit den kleinen Kindern sinnreich und die leiblichen und geistigen Fähigkeiten weckend zu spielen. Er ist zweitens der Verkünder einer neuen Pädagogik der That für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren, auch auf Grund des Spiels. Man hat wohl seine Spiele in sogenannte Bewegungs-, also körperliche und in geistige eingetheilt. Eine solche Eintheilung trifft unsrer Meinung nach daneben, denn es handelt sich beim Kinde überhaupt noch nicht um eine Trennung des Geistigen und Körperlichen. In der Kindesnatur liegen beide Begriffe noch schlummernd in schönster Harmonie.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 14. December. Aus Sachsen war an den Reichstag eine ziemliche Anzahl Petitionen wegen Beschränkung der Wanderlager und Wander-Auctionen gerichtet worden. Die Petitions-Commission des Reichstages ist — nachdem die Regierungsvertreter gehört worden, welche die Sache noch nicht für spruchreif erklärten, da vorher eingehende Erörterungen angestellt werden müßten — in ihrer großen Mehrheit zu dem Beschluß gelangt, im Plenum mittelst schriftlichen Berichts den Uebergang zur Tagesordnung zu beantragen.

* **Leipzig**, 14. December. Wir sind bereits von mehreren Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, daß in kleineren Orten evangelisch-lutherische Geistliche sich zur gewerbsmäßigen Colportage für die bekannten Kittan'schen Flugblätter hergeben und darauf bezügliche öffentliche Bekanntmachungen erlassen. Eine derartige Bekanntmachung finden wir u. A. wieder in der neuesten Nummer des „Vogtl. Anzeigers". Unterzeichnet ist die Bekanntmachung: „R. Höhne, Pfarrer in Landwüst bei Markneukirchen, Agent für die Ephorien Markneukirchen und Oelsnitz." Nach unserem Dafürhalten wird gegen eine geistliche Thätigkeit dieses Kalibers von oben herab einfach Nichts geschehen; zweckmäßig wäre es aber doch, derlei „Agenten" vom Standpuncte der Gewerbesteuer aus nicht ganz zu ignoriren.

* **Leipzig**, 14. December. Der Wahlkampf in den drei erledigten ländlichen Landtags-Wahlbezirken Nossen-Döbeln, Freiberg und Borna-Frohburg scheint ein ziemlich lebhafter zu sein. Im „Freib. Anz." finden wir einen von zahlreichen Unterschriften bedeckten Aufruf für den Rittergutsbesitzer Oehmichen-Choren, welcher im erstgedachten Bezirk candidirt. Wir erinnern uns kaum je einen Aufruf gelesen zu haben, welcher eine so überschwengliche Sprache führt, wie jener. Fast scheint es, als ob die Schlußworte „Wohlan, ihr Wähler des 17. Wahlkreises! Wenn deutsches Manneswort, wenn sächsische Treue noch alten Werth, noch guten Klang haben sollen, dann gebt bei der bevorstehenden Wahl eure Stimmen unserem Candidaten" etwas Besorgniß bekunden, daß die Wahl des Herrn Oehmichen doch nicht vollständig gesichert sei. Wir sind ohne Kenntniß davon, ob im 17. Bezirk wieder der Rittergutsbesitzer Leutritz candidirt oder ob es gelungen ist, denselben von dieser Candidatur im Hinblick auf seine Bewerbung im Freiberger Landbezirk vollständig abzubringen. Wäre das Letztere der Fall, so hätte Oehmichen vollständig freies Spiel. Die bäuerlichen Wähler im Freiberger Bezirk sind, wie wir auch heute wieder aus dem „Freib. Anz." ersehen, gar nicht willens, sich für die Candidatur des Rittergutsbesitzers Leutritz zu begeistern, und es wird in ihren Kreisen lebhaft für den Erblehngerichtsbesitzer Knäbel agitirt. In einem Inserat war energisch Beschwerde geführt, daß der Apparat der Landwirthschaftlichen Vereine zur Unterstützung der Leutritz'schen Candidatur benützt wird. Was endlich den Bezirk Borna-Frohburg betrifft, so hören wir zu unserer Freude, daß die liberale Bauernpartei sich für ihren Candidaten, den Gutsbesitzer Lindner, rührig zeigt und bemüht ist, eine Verstärkung der Vertretung des Großgrundbesitzes in der Zweiten Kammer zu verhindern.

— In der in voriger Woche in Lößnitz abgehaltenen Diöcesan-Conferenz sprach Superintendent Anacker aus Lößnitz unumwunden aus, daß im ganzen Gesetz über die Civilehe Nichts enthalten sei, was wider das Gewissen streite, so daß jeder Christ demselben zu gehorchen habe, zumal da er durch dasselbe keineswegs gehindert werde, an der christlichen Sitte festzuhalten. Vom Kirchenvorstande forderte Herr Sup. Anacker, daß er den irrigen Ansichten über das Reichsgesetz berichtigend entgegentrete, mit gutem Beispiel vorangehe und sich entschließe, eine weise — aber durchaus keine willkürliche — Zucht auszuüben, die sich auf die Ungetauften zu erstrecken habe. Interessant war, daß Herr Sup. Anacker entschieden dafür eintrat, daß man von Ungetauften ꝛc. den christlichen Eid nicht verlangen könne. Natürlich erntete der Redner für seinen Vortrag, der von echt christlicher Milde durchdrungen war, reichen Beifall.

Literatur.

I. Andersens Märchen in drei Ausgaben: 1) H. C. Andersens Sämmtliche Märchen. Illustrirt von Ludwig Richter, Paul Thumann, Th. Hosemann, Graf Pocci und Oscar Pletsch. Dreizehnte vermehrte Auflage; mit über hundert in den Text gedruckten und zehn großen Holzschnitt-Illustrationen und vier Buntbildern. Pracht-Ausgabe. Dreizehnte Auflage. Pr. 6 ℳ 2) Illustrirte Volksausgabe sämmtlicher Märchen, Pr. ℳ 3.60. — 3) Auswahl mit Illustrationen, Pr. ℳ 1. 60.

II. Der Kinder Wundergarten. Märchen aus aller Welt. Ausgewählt und herausgegeben von Friedrich Hofmann. Erschienen in zwei Ausgaben: 1) Eine Prachtausgabe mit 88 in den Text gedruckten Holzschnitten, 2 Tonbildern und 6 Bildern in Farbendruck. Nach Zeichnungen von C. v. Binzer, Oscar Pletsch, L. Richter, E. Schmidt und Paul Thumann. Preis 6 ℳ, und eine reich illustrirte Volksausgabe 4. Aufl. Pr. ℳ 2. 50.

Ueber Andersen und seine Märchen sich in Lobeserhebungen ergehen zu wollen, müßte als reine Papierverschwendung erklärt werden. Die Kritik beschäftigt sich bereits nur noch mit der Frage, warum die Märchen dieses Dichters Lieblinge von Alt und Jung geworden und verbreitet sind, so weit germanische Völker auf der Erde wohnen; sie fragt, worin der Zauber liegt, der so tief und nachhaltig auf alle Herzen wirkt, welche kindlichen Freuden zugänglich sind. Diese Frage ist einfach zu beantworten: Andersen dichtet nicht, wie so viele Jugendschriftsteller, in die Kinderwelt hinein, sondern er dichtet aus ihr heraus, und darum dichtet er in Wahrheit für die Kinder und Alle, die sich mit Freuden ihrer eigenen Kindheit erinnern und diese in ihren eigenen Kindern neu vor sich aufblühen sehen. Das ist das Geheimniß seiner Kunst, daß sie die reinste Natur widerspiegelt in Geist und Form. Wer sich weiter hierüber belehren will, dem ist der treffliche Aufsatz über „Hans Christian Andersen" von Adolf Strodtmann in P. Lindau's „Gegenwart" (1875, Nr. 41) zu empfehlen. Ueber Fr. Hofmann's „Wundergarten" ist das beste Urtheil von Seiten des Publicums dadurch ausgesprochen, daß sein Buch schon im ersten Jahre des Erscheinens einer neuen Auflage bedurfte. Außerdem hat Fr. Hofmann seinen Beruf als Schriftsteller für Kindheit und Jugend längst genügend erwiesen.

Sind auch die vielen frischen und fröhlichen Kindergedichte in den 25 Jahrgängen seines „Weihnachtsbaums für arme Kinder", weil das Werk nicht in den Buchhandel kam, sondern jährlich an je hundert Bescheerungsorte vom Bibliographischen Institut und ihm verschenkt wurde, nur an diesen Orten bekannt, so sind doch viele derselben und namentlich seine dramatischen Kinderscenen: „Liesle", „das Hasenklöhle", „das arme Vögele", „Gewitter, Regenbogen und Mondschein", „Hans und Ana", und die Scenen „beim kleinen Völkchen" mit dem Prolog „Im Himmel" (der Kinderstube) ebenso zu Lieblingen von Jung und Alt geworden, wie seine weitverbreiteten „Kinderfeste" mit den Melodien Julius Otto's und sein „Gänschen Gihgak" in der „Gartenlaube".

Eine Pflicht der Anerkennung ist es aber, aussprechen, daß zu diesem Erfolge der beiden Märchensammlungen von H. C. Andersen und Friedrich Hofmann die ihnen von der Verlagshandlung zu Theil gewordene Ausstattung und insbesondere der stimmungsvolle von echten Künstlerhänden ausgeführte Illustrationenschmuck wesentlich beigetragen haben.

Durchblättern wir Andersen's „Sämmtliche Märchen", so fesselt unser Auge Bild um Bild, an denen jedem wir sofort die Hand des Meisters in diesem Fache erkennen, und jedes, ob Holzschnitt, ob Buntdruck, zeugt von gewissenhafter, liebevoller Ausführung. Jeder Vater, jede Mutter, die sich ein Buch für den Weihnachtstisch wählen, freuen sich schon im Voraus auf die Freude ihrer Kinder. Richter, Thumann, Pletsch, Graf Pocci und Hosemann, einer wie der andere, haben sichtlich mit Liebe an dem Werk gearbeitet, und wir würden kein Ende finden, wollten wir unsere besonderen Leibstücke in dieser Kinderbildergallerie einzeln aufführen.

Ganz dasselbe ist mit den Illustrationen zu Hofmann's „Wundergarten" der Fall, welchem die drei ersten der genannten Künstler ebenfalls ihre Thätigkeit widmeten und zu denen hier noch C. von Binzer und der bekannte Naturbilderzeichner Emil Schmidt treten. Wir machen nur auf die Bilder zum Märchenbrief des Herausgebers aufmerksam. Wie prächtig reiten Adamchen und Evachen auf dem Stier beim großen Wettlauf aller Thiere des Paradieses, wie lustig fahren sie auf dem Wallfisch über den See, wie freundlich fordert der Mond die Adler auf, die Kinderchen heimfliegen zu lassen, und wie ergreifend schön schwebt das Christkindlein zur Bescheerung auf die beschneite, nachtbedeckte Erde, hinter ihm die unzählige Schaar der Engel, welche die Weihnachtsbäume tragen, um den Kindern die Herrlichkeit des Paradieses wiederzubringen.

In dieses Kindheit-Paradies gehört auch „Der Kinder Wundergarten." Möge er darin viele Freuden bereiten!

Die Welt in Bildern. Orbis pictus. Bilderbuch zur Anschauung und Belehrung. Bearbeitet von Dr. Lauckhard, Großherzoglich Sächs. Oberschulrath, Ritter ꝛc. Vierte durchgesehene Auflage. Mit über 600 colorirten Abbildungen. Leipzig, Ernst Julius Günther.

Des alten, noch heute von der Lehrerwelt hochgefeierten Johann Amos Comenius Musterwerk, sein Orbis sensualium pictus oder „die sichtbare Welt", hat vor siebzehn Jahren sein zweihundertjähriges Jubiläum gefeiert, nachdem es sehr oft neu aufgelegt, in viele Sprachen übersetzt, von Basedow im Sinne des achtzehnten Jahrhunderts in dessen „Elementarwerk" neu bearbeitet und unzählige Male nachgeahmt worden war.

Welche Arbeit Dr. Lauckhard, der Oberschulrath von Weimar, unternahm, als er das Werk begann, welches nun in vierter Auflage den deutschen Familien für den Weihnachtstisch dargeboten wird, ist am klarsten zu erkennen, wenn man des Comenius und des Basedow Zeit und Anschauungskreise mit denen unserer Gegenwart vergleicht. Wie viel größer ist die Welt seit jenen Tagen geworden! Welche Reihe von Entdeckungen und Erfindungen erweiterten den Gesichtskreis der Menschen, welche Riesenfortschritte der Cultur, welche Wandelungen der Völkerschicksale verzeichnet die Geschichte, welche Steigerung erfuhren die Ansprüche an die Bildung der Massen und die Thatkraft jedes Einzelnen, wenn derselbe erringen will, was Aller Wunsch und Ziel ist, das wahre Glück des Lebens!

Ja, man vergleiche das, was die Väter aus ihrer Zeit uns bieten konnten, mit Dem, was unsere Zeit fordert, und man wird mit ernsterer Beachtung ein Werk in die Hand nehmen, wie es Lauckhard's „Orbis pictus" nunmehr geworden ist.

Seit Bertuch's weltbekanntes „Bilderbuch" vor nun dreiundfünfzig Jahren mit seinem Herausgeber zu leben aufgehört hat, ist der deutschen Kinderwelt kein reichhaltigeres, umfassenderes Bilderbuch dargeboten, aber auch keines so freudig aufgenommen worden, wie Lauckhard's Orbis pictus. Den Kindern bringt derselbe durch die ganze Schulzeit die immer neue Freude, so Vieles von Dem, was sie in der Lehrstunde ohne Anschauungs-Hülfsmittel kennen lernten, daheim in ihrer „Gemalten Welt" bildlich wiedergegeben oder erläutert zu finden. Diese Freude ist zugleich eine Wohlthat für ihr Gedächtniß, denn „doppelt gezwirnt hält besser". Und so erwirbt jede Familie mit diesem Bilderbuch aller Bilderbücher nicht ein Buch für ein Kind und ein Jahr, sondern für viele Kinder und viele Jahre. Den Bescheerungstisch unter der Weihnachtstanne kann nichts Werthvolleres schmücken als dieser Orbis pictus.

Hey-Speckter, Fünfzig Fabeln. 2 Bände. Verlag von Friedr. Andr. Perthes in Gotha. Preis cartonnirt ℳ 3. 50, kleine Ausgabe ℳ 1. 50. Diese wahrhaft classischen Gedichte, an denen sich schon die gegenwärtige bejahrte Generation als Kind erfreute, bleiben ewig jung und schön. In jedem Hause, das lernbegierige Kinder durchjubeln, sollte das herrliche Buch vertreten sein. Es ist schwer zu bestimmen, ob der Schriftsteller Hey oder der Maler Speckter Vollendeteres geleistet. Wem weckt nicht Wort und Bild, getreu in 40jähriger Wiederholung, die wehmüthigste Erinnerung aus der eigenen Kinderzeit, wenn er die Stücke wieder sieht: „Der schwarze Heinelmann", „Wandersmann und Lerche", „An das Fenster klopft es!" „Schneemann", „Kind und Käthchen", „Pudel", „Die Schwäne", „Die Sau". Letzteres Bild stellt die von ihren sieben jungen Ferkeln umgebene Schweine-Mutter vor, und welch ein naiver Humor lacht uns an, wenn wir lesen:

„Kinder", spricht die Mama,
Höret mir zu und folget ja,
Müßt nur recht manierlich sein,
Immer euch sauber halten und rein.
Nicht euch wälzen auf allen Wegen,
Nicht euch in jede Pfütze legen."

Und wie sie selbst es stets gethan,
Und wie es von ihr die Kinder sah'n,
So lernten sie's auch mit Fleiß und Müh'
Und machten es ganz und gar wie sie.
Sie wollten nichts Besser's, nichts Schlechter's sein;
Es wurde ein jedes wieder ein Schwein.

Wir erinnern unsere Leserkreise nicht ohne Grund an diese Speckterschen Fabeln; dem Kinderleben entgeht ein Genuß von wahrhaft segensvoller erziehlicher Wirkung, wo in einer Familie diese sinnigen Dichtungen des weiland still auf seiner Pfarre in Ichershausen lebenden Dichters Hey nicht vorhanden ist. Sie eignen sich ebenso zum Geburtstagsgeschenk für die Kinder, wie zur Weihnacht.

Die
Inseraten-Pacht
des
Kladderadatsch
ist bekanntlich vertragsmäßig
ausschließlich
der Firma
Rudolf Mosse
übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordres Rabatt zu gewähren.
Ebenso werden für das im Verlage dieser Firma erscheinende
Berliner Tageblatt
(Auflage 37,000)
Aufträge unter den günstigsten Conditionen von derselben entgegengenommen.
Außerdem hat die Firma **Rudolf Mosse** u. A. die Inseratenpacht
des Militair-Wochenblatts,
der Süddeutschen Presse,
der Fliegenden Blätter,
der Schweizerischen Handels-Zeitung
übernommen, und erfreuen sich diese Blätter einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.
Das Central-Bureau
der Firma
Rudolf Mosse
befindet sich in
Berlin, Jerusalemerstraße 48,
und Filiale in Leipzig
Grimm. Straße 2.

Kaufleuten,
Fabrikanten 2c. 2c.
giebt gewissenhafte Auskunft über **zweifelhafte Firmen.** Adressen unter F. J. 2170 durch **Rudolf Mosse, Berlin W.,** erbeten.

Zöpfe werden umgearbeitet, à 5 ℳ, neue Zöpfe à 7½ ℳ gefertigt und Ringe à 3 ℳ Markt 10 (**Kaufhalle**) I. Treppe B.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Pelze und **Pelzsachen** werden nach den neuesten Façons angefertigt, umgeändert und gründlich von Motten gereinigt.
C. F. Piehler, Kürschnermstr., Körnerstr. 16.

Näherei für Kürschner wird gefertigt Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. links.

Herrenkleider w. nach Maaß gefertigt, auch getr. Sachen gereinigt. u. modernisirt Plagw. Str. 15.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisirt schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Elegante Damengarderobe
fertigt nach den neuesten Journalen bei coulanten Preisen C. Kions, Damenschndrm., Reichsstr. 34, II.

Damen-Kleider werden gefertigt. Adr. Grimm. Steinweg, beim Adler **Dittrich.**

Damenschneiderei Burgstraße 2, 4. Etage.

Jede Maschinennäherei w. ang. Burgstr. 2, IV.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet. Abzugeben Münzgasse Nr. 20, Milchgeschäft.

Geplättet werden gut, schnell u. billig Oberhemden, Gardinen und feine Wäsche Gr. Windmühlenstraße Nr. 48 im Gew. d. Farbe-Annahme.

Reparaturen
für Nähmaschinen und alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten fertigt **billig**
Rich. Schmidt, Mechaniker,
Nicolaistraße 18, Brühl 36

Puppenstuben, Küchen u. s. w. werden reparirt und neue gefertigt Zimmerstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Puppenstuben, Küchen, werden sauber angefertigt Lützowstraße Nr. 18 b, v. F. Schreiner.

Schaukelpferde
werden reparirt und frisch überzogen
Obstmarkt 1 **E. M. Rohr.**

Möbel werden unter Garantie gut u. sauber rep. u. polirt. E. Thielemann, Königspl. 4, II.

Ein Putzmaurer
empfiehlt sich im Ofensetzen u. Kehren, Stubenarbeiten u. allen vorkommenden Reparaturen.
C. Herrmann, Reudnitz, Rathhausstr. 32, III. l.

Schuhwerkausbesserung w. gut u. billig besorgt. Adr. abzugeben am Grünwaarenstand Augustusplatz vis à vis der Post.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Zur Behandlung kranker Hausthiere hält sich geehrten Herrschaften unter Zusicherung gewissenhafter u. billigster Bedienung bestens empfohlen
W. Huber,
An der Pleiße 8 p., neben dem alten Amtshofe.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 2. Januar 1876 ab werden die Renten für das Jahr 1875 nach den durch das Exaratorium unterm 15. Juni d. Js. und die Rechenschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Attest versehenen fälligen Coupons bei unseren sämmtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen

Berlin, den 15 November 1875

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Leipzig, 10. December 1875.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.
Julius Meissner,
Eisenbahnstraße Nr. 5.

National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft,
eingetragene Genossenschaft zu Stettin.
Pfandbriefe
privilegirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. October 1871
in Apoints von 3000 — 1500 — 600 — 300 und 150 Mark.
5 %ige werden zum Nominalbetrage,
4½ %ige mit 10% Zuschlag alljährlich verloost.

Diese Pfandbriefe sind in **Leipzig** bei Herren **Knauth, Nachod & Kühne** jederzeit zum Berliner Tagescours zu beziehen.

Für dieselben haften nicht allein die dafür erworbenen und im Tresor unter Staatscontrole befindlichen sicheren Hypotheken-Obligationen von mindestens dem gleichen Betrage, sondern auch das Gesellschafts-Vermögen und über 1000 Genossenschafts-Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen.

Capitalisten finden somit Gelegenheit, ihre Capitalien hierin pupillarisch und unzweifelhaft sicher anzulegen.

Der Vorstand.
von Borcke. Uhsadel. Thym.

Obige Pfandbriefe offeriren zum Berliner Tagescourse
Knauth, Nachod & Kühne.

Am **1. Januar 1876** fällige Coupons von
Pommerschen 4½ % und 5 % Hypotheken-Pfandbriefen
werden **vom 21. c.** ab an meiner Casse eingelöst.
Leipzig, am 15. December 1875.
Franz Kind.

Pendulen-Ausverkauf.

Ich verkaufe den Rest meines **Pendulen-Lagers,** bestehend aus den schönsten Modellen in
Porzellan, Marmor und Bronce,
um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen und dürfte zur bevorstehenden Weihnachtszeit diese Gelegenheit, billig zu kaufen, wohl zu beachten sein.
Bernhard Mohrstedt,
Reichsstraße 23.

P. H. Hahn & Co.,
Sidonienstraße 2, Ecke der Zeitzer Str.
empfehlen ihr großes Lager aller Sorten **Harmonikas, Melodeons, Spielwerke** und **Spieldosen** zu billigen Preisen.

NB. Nachdem nun die Firma P. J. Hahn & Co., Colonnadenstr., **erloschen,** bitte ich als langjähriger Theilhaber derselben um gütige Berücksichtigung.
Hochachtend
Paul Heinrich Hahn.

Während des Christmarktes — Mittelgang 11. Reihe — Eckbude.
Man bittet genau auf die Firma **P. H. Hahn & Co.** zu achten!

Nähmaschinen
Wheeler & Wilson
aus der **Fabrik** von
Frister & Rossmann
empfiehlt von 30 Thaler an unter Garantie
Unterricht gratis
Joh. Friedr. Osterland,
Opt. Institut und Physik. Magazin.
4 Markt Alte Waage **Markt 4.**

Markt 8. Emil Grünebaum Markt 8.
beehrt sich ein geehrtes Publicum auf sein reichhaltig sortirtes Lager in
versilberten Tafelgeräthen und Luxusgegenständen
aufmerksam zu machen.
Garantirte dauerhafte Versilberung.
Größte Auswahl neuester geschmackvollster Gegenstände. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.
Emil Grünebaum,
Markt 8, Barthel's Hof.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das an der **Eutritzscher Straße Nr. 1** gelegene **Zimmer-Geschäft** verbunden mit **Holzhandlung** übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das bisher meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, durch reelle und prompte Bedienung, mir ferner zu bewahren und halte ich mich bei vorkommendem Bedarf sowie auch zur Uebernahme von Neubauten u. Reparaturen bestens empfohlen.

Hochachtend
F. R. Ifland, Zimmermeister.

M. Ott, Ritterstraße 25, I.,
heilt Geschlechts-, Haut- und Halskrankheiten.

Pepsin-Liqueur
empfehle als sehr feinschmeckenden, die Verdauung vorzüglich unterstützenden **Tafel-Liqueur.**
Vorräthig in 1/1 Fl. à 1 ℳ 60 ₰ und ½ Fl. à 1 ℳ beim Fabrikanten **Paul Hoffmann,** Sternwartenstraße 14.
Verkaufsstelle bei:
A. G. Glitzner, Sternwartenstr. 14b.

Für Hautleidende!
Vielfach bewährte und allgemein als probat anerkannte Heilmittel gegen Flechten und andere hartnäckige Hautausschläge sendet
C. A. Gabler,
Apotheker in Arnstein bei Würzburg.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
Extract der Liebig'schen Kindersuppe,
J. Paul Liebe, Dresden,
ersetzt erfahrungsgemäß die **Muttermilch** bei **Säuglingen; Erwachsenen** gewährt es als Zusatz zu Thee, leichtem Bier oder Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost. Flaschen à 300 Gramm zu 10 Sgr. in **Leipzig** Otto Meissner, die Hirsch-, Albert- und Engelapotheke.

Die heftigsten Zahnschmerzen
werden augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's
Schwedische Zahntropfen,
in Flacons à 60 ₰ nur allein echt bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Gohlis.
Seifen-Geschäft
von
H. Hesse
Hauptstrasse No. 17b. — Schillerschlösschen gegenüber.
empfiehlt
Christbaumlichte,
Wachsstock,
Königsräucherpulver,
Räucheressenz,
Räucherkerzen,
Echte Eau de Cologne,
Odeurs in feinsten Gerüchen,
Pomaden,
Haaröle,
Toiletteseifen,
Seifen zum Hausgebrauch.

Abfallseife,
à Packet **25** ₰,
Apollokerzen, à Packet **55** ₰, empfiehlt die **bayerische Seifenhandlung** von
B. Barth, Ranstädter Steinweg **18,**
Döblinger's Hof.

Christbaum-Lichte
in Wachs-Stearin empfiehlt
Reichsstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

Stearinlichte in großer Auswahl empfiehlt
Robert Geyer, Weststraße 77.

Bureau- und Salon-Tinte,
oder Anilin-, Alizarin, Post- und Bureau-Tinte, tiefblau fließend und in einigen Minuten tiefschwarz werdend, wie solche die **bedeutendsten hiesigen und auswärtigen Behörden und Institute** von mir beziehen, empfiehlt als **vollendetstes Fabrikat** billigst
die Fabrik chem. Schreib- u. Copir-Tinten
von **E. Oscar Kirchner,**
Hohe Straße 33 b.

Es wird **zollfrei** geliefert
Jeder Gummi-Artikel
Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi-Waaren-Fabrik v. **Georg Mielck** in **Hamburg.**
NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Redary's Schwedisches Lederfett,
das beste Mittel, Lederstiefeln und Schuhe, sowie Geschirrleder wasserdicht u. geschmeidig zu machen, empfehlen à Büchse 25 ₰
Robert Mühlig, Petersstraße 2,
Carl Pappendick, Schützenstraße 21.

Meine
Harmonium,
anerkannt bester Qualität, empfehle zu **Festgeschenken** angelegentlichst
Hermann Claus, Körnerstraße 2, part.

Zur Notiz.

Um dem sich dafür interessirenden Publicum Gelegenheit zu geben, sich durch den Vergleich von der nur in Farbe und Qualität bestehenden grossen Verschiedenheit des mit Recht so sehr beliebten und gegenwärtig so ausserordentlich billigen

Amerikanischen Nerz

zu überzeugen, habe ich in meinem Schaufenster eine Ausstellung von 25 Nerz-Muffen arrangirt. Dieselbe enthält Exemplare der **schönsten Nerze der Welt** bis zu den hellfarbigsten mit Preis-Unterschieden von 300—30 Mark per Stück.

Sämmtliche Muffen, auch die billigsten, sind von vollständig reifen, ausgewachsenen amerikanischen Winterfellen gearbeitet, wofür ich, wie für jedes von mir gelieferte Stück 3 Jahre Garantie leiste.

Als Neuheit und praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich

Pelz-Plaids

im Preise von 75—180 Mark. Dieselben sind leicht und warm und ersetzen den in den geheizten Coupés oft lästigen Reisepelz auf das Vorzüglichste.

F. Witzleben. **Markt No. 13.**

Leopold Döring,

9. Petersstraße 9.

empfiehlt sein

reich assortirtes Uhren-Lager.

Freiburger Regulateure, Pariser Pendulen u. Schweizer Taschenuhren, Musiken.

Alleinige Agentur für **Leipzig** von **Glashütter Uhren,** Fabrikat **Lange,** Gründer der sächsischen Uhrenfabrik in Glashütte.

Zu **Auswahlsendungen und Umtausch** gern bereit.

Circulair Elastic, Nähmaschinen

gediegener und bewährtester Construction, offerirt zu soliden Engros-Preisen

die Nähmaschinenfabrik in Braunschweig

(Hc. 54607) ***Kroeter & Jaucke.***

Metallwaaren-Fabrik Schw. Gmünd

Paul Holder & Co.

Silber-Plaqué, Neusilber, versilberte u. bronzirte Kupferwaaren, Galvanoplastik.

Musterlager

bei **Eichrodt & Kraus, Reichsstraße Nr. 12.**

Schaukel- und Reitpferde

mit und ohne Fell empfiehlt billigst

Carl Thieme, Thomasgässchen 11.

Gesellschaftsspiele für Kinder

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

August Markert,

Leipzig, Grimm. Str. 23, Eckhaus der Ritterstraße,

empfiehlt zu den bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen sein reich assortirtes Lager wollener und baumwollener**

Strumpfwaaren, Handschuhe, Strickgarne u. Phantasie-Artikel.

Als besonders beachtenswerth für die jetzige Saison sind hervorzuheben:

Camisöler für Herren und Damen, in Wolle, Bigogne und Seide,
Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken und **Hosen,**
Jacken, starke, für Arbeiter, in allen Qualitäten,
Hemden für Reise u. Jagd in diversen Farben,
Unterbeinkleider in Wolle, Baumwolle und Bigogne,
Strümpfe und **Socken,** gewebt und gestrickt,
Herrentücher und **Shawls** im neuesten Geschmack,
Herren-Mützen, mit und ohne Seide,
Leibbinden und **Kniewärmer,**
Kragen, Westen und **Taillen-Tücher** in neuesten façons,
Kopf Shawls-Tücher für Theater u. Concert in neuesten Genres,
Pulswärmer und **Stulpen** mit u. ohne Seide,
Gamaschen für Damen und Kinder in Castor und Zeyhr,
Jäckchen, Schuhe, gestr. Puppen ꝛc. für Kinder,
Winterhandschuhe in Buckskin, Tricot und Waschleder,
Strickgarne, engl. u. deutsche in allen Farben.

Außerdem empfehle noch mein Lager von **Glacéhandschuhen, Herren-Cravatten, Shlipsen, Shawls, Gummi-Trägern** und aller in dieses Fach schlagenden Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

Grösstes Puppen-Lager.

Mein Lager feiner, angekleideter Puppen, sämmtlich zum Aus- u. Anziehen u. nach den neuesten Moden gekleidet, Puppenstuben-Puppen, Biscuit-, Bade- u. Schwimm-Puppen, auch Schuhe, Strümpfe, Hüte, Muffs, Fächer, Schirme u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Stickereien,

fertig gestickte, auch garnirte in den geschmackvollsten Mustern, als: Schuhe, Kissen, Sessel, Lambrequins, Fußtaschen, Teppiche, Träger, Börsen, Schlummerrollen.

Mit Stickereien montirte **Holzgegenstände:** Garderoben-, Journal- und Noten-Mappen, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Fußbänke, Stockständer, Cigarrenschränke, Rauchtische, Stiefelzieher, Stühle, Faulenzer, Blumentische, Papierkörbe, Eckbretter, Pfeifen-Etagèren ꝛc.

Fein garnirte **Korb-** und **Rohrgegenstände:** Schlüsselkörbe, Arbeitskörbe, Papierkörbe, Flaschenkörbe, Jardinières, Notenmappen, sowie Artikel der mannichfaltigsten Art und größten Wahl bei

Tittel & Krüger,

Kaufhalle.

Darlehnskassen 1, gegenüber der Kaufhalle.

J. Wolff,

Juwelier u. Goldarbeiter,

Darlehnskassen 1, gegenüber der Kaufhalle.

empfiehlt sein großes Lager neuester und geschmackvollster

Gold- u. Silberwaaren

zu bekannt billigsten Preisen.

Lager echt italienischer Corallen-Schmucks sowie echt böhmischer Granat-Waaren.

NB. **Nicht convenirende Weihnachts-Geschenke werden auch nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.**

Goldbeschläge in Haararbeiten stets in größter Auswahl und neuesten Mustern auf Lager.

Hermann Geissler,

Markt Nr. 9, neben Del Vecchio,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, vorzüglich in

Photographie-Albums für Portraits, Landschafts- und Cabinetsbilder von 7½ Ngr bis 15 Rthl.
Schreibmappen mit und ohne Necessaire von 3 Ngr bis 8 Rthl.
Damen- u. Gretchentäschchen v 22½ Ngr bis 8 Rthl.
Schreib-Albums und Poesies in Calico, Leder und Sammet von 2½ Ngr bis 8 Rthl.
Portemonnaies in 300 verschiedenen Genres von 2 Ngr bis 3 Rthl.
Cigarren-Etuis und Brieftaschen in 100 versch. Genres von 5 Ngr bis 7 Rthl.
Necessaires für die Reise, desgleichen zum Nähen und Häckeln für Damen von 7½ Ngr bis 15 Rthl.

Zeitungsmappen, Kalender, Rauchservices, Cigarren- und Markenkasten, Kleider- und Handtuchhalter, Visites, Notes, Feuerzeuge, Uhrhalter, Schreibzeuge, Leipziger und Dresdner Gesangbücher in reichster Ausstattung ꝛc. Sämmtliche Gegenstände mit und ohne Stickereien, welche in reicher Auswahl stets vorräthig sind, um obige Artikel in kürzester Zeit damit garniren zu können.

Außer genannten Waaren empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel zu soliden und billigen Preisen.

Ober- u. Flanell- Hemden,

Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Kragen und Manschetten empfiehlt

J. Valentin,

41 Petersstraße 41.

Der Verkauf

unserer diesjährigen, noch gut erhaltenen

Muster in Portefeuilles u. Lederwaaren

hat mit dem 10. December begonnen.

Gottfried Schultze, Lederwaarenfabrik,

Markt 2, 2. Etage.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 349. Mittwoch den 15. December. 1875.

Schwurgericht.

* Leipzig, 14. December. Die erste Schwurgerichtssitzung der diesjährigen letzten Periode fand am gestrigen Tage gegen den Fabrikarbeiter Carl Wilhelm August Feiling aus Neuschönefeld wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge statt. Der Gerichtshof war zusammengesetzt aus dem Schwurgerichtspräsidenten Herrn Geh. Justizrath Bezirksgerichts-Director Petsch und den Herren Gerichtsräthen Weiske und Bielitz. Die königliche Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, die Vertheidigung Herr Advocat Freytag.

Feiling, im Jahre 1839 geboren, hatte das Bäckerhandwerk erlernt, arbeitete jedoch später in Fabriken und war seit dem Jahre 1871 in der Pommier'schen Fabrik zu Neuschönefeld als Arbeiter, vom Juli 1873 an aber zugleich als sogenannter Vorarbeiter beschäftigt, in welcher Function ihm die Beaufsichtigung der andern Fabrikarbeiter oblag. Zu den letzteren zählte seit August 1873 der vormalige Böttchermeister Ehregott Elster, welcher die in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu machen hatte. Zwischen den genannten Beiden gab es häufig Streit, weil Elster im Bewußtsein seiner früheren selbstständigen Berufsstellung sich von Feiling nicht gern Etwas sagen lassen wollte. Aus diesem gespannten Verhältnisse entwickelte sich in Folge eines an und für sich geringfügigen Anlasses am 17. August d. J. ein ernstlicher Conflict.

Im Hinterhofe der Fabrik standen sechs von Elster vorgerichtete Fässer, welche mit salpetersaurem Eisen gefüllt worden waren und von Feiling zugeschlagen werden sollten. Diesem schien es, als paßten die Spunde nicht gehörig. Er rief deshalb den in der Werkstatt arbeitenden Böttcher Elster und verlangte von ihm die Beseitigung des entdeckten Fehlers. Es entstand ein heftiger Wortwechsel, dem Thätlichkeiten folgten und schließlich schlug Feiling mit einer sogenannten Klopfe, die er mit beiden Händen gefaßt hatte, Elster dergestalt vor den Kopf, daß dieser zusammenbrach. Er blutete am Kopfe und wurde alsbald zu Wagen in seine in Volkmarsdorf gelegene Wohnung geschafft, allwo er nach längerer Bewußtlosigkeit noch an demselben Abende, gegen 7 Uhr, verstarb.

Die am 19. August vorgenommene Obduction und Section des Leichnams ergab Folgendes: Außer 3 Suggillationen am rechten oberen Augenlid, am obern Theile des Nasenrückens und auf der Mitte der Stirn fanden sich am Kopfe zwei Wunden vor. Die eine, acht Centimeter oberhalb des linken Ohres, begann an dem oberen Stirnende und verlief in der behaarten Kopfhaut; sie war 1½ Ctm. breit, 3 Ctm. lang, vorn spitz, hinten stumpfwinklich und durchdrang die Haut nicht vollständig. Die andere befand sich unmittelbar daneben, hatte die Größe einer doppelten Linze, unregelmäßige Ränder, war mit dickflüssigem braunrothen Blut gefüllt und hatte die Haut vollständig durchdrungen. Von diesen beiden Wunden aus war fast der ganze Schädel unterhalb der Kopfschwarte mit einer dünnen Schicht dunkelkirschrothen ausgetretenen Blutes bedeckt worden. Darunter aber war ein Knochenbruch des Schädeldaches, welcher zur Folge gehabt hatte, daß unter der ganzen linken Schläfebeinschuppe und der untern Hälfte des linken Scheitelbeins ein Blutaustritt sich gebildet hatte, der in einer Dicke von 2 Ctm. halbmondartig abgegrenzt in die Schädelhöhle hineinragte und den hintern Theil der linken Hirnhälfte in seiner ganzen Ausdehnung zusammendrückte.

Die sachverständigen Aerzte gaben, beziehentlich mit der Erläuterung, daß die beiden äußeren Wunden sehr wohl von einem einzigen Schlage herrühren könnten, ihr Gutachten dahin ab, daß der Tod Elster's verursacht worden sei durch den Blutaustritt zwischen dem Schädeldach und der harten Hirnhaut in Folge des hierdurch bedingten Druckes auf das linke Groß-Hirn, daß aber jener Blutaustritt sowohl als der Schädelbruch ihre Entstehung herleiteten aus der Einwirkung einer starken und stumpfen Gewalt.

Der Angeklagte Feiling schildert den Vorgang ungefähr in folgender Weise. Elster habe seinem Gebote, bessere Spunde in die Fässer zu machen, nur widerwillig gehorcht, ihn aber dabei geschimpft und bedroht, unter Anderm, daß er ihm den plattköpfigen Hirnschädel noch einschlagen werde, und als er, Feiling, hierzu gelacht, nach ihm geschlagen und ihn am Finger verletzt, sodann mit einer Schippe nach ihm ausgeholt, die er Elster jedoch aus der Hand gewunden und bei Seite geworfen. Nun habe Elster eine hölzerne Klopfe ergriffen und sie wie zum Angriff geschwungen, dabei aber sich selbst am Kopfe getroffen. Auch dieses Instrument habe er Elster aus der Hand gewunden und habe er, diesen festhaltend, zur Güte geredet. Allein kaum habe er Elster losgelassen, so habe dieser einen seiner hölzernen Pantoffeln ergriffen und ihn damit am Kopfe verletzt. Hiermit nicht genug, habe Elster von Neuem die Klopfe ergriffen und diese in beiden Händen schwingend, damit nach ihm losgeschlagen und ihn (Feiling) auch verwundet. Nunmehr habe er allerdings in der Hitze Elster die Klopfe entrissen, dieselbe mit beiden Händen erfaßt und in blinder Wuth auf seinen Gegner losgeschlagen, der gleich beim ersten Schlage zusammengesunken sei. Er habe in der großen Aufregung nicht daran gedacht, daß die Verletzung so schlimme Folgen haben werde.

Die abgehörten Zeugen, welche den Vorgang selbst mit angesehen, schilderten ihn in der Hauptsache so, wie Feiling angegeben, auch, daß Feiling den Elster zum friedlichen Ausgleich ermahnt habe, nur ergab sich aus den Aussagen derjenigen Zeugen, welche über das Verhältniß zwischen Elster und Feiling und über den Charakter der Beiden abgehört wurden, daß keineswegs allemal Elster derjenige gewesen ist, der Feiling gereizt hat; unter Anderm schilderte der eine der Zeugen die Charaktere Beider jedenfalls sehr richtig, wenn er bemerkte: Feiling war hitzig und Elster war ehrgeizig und empfindlich und so verschlimmerte sich das Verhältniß.

Das Plaidoyer gestaltete sich besonders lebhaft und interessant mit Rücksicht auf die Frage der Nothwehr und auf die durch diesen Begriff bedingte Schwierigkeit der Fragestellung an die Geschworenen.

Der die Anklage führende kgl. Staatsanwalt Dr. Wiesand nahm zunächst zu Frage 1 als selbstverständlich an, daß vorsätzliche Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge (§§ 223, 226 des Strafgesetzbuchs) vorliege, ging dann über zur Entwickelung des Begriffes der Nothwehr und zur Erläuterung der hierauf bezüglichen Fragen 2, 3 und 4. Er legte zu Frage 2 dar, daß Feiling sich in einem Zustande, welcher für ihn eine Vertheidigung gegen Elster erforderlich gemacht hätte, überhaupt nicht befunden habe. Habe Elster ihn thätlich beleidigt, so habe er als Aufseher in der Fabrik die Pflicht gehabt, dies anzuzeigen, nicht aber in eine Balgerei sich einzulassen. Wollte man aber dennoch den Zustand der Nothwehr gelten lassen (Absatz 2 des § 53 des Strafgesetzbuchs), so wäre doch die Handlung, welche Feiling vornahm, nicht geboten gewesen (Absatz 1 des § 53 des Strafgesetzbuchs), mithin habe derselbe die Nothwehr überschritten und bei diesem Exceß die vorsätzliche Körperverletzung begangen. Allerdings gebe es auch Fälle, wo ein solcher Exceß bei der Nothwehr straflos zu bleiben habe, allein diese seien durch das Gesetz (Abs. 3 des § 53) darauf beschränkt, daß Bestürzung, Furcht oder Schrecken den Angegriffenen behindert hätten, das richtige Maß in der Selbstvertheidigung inne zu halten. Auf einen solchen Entschuldigungsgrund aber könne sich Feiling nicht berufen, er sei stärker gewesen als Elster, er habe die Hülfe der in unmittelbarer Nähe befindlichen Arbeiter Pabst und Nätzold anrufen können. Die That charakterisire sich als ein Act aufwallender Leidenschaft, des Jähzorns und der Rachsucht. Gerade die Geschworenenbank sei berufen, mit richtigem Gefühl die Grenze zu ziehen für die nothwendige Selbstvertheidigung. Lasse man in solchen Fällen wie hier, wegen angeblicher Nothwehr, Straflosigkeit eintreten, dann begünstige man einen Zustand der Rechtsunsicherheit, der bald auch auf anderen Gebieten sich fühlbar machen würde. Der Annahme mildernder Umstände trat der Herr Staatsanwalt nicht geradezu entgegen.

Der Vertheidiger, Herr Advocat Freytag, sprach in warmer Weise für Feiling. Er anerkannte zwar den Beweis der That an sich, setzte aber überzeugend dar, was für mildernde Umstände spreche: nämlich der Angriff seitens Elster's, dessen durch nichts zu rechtfertigende Empfindlichkeit, dessen Hartnäckigkeit bei der Balgerei und das begütigende Zureden Feilings auf der anderen Seite. Zwei durchaus brave Männer seien durch den bedauerlichen Vorfall unglücklich geworden. Der Herr Vertheidiger wendet sich sodann zu der Frage, ob Nothwehr vorgelegen habe, und glaubt dies, im Gegensatz zur Anklage, bejahen zu müssen. Niemandem werde Feigheit zugemuthet, auf die Angriffe Elster's habe Feiling durch einen Gegenangriff antworten können und müssen. Der unglückliche Ausgang sei gar nicht vorauszusehen gewesen. Auch lasse sich die erlaubte Gegenwehr nicht grade abzirkeln. Allerhöchstens ließe sich sagen, Feiling sei über die Grenzen vernünftiger Vertheidigung hinausgegangen. Er beantrage daher Freisprechung des Angeklagten, weil die That, als in Nothwehr begangen, nicht strafbar sei, mindestens aber Annahme von Exceß bei Ausübung der Nothwehr und unter Berücksichtigung dieses wichtigen Umstandes Auswerfung der niedrigsten Strafe.

Die Geschworenenbank (Obmann Herr Becker) machte sich trotz der Schwierigkeit der Fragestellung in verhältnißmäßig kurzer Zeit schlüssig. Sie bejahte die Frage 1 (Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge) und erklärte durch Verneinung von Frage 2, wodurch Frage 3 und 4 sich erledigten, daß Feiling sich nicht im Zustande der Nothwehr befunden habe. Mildernde Umstände wurden dagegen angenommen.

Diesem Verdict entsprechend verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten nach §§. 223, 226, 228 des Straf-Gesetz-Buches zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, indem er namentlich betonte, daß Feiling sich bei Begehung der That eines, wie ihm selbst einleuchten mußte, äußerst gefährlichen Instrumentes bedient habe.

(Eingesandt.)

Chemnitz, 13. Decbr. Wie gefährlich, trotz ihrer Güte, die berühmten Schwedischen Zündhölzer sind und wie sehr man auch bei ihnen die Vorsicht nicht außer Acht lassen darf, beweist der folgende Vorfall. Einer unserer Leute war vor einigen Tagen im Begriff, mit einem schwedischen Streichholz ein Licht anzuzünden, als bei der Reibung der braune Kopf des Zündholzes brennend ab- und ihm grade in das Auge flog. Der Arbeiter hatte jedoch sein Auge blitzschnell geschlossen, so daß er den brennenden Streichholzkopf zwischen dem oberen und unteren Augenlid förmlich einklemmte. Die brennende Masse brannte sich ordentlich fest ein, und zwar so, daß der arme Mann sie nicht einmal gleich entfernen konnte. Die Folge hiervon war, ganz abgesehen von dem selbstverständlich kolossalen Schmerze, daß der Unglückliche sein Auge stundenlang nachher noch nicht öffnen konnte. Am kommenden Vormittag war an der betreffenden Stelle eine eiternde Brandwunde und am Nachmittage war das ganze Auge geschwollen. Die ärztlichen Verordnungen haben bis heute wenigstens bewirkt, daß der Mann sein Auge wieder ohne Schmerzen öffnen kann und Gegenstände, durch dasselbe allein betrachtet, ihm in dunkeln Umrissen sichtbar sind. Dies ein Beispiel zur allgemeinen Beherzigung.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 5. December bis 11. December 1875.

Tag	d. Beobachtung	Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0 C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung	und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
5.		6	742.30	— 7,5	97	NO	1—2	trübe
		2	743.22	— 8.4	94	NO	1—2	trübe
		10	746.80	— 8.5	94	NO	1—2	trübe *)
6.		6	750.94	— 9,7	94	ONO	2	trübe
		2	755.31	—12,2	93	NO	1	trübe
		10	759.07	—18,6	10[illegible]	NNO	0	klar *)
7.		6	759.61	—26.4	100	O	0—1	klar
		2	758.21	—16.8	90	S	1	wolkig
		10	756.63	—15.7	76	S	1	fast trübe *)
8.		6	754.16	— 7,2	90	SSW	1—2	trübe
		2	752.02	— 3,7	84	WSW	2	trübe
		10	754.49	— 3.4	95	NW	0—1	trübe *)
9.		6	757.65	— 4,5	98	WNW	0—1	fast trübe
		2	761.47	— 7,8	89	N	0—1	klar
		10	762.01	—14.4	92	SSW	0	fast trübe *)
10.		6	758.90	—18.8	100	SSO	0—1	klar
		2	753.34	— 6,2	79	SW	2	bewölkt
		10	750.56	— 4.0	87	SW	2	trübe *)
11.		6	747.78	— 3,0	98	SW	1—2	trübe
		2	747.00	+ 0,1	98	NNW	1	trübe
		10	749.44	— 2,8	98	NW	0—1	trübe *)

Minimum der Temperatur am 7. Decbr.: —27°.5 C.
- - - - 10. - —19°.8 C.

*) Nachts, am Tage und Abends Schnee. *) Nachts etwas Schnee; Vormittags schwaches Schneien. *) Früh etwas Rauchfrost. *) Vormittags Schneeblöckeln; Nachmittags einzelne Graupeln; Abends 10 Uhr einzelne Schneeflocken. *) Abends Rauchfrost; starker Nebel. *) Früh Rauchfrost; Nachmittags von 4 Uhr bis gegen 6 Uhr Schnee. *) Nachts Schnee; Vormittags und Mittags etwas Schnee; Nachmittags ½2 Uhr feiner Schnee.

Eine grosse Partie
Lyoner bunte glatte Faille,
- - gestreifte Taffetas,
franz. wollene und halbwollene Winterstoffe,
abgepasste Pariser Roben
empfehlen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
L. Ohrtmann & Co.,
Petersstrasse No. 2, erste Etage.

Knaben-Anzüge u. Paletots von 1½ ℳ an in Winterstoffen, Jacken, Hosen ꝛc. in größter Auswahl billigst 2 Ritterstraße 2.
C. Kitzing, 2 Ritterstraße 2.

Rein wollene Ceraer Ripse empfehle zu herabgesetzten Preisen in schweren Qualitäten. Rester billigst.
C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

P. Buchold.
Neuheiten in Wintermänteln à 6 bis 20 Thlr., in Costumes à 15 bis 25 Thlr., in Morgenröcken à 6—20 Thlr.
kommen täglich frisch aus Arbeit und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.
Radmäntel in Doubles, in □ u. in Velours Montagnac, Sammet-Mäntel, Regenmäntel, Kindermäntel.

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54,
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2,
empfehlen ihre reichassortirten Lager
ff. Wiener Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis ꝛc.,
echter Goldwaaren, als: Ohrringe von 20 ℳ an, Broches von 17½ ℳ an, Ringe in ca. 100 Mustern à St. 20 ℳ bis 6 ℳ.
Talmi-Gold-Uhrketten, Façon und Tragen wie echt Gold, Stück 20 ℳ bis 3½ ℳ,
Glacé-Handschuhe in bekannter Güte à Paar 15 ℳ, 2knöpfig à Paar 20 ℳ.
Waschleder-Handschuhe Paar 15 Ngr.

Japanesische Artikel,
Theebreter, Untersetzer, Vasen, Fächer, Körbe, Handschuhkästen, Fruchtschalen ꝛc. empfiehlt als passende Festgeschenke
C. Boettcher, Markt 15.

Unser

Parfümeriewaaren-Magazin

Grimma'sche Straße Nr. 38

ist mit reichhaltiger Auswahl aller Arten Toiletteseifen, Wohlgerüchen und sonstigen Parfümerien in elegantester Verpackung, sowie von Toilettekästen zu Geschenken, versehen. Wir halten unsere Fabrikate hiermit bestens empfohlen.

Friedrich Jung & Co.

Die berühmtesten

Zahnbürsten

Mastiqué-Garantie

in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Goldwaaren-Ausverkauf.

25 Procent

unter dem bisherigen Preise werden im Hotel zur Stadt Hamburg, Nicolaistraße, Zimmer Nr. 16, alle in **Gold** existirenden Artikel sowie **goldene Herren- und Damenuhren, um damit zu räumen,** unter **schriftlicher Garantie** der Echtheit verkauft.

O. Nicolai.

Stadt Hamburg, Nicolaistr., Zimmer Nr. 16.

Der Verkauf findet Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Haupt-Dépôt

der echten

Talmi-Gold-Uhrketten

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in echt goldenen massiven

Herren- und Damen-Ringen

Chemisetten-Knöpfen, Cravatten-Nadeln u. Fantasie-Ringen mit imit. Diamanten, von echt. Diamanten nicht zu unterscheiden.

Ferner in

echten Granatwaaren,

als: **Garnituren, Broschen, Ohrgehängen, Kreuzen, Armbändern** ꝛc. empfehle zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Damengürtel

von **Leder, Oxyd, Nickel, Silber, Gold** ꝛc., ferner

Gretchen-Taschen

in Sammet, Leder, Oxyd

größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten für Herren

in **Knopf-Garnituren, Manschetten-, Chemisetten- und Kragenknöpfen, Cravatten-Nadeln und Ringen**

Manschetten-Knöpfen

mit Mechanik

sehr praktisch und dauerhaft bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Ball-Fächer

Theater- und Concertfächer größter Auswahl in den neuesten Facons zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Passage Steckner,

Gewölbe 16.

Franz Udem,

Uhrmacher,

empfiehlt zu bevorstehenden

Weihnachtsgeschenken

sein reichhaltiges

Uhren-Lager,

desgl. **Spieldosen, Musikwerke** ꝛc.

Preise billigst. Garantie reell.

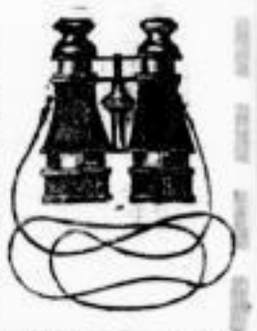
Peter Renk, Zitherlehrer,

Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage, empfiehlt sein Lager von **guten, billigen** Zithern.

M. Tauber's optisches Institut,

Mauricianum, Grimm. Straße 16,

empfiehlt zur Auswahl **nützlicher Weihnachtsgeschenke** bei soliden und festen Preisen sein reichhaltigstes Lager der besten **optisch-mechanischen Artikel, feinste Marine-** und **Operngläser** in den vielfältigsten auch elegantesten Ausstattungen — Neuheit in Aluminium — große **Stativ-Fernrohre, Reisefernrohre, Feldstecher, Mikroskope, Lupen, Stereoskopen-Apparate, Brillen, Lorgnetten, Pince-nez etc. etc.** Elegante **Aneroid-Barometer,** sowie **Fenster-** und **Zimmer-Thermometer** in große Auswahl. Neuheit: **Wetterhäuschen** in eleganter Ausführung. **Schulreisszeuge** und feinste **Schweizer Reisszeuge** in den vielfältigsten Zusammenstellungen.



---

4. Filz- u. Seidenhüte von 1½—4 ℳ.

empfiehlt in großer Auswahl **E. Proskauer,** Hainstraße Nr. 4.

Respiratormützen von 17½ ℳ und 22½ ℳ an. **4.**

Westenberg & Leendertz,

Baumpflanzer in Naarden bei Amsterdam,

berichten hierdurch, daß ihre **Pflanzerei** reich versehen ist mit Allem was in diese Branche gehört und nöthigen die Herren Händler uns sich durch Besuch oder Brief mit ihren Empfehlungen anzumelden, da die genannte Firma im Stande ist alle Artikel gegen billige Preise pro 100 oder 1000 Stück liefern zu können.

(R. B. 298.)

Für den

Weihnachtstisch

empfehle eine reichhaltige Auswahl von

Gummi-Schmuck in feinster Ausführung,
Gummi-Spielwaaren der verschiedensten Art,
Gummi-Regenröcken für Erwachsene und Knaben,
Gummi-Schürzen für Frauen und Kinder,
Gummi-Schuhen und -Pelastiefeletten,
Gummi-Hosenträgern und Strumpfbändern,
Gummi-Reise- und -Toilette-Gegenständen,
Gummi-Matten, -Teppichen und Läufern,
sowie von sämmtlichen übrigen sich zu Geschenken eignenden Gummi-Waaren

Arnold Reinshagen,

19 Bahnhofstrasse — **Tscharmann's Haus** — Ecke am Blücherplatz.

Weihnachts-Ausstellung.

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.

Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße Nr. 3,

empfehlen ihre reichhaltige

Spielwaaren-Ausstellung

parterre und 1. Etage.

Hainstraße 32. **Ausverkauf** Hainstraße 32.

v. Sonnen- u. Regenschirmen.

Um mein bedeutendes Lager noch vor dem Feste zu verkleinern, verkaufe ich von heute an zu **Fabrikpreis**

Jaunelle-Regenschirme mit eleganten Stöcken	1 ℳ 5 ₰	
" " mit Glockenschieber höchst elegant	1 " 15 "	
" " I. Qualität mit extra feinen Stöcken	1 " 20 "	— 2 ℳ 5 ₰
Rein seidene Regenschirme	2 " 20 "	
" " mit Glockenschieber desgl.	3 " — "	— 3 " 15 "
" " **köperseid. desgl.** I. Qualität desgl.	3½ bis 4 ℳ	
" " **doppelseid. desgl.** I. Qualität desgl.	4 bis 6 ℳ	

Sonnenschirme ohne Fehler zur Hälfte des bisherigen Preises, doppelseidene Gutontcas mit feinen Stöcken nur 2 ℳ 1 Stück

Nur eigener Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Hainstraße 32. **Woldemar Schiffner** aus Dresden. Hainstraße 32.

Mull- und Ballroben

in den neuesten Arrangements,

Ballblumen und Coiffuren, Atlaspelerinen etc.

empfiehlt in größter Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.

Das Dresdner Schuhlager

von **Hermann Kötz,**

44. Nicolaistraße 44, Amtmanns Hof,

empfiehlt für **Damen** und **Kinder** alle Arten **Schuhe** und **Stiefeletten** bei reichhaltigster Auswahl in solider und eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

F. F. Jost,

Leipzig, No. 4, nahe der Post.

Richtige Zeit.

Diamantringe von 5 Thlr. an.

Spielwaaren-Ausstellung

von

Carl Beyde,

Petersstraße 13,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste zur gütigen Berücksichtigung.

Eleg. Ball-Fächer

empfiehlt **Minna Kutschbach,** Reichsstr. 55.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-

Spiele

in neuesten und zeitgemäßesten Sachen empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt (in der Marie) 42.

Schul-Ranzen

Taschen u. Mappen in Leder u. Cloth grösste Auswahl — à St. v. 1. 75 ₰ an.

F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) **42.**

Operngläser

in einfacher wie elegantester Ausstattung mit 6—18 Gläsern von 7½ ℳ an empfiehlt in **größter Auswahl**

Joh. Friedr. Osterland

Markt 4, Alte Waage.

(R. B. 302.)

Glacé-Handschuhe Jouvin.

Wildleder-Handschuhe.

Glacé-Handschuhe Josephine.

Seidene Handschuhe mit und ohne Futter.

Franz Mauer

Markt No. **17,** *Königshaus,*

Alleiniges Dépôt der **Gesundheits-Crêpe-Jacken** von C. C. Rumpf in Basel.

Lager von **Strumpfwaaren,** engl. und franz. Fabrikat.

Neuheiten in Herren- und Damen-Cravatten
— Shlipsen, Scarfs, Cachenez etc. —
empfiehlt sein reich assortirtes Lager unter Zusicherung solidester Bedienung.

Cachemire-Handschuhe mit und ohne Futter.

Glacé-Handschuhe. 1-, 2-, 3- u. 6knöpfig.

Wildleder-Handschuhe mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe mit seidenem Futter.

Lederwaaren-Fabrik A. L. Edelmann.

Lager und Detailverkauf: Hainstrasse 17, Ecke am Brühl.
Fabrik: Klostergasse No. 12.
Reiche Auswahl in:
Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Schreibmappen, Photographiealbum, Damentaschen, Schreibalbum ꝛc. ꝛc.
Bestellungen jeder Art sowie Einlagen von Stickereien werden aufs Beste ausgeführt.

à 3 Reichsmark.
Von Fachmännern
als das bis jetzt in Rücksicht des billigen Preises beste, praktische und am leichtesten zu handhabende **begutachtet u. empfohlen.** Verkauf im Laden am Theaterplatz Nr. 1, im Großen Blumenberg. **M. Herz & Co.**

Scherz- u. Vexirartikel

von 25, 50, 75 Pf. bis 8 Rmk. pro Stück.
Jedermann ohne Ausnahme **findet etwas Passendes,** sehr praktische **Mikroskope,** schönstes Geschenk für Herren und Knaben, mit Etuis und genauer Gebrauchsanweisung à 3 Rmk.
Von Fachmännern als das bis jetzt in Rücksicht des billigen Preises beste, praktische und am leichtesten zu handhabende **begutachtet** und **empfohlen.**
Zu haben im Laden Theaterplatz No. 1 im grossen Blumenberg.
M. Herz & Co.

Schmuck-Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Medaillons, Gürtel u. Gürtelschlösser, Broches, Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Haaben-, Haar- u. Zopfnadeln, Zopfklamme, Ohrringe u. -Glocken, -Fingerringe, Ball- u. Promenaden-Fächer, Fächerhaken, kurze u. lange Uhrketten, Vorhemd-, Halskragen- und Aermelknöpfe ꝛc. empfiehlt in div. neuen Mustern billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Lederwaaren,

als: Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damen- und Brieftaschen in schönster Auswahl empfiehlt
F. Otto Reichert,
42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Beim Verkaufe unseres älteren Lagers empfehlen besonders größere Partien von

Seidenen Kleiderstoffen,	Bänder und Schärpen,
Jaquet-Sammeten,	Kragen, Krausen, Manchetten,
Gardinen aller Art,	Cravattes, Fichus,
Batisttaschentücher,	Point Garnituren,
Röcke und Schürzen,	Gestickte Streifen.

Der Verkauf dauert bis Weihnachten und bleiben alle Artikel bestens sortirt.

Local 1. Etage. Lömpe & Rost.

Tuchschuhe mit Tuchsohlen und mit Ledersohlen für Wiederverkäufer
Carl H. Beyer, Leipzig, Peterstraße 43, 1. Treppe.

Linoleum- (Kork-) Teppiche

— elegant — warm — wasserdicht — geräusch- und staubfrei — comfortable —
sind die **dauerhaftesten** und **praktischsten** Bodenbelege für Salons, Wohnzimmer, Geschäftslocale, Corridors, Treppen, Hausflurens etc.; obwohl erst seit einigen Jahren in Deutschland eingeführt, sind sie doch zufolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften bereits überall beliebt. Neue Muster und Prospecte gratis durch **Gebrüder Franke, Leipzig, Flossplatz 26.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfiehlt

das Erfurter Schuhlager

47 47

von ***F. Faber,***
47 Reichsstraße 47
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefeletten und Schaftstiefel
für Herren, Damen und Kinder
von den einfachsten bis zu den feinsten zu sehr billigen Preisen, sowie auch **Hausschuhe** in allen Sorten und Größen. — **Umtausch ist nach den Feiertagen gestattet.**

Nürnberger Str. 51 **Die** Nürnberger Str. 51.

Destillation von C. G. Vodel

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen ihre doppelten und einfachen Branntweine, Liqueure, Rum, Grog- und Punsch-Essenzen zur geneigten Berücksichtigung. Reelle Waare. Billigste Preise.

ff. Rum,	Limonaden-Essenzen,
Jamaica-Rum,	Rum-Grog-Essenz,
„ „ prima,	Rum-Punsch-Essenz,
Alten Cognac,	Rothwein-Punsch-Essenz,
Arac de Goa,	Glühwein-Extract,
Malakoff,	Arac-Grog-Essenz,
Wpanekamp,	Roth- & Weißweine, à Fl. v. 75 ₰ an,
Getreidekümmel,	Aepfel- und Speisewein,
Tannhäuser,	Punsch Royal in Orig.-Flaschen von Gotthelf Kühne in Leipzig, à Flasche 2 ℳ 50 ₰.
Diverse Liqueure,	
Himbeer u. Citron,	

Weihnachts-Ausstellung

von

Otto Bonorand.

Königsberger Marzipan,
Christbaum-Gegenstände
in großer Auswahl,
Basler Leckerly,
Mandelkuchen,
Haselnusskuchen,
Thee-Confect.
Stollen in vorzüglicher Qualität.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

eignet sich besonders mein **Lager** durch seine grosse Auswahl von

Pariser Galanterie- u. Kurzwaaren, Hüte, Stöcke, Schirme, Handschuhe, Hosenträger etc.

Besonders zum Geschenk für **Damen** und **Herren** sind empfehlenswerth:

Elegante Necessaires, Nähkasten, Bonbonnieren, Arbeitskörbchen und Schatullen, **mit und ohne Musik,** Franz. Fächer, Porzellanvasen, Blumentöpfe u. Visitenkartenschaalen **mit Bronceverzierungen,** Rauchtablets u. Utensilien, **Portemonnaies u. Cigarren-Etuis** von **Schildpatt, Elfenbein Email** u. s. w.

Wiener Lederwaaren jeder Art, Nipptischgegenstände, Taschenflacons und geschliffene Odeurflaschen zum Aufstellen, Odeurschatullen in feinem Holz gearbeitet, Schmuckgegenstände für Damen, Orientalischer Schmuck, Riechkissen, Mappen, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Musikwerke, Bonbonnieren, Bouquet-Halter, Bouquet-Necessaires, Ball-, Theater- und Concert-Fächer, in **Holz, Seide** mit **Malerei, Elfenbein, Schildkrot** etc.

Neuheiten jeder Art, **Meerschaum-Cigaren-Spitzen, Uhrhalter, Fischgläser,** echte Eau de Cologne von **Joh. Maria Farina,** gegenüber dem Jülichsplatze und der Klosterfrau Clementine Martin in Cöln a. Rh., in Originalkisten von 1/2 Dtzd. ganzen Flaschen zu 2 1/4 ₰.

Grösste Auswahl allerliebster **Kleinigkeiten** zur **Ausschmückung des Weihnachtstisches.**

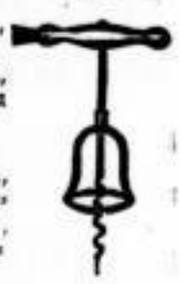
Billige, reelle, feste Preise.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Auswahl eigner Fabrik.

Rasirmesser 15 Gr. bis 2 Thlr.,
Streichriemen 15 Gr. und 1 Thlr.,
Scheeren aller Gattg.,
Tranchirbestecke verschiedenster Auswahl 25 Gr. bis 8 ₰,
Tisch- und Dessertmesser,
Austerngabeln und Austernbrecher,
Champagnerbrecher 25 Gr.,
Hasenbrecher 25 Gr. bis 1 Thlr.,
Taschenmesser in allen Preisen,
Hühneraugenmesser 10-15 Gr.,
Korkheber allerneuester Art 15 Gr.,
Sardinendosenaufschneider,



Glockenkorkzieher 15 Gr.,
Gurken- und Krauthobel 1 1/2 Thlr.,
Garten- u. Blumenscheeren 20 Gr. bis 2 ₰,
Messerschärfer 10 bis 20 Gr.,
Nähschrauben, Scheeren-Etuis,
Lichtsparer 2 Gr., empfiehlt
Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Echte Goldwaaren
unter Garantie.
Talmiketten,
Fächer,
Handschuhe,
Gummischuhe,
Filzschuhe mit Gummi
empfiehlt billigst
Louis Friedrich,
Neumarkt 41, Große Feuerkugel.
NB. Gänzlicher Ausverkauf von Lederwaaren zu Fabrikpreisen.

Anton Lindemann,
Juwelier und Goldarbeiter,
35 Neumarkt 35,
empfiehlt sein Lager feiner Gold- u. Silberwaaren unter Zusicherung der billigsten Preise.

Necessaires
geschmackvoll ausgestattet, empfiehlt in reichster Auswahl, das Stück von 7½ ℳ an,
F. Otto Reichert,
42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Photographie-Alburns in allen Formaten und Ausstattungen empfiehlt in reichster Auswahl
F. Otto Reichert,
42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Gesangbücher, Stammbücher,
Leipziger und **Dresdner**, in **Sammet, Leder** und **Calico**, von **1,75 ₰** an bis zu den feinsten; **Stammbücher** und **Poesiealbum neuesten Musters**, Stück von **10 ₰** an bis **30 ₰** empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Papeterie
mit Namenszug,
Briefpapiere u. Briefumschläge mit farbigen, verschlungenen Buchstaben, Wappen u. dergl. fertigt
O. Th. Winckler,
Ritterstraße 41.

Gummi-Spielzeug,
als: **Gummi-Bälle,**
Gummi-Vögel,
Gummi-Hähne,
Gummi-Katze,
Gummi-Schaf,
Gummi-Pudel,
Gummi-Pferde,
Gummi-Jockey zu Pferde,
Gummi-Reiter auf Hunde,
Gummi-Badepuppen,
Gummi-Puppen mit Hemd,
Gummi-Klappern, viele Sorten,
Gummi-Figuren, viele Sorten,
Gummi-Puppenköpfe,
Gummi-Eidechsen,
Gummi-Schlangen,
Gummi-Frösche
empfiehlt in sehr großer Auswahl
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Christbaumverzierungen,
das **Neueste** und **Geschmackvollste** dieser Saison, das Sortiment pr. **Dtzd. von 90 ₰** an empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Nicolaistrasse 14.
C. W. Fischer
Strumpfwaarenlager
Verkauf zu Fabrikpreisen
en gros en détail
Gesundheits-Jacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Gamaschen, Westen, Peleriuen, Unterröcke, Damen-Tücher, Phantasie-Artikel etc.

Grosser Ausverkauf
von wollenen Shawltüchern, schweren Lamas-Tüchern, feinen Wiener Doppelshawls, seid. Taschentüchern, Kleiderstoffen zu ganz enorm billigen Preisen Reichsstr. 29, im Gewölbe.

Goldene Medaille Leipzig 1869.

Dampfmühle Neuschönefeld

Verdienst-Medaille Wien 1873.

empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit
feine Sorten Weizenmehle.

E. Höhne,
Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik
Hôtel Stadt Dresden,
empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte
Burgunder Punsch-Essenz
pr. Flasche 25 Ngr., 13 Flaschen 10 Thlr., sowie **ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rum** in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Königsplatz No. 13.
Grosser Wein-Ausverkauf.

Nur echte Weine nach Probe.

Medoc St. Estèphe	à Flasche	6 ℳ excl.	1 ℳ Einsatz extra. Im Ganzen billiger,
- **St. Julien**	à	8	
1870r Oppenheimer	à	6	
1874r Niersteiner	à	7½	
- **Forster**	à	10	
echten Muscat Lünel	à	15	

empfiehlt **Ernst Hoffmann, Königsplatz Nr. 13.**

Täglich
frische Presshefen
in bester, triebkräftigster Qualität
sind zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommirten Geschäftshandlungen:
Grünthal & Meisel, Tauch. Str. 11.
Julius Hoffmann, Petersteinweg 3.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
Friedrich Kitze, Naust. Steinweg 80.
Wilhelm Robert Müller, Packhofgasse 1, Ecke Gerberstraße.
Friedr. Theod. Müller, Petersstr. 27.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30.
Albert Zander, Klostergasse 11.
Die Fabrikniederlage Münzgasse Nr. 19.
Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß in der
Petersstraße
der Verkauf nur bei Herrn Friedr. Theod. Müller, Ecke der Schloßgasse stattfindet, unsere als bestes, zuverlässigstes Fabrikat anerkannte Hefe also bei anderen in dieser Straße gelegenen Handlungen nicht zu haben ist.

Grösste Weihnachts-Ausstellung von Conditoreiwaaren
(R. B. 306.) **Rich. Konze, Petersstrasse 37.**

Türken und **Herzegowiner,** an den grossen Christenaufstand 1875 unsere Jugend erinnernd, à Stück 3 ₰, à Dtzd. 3 ℳ.
Deutsche Pilger nach Lourdes, welche sich am dortigen Wasser einmal ordentlich selig trinken wollten, obwohl sie in der Heimath das Vergnügen näher, billiger und besser hatten, in gebranntem und gebrantem Wasser doppelkümmelselig zu werden, nehmen sich am Baum aufgehängt am besten aus, Stück 3 ₰, Dtzd. 3 ℳ.

Eiszapfen in versch. Farben à ℔ 12 ℳ, liqueurgef. Sachen, Schaumconfecte, Auflauf von 12 ℳ an, Eigelbstückchen à ℔ 10 ℳ, **Baumconfect** à ℔ 7½ ℳ, **1 Pfg.-Stückchen circa 100 Stück per ℔** à ℔ 6 ℳ. Ferner alle erdenklichen Sorten schönster Christbaumsachen zu allen Preisen. Chocoladen, Bonbonnièren, viele Spassachen, billigste Preise. **Lübecker u. Königsberger** Marzipansachen, in Sätzen, Gebäck auch aller Sorten Spielsachen.

Albert-Macronen, einzig feinstes Gebäck, von mir als deutschem Arbeiter in Paris erfunden, in 600 unnachahmbaren Mustern, allein bei mir zu haben à ℔ 20 ℳ.

Mandel- und Rosinen-Stollen in bekannter Güte 1., 2. und 3. Qualität, eine jede aber zu jedem beliebigen Preis billigst fein ausgeführt.

Bei Honigkuchen, Nürnberger Lebkuchen, Macronenkuchen sehe man auf die Grösse der Packete und die Güte der Waare und bekommt Jedermann auf den Thaler 10 Ngr. Rabatt.

Zu Weihnachts-Geschenken
geeignet empfehle mein Lager alter
spanischer u. portugiesischer Weine
Tarragona, roth und weiß, à Flasche 1 ℳ 50 ₰.
Priorato à Fl. 2 ℳ, **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat** ꝛc. En gros und en détail.
Reinhold Ackermann,
spanische Weinhandl. u. Weinstube, Petersstraße 14 (Schletterhaus).

Stollen, Stollen, Stollen
in bekannter Güte
auf Bestellung sowie vorräthig liefert die Conditorei zum Reichskanzler und Gewandgäßchen Nr. 5.

Reine Münchener Schmelzbutter,
Feinsten Kaiser-Auszug
sowie täglich frische **Preßhefe** von vorzüglicher Treibkraft und alle zur Bäckerei nöthigen Artikel in nur bester Qualität empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Fertige Pelzwaaren
empfiehlt in hübscher Auswahl zu den billigsten Preisen
L. Menzer,
28 Brühl 28 Ecke der Nicolaistr.
Bestellungen, Reparaturen, sowie fertige Stickereien zu Fußkörbchen, Fußdecken ꝛc. werden noch bis Weihnachten prompt ausgeführt.

Respirator-Mützen
für Herren 1 ℳ, für Knaben von 20 ℳ an, sowie Stoff-, Seiden-, Schüler-, Schottenmützen, Baretts in Auswahl billigst bei **E. Bussmann,** Thomasgäßchen Nr. 2.
NB. Gestickte Käpsel werden sauber gefertigt.

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfehlen:
Herren-Artikel:
Neueste Paletotstoffe.
dergl. Rock- und Hosenstoffe.
Schlafrock- und Joppenstoffe.
Schwarze feine Tuche, Satins u. Tricots.
Dauerhafte Zwirnbuckskins f. Knabenanzüge.
Damen-Artikel:
Neueste Damen-Mäntelstoffe.
dergleichen Jaquet- und Jackenstoffe.
Damentuche, schwarze und farbige, für Kleider und Costume.
Lamas für Hauskleider.
Regenmäntelstoffe.
Astrachane, Krimmer und Plüsche f. Besatz
zu sehr billigen aber festen Preisen.
Gebr. Reichenheim,
Hainstraße 7, parterre.

Marie Gutsch.
24 Katharinenstrasse 24,
empfiehlt große Lager von **Cravatten, Kragen, Manschetten** ꝛc.

Silber- und Leder-Canevas in kleinen Stücken von 3 ₰ an, angefangene Stickereien auf solchen Canevas von 3—12½ ℳ.
Louis Friedrich, Neumarkt 41.

Ruhekissen zum Selbstüberziehen empfiehlt
W. Barthel, Schulgasse 2.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

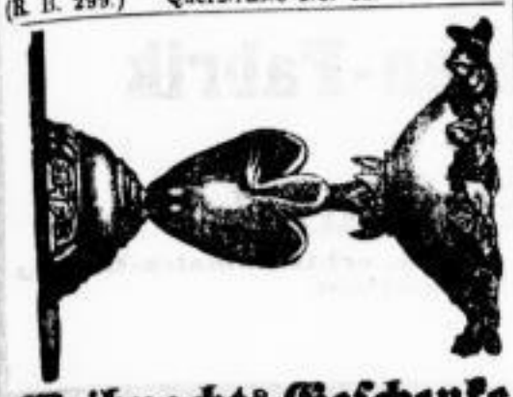
№ 349. Mittwoch den 15. December. 1875.

Nähtische

in grosser Auswahl empfiehlt als geeignete Weihnachts-Geschenke

Heinrich Barthel,

(R. B. 299.) Querstrasse No. 12.



Weihnachts-Geschenke.

Marmorschalen, Vasen, Leuchter, Thermometer, Knaelbächer u. viele andere Gegenstände findet man im großen

Ausverkauf

Königsstraße 26, am Roßplatz.

Broncirte

Christbaumständer

neu und praktisch.

Regenschirmhalter

in großer Auswahl.

Serpentinsteinwaaren,

Schalen, Aschbecher, Schreibzeuge.

Domino-Spiele

von Serpentinstein, von 2 bis 9 ℳ

empfiehlt

A. Engelhardt,

Kochs Hof.

Sämmtliche Sorten

Schlittschuhe

von 1 bis 15 ℳ aus der Fabrik von Eduard Engels in Remscheid empfiehlt

Julius Taenber,

Petersstraße 24.

Kohlen

in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt

G. W. Beyrich, Leipzig,

Nr. 33 Eisenbahnstraße Nr. 33.

(R. B. 300.)

Holz

(Brennholz) in Lowries und einzelnen Metern, liefert in nur trockener, kerniger Waare

Adolph Born, Pfaffendorf. Str. 2

Mein wohlassortirtes

Roth- und Weißwein-Lager

sowie

Rum, Arac, Cognac u. Franzbranntwein

von D. Knauer Nachfolger

in Hamburg

halte zu Originalpreisen bestens empfohlen.

H. Weiner, Waisenhausstraße 2.

Einen guten rheinischen

Heuerigen

(1875er Wein)

vom Faß, à 35 ₰ pr. Schoppen

sowie

1874er

à 50 ₰ pr. Schoppen bei

August Simmer, Petersstraße 35.

Stollen! Stollen! Stollen!

von bester Qualität empfiehlt die Bäckerei von

H. Görlcke, 15 Neumarkt 15.

Weihnachts-Ausstellung

von

Wilhelm Felsche,

Kgl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.

Neuheiten von eleganten Bonbonnièren und Attrapen,
ff. Baumconfecte von Marzipan, Chocolade, Schaum und Auflauf,
ff. Nürnberger und Leipziger Leb- und Honigkuchen,
ff. Chocoladen, Bonbons und Früchte,
ff. Lübecker und Königsberger Marzipantorten

empfiehlt in großer Auswahl als passende Geschenke für den Weihnachtstisch

Wilhelm Felsche, Café Français.

Geschäfts-Eröffnung.

Vor einigen Tagen eröffnete ich Plagwitzer Straße Nr. 22b.

ein Materialwaaren-, Delicatessen- und Destillations-Geschäft

und werde daselbst gleichzeitig ein reichhaltiges Lager **Zwickauer Steinkohlen, Böhm.** und **Meuselwitzer Braunkohlen, Coaks, Briquettes,** sowie **Brennholz** unterhalten.

Indem ich bei nur besten Qualitäten die billigsten Preise zusichere, halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfehlen.

J. G. Schreiber.

Pumpernickel.

Da augenblicklich versucht wird, einen **geringeren** und **billigeren,** dem unsrigen nur im Aeußeren **ähnlichen Pumpernickel** einzuführen, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes Brod aus unserer Fabrik den Namen:

SÖKE LAND — **SÖKELAND** — SÖKE LAND

trägt. Ueber unsren Pumpernickel schrieb der **Baron Just. von Liebig** schon im Jahre 1856:

Ihr **Pumpernickel ist der beste, den ich jemals gegessen, und Alle, die ihn kosteten, fanden ihn vorzüglich** ꝛc. Folgt Bestellung für Ihre Majestät die Königin Marie von Bayern. Seit dieser Zeit haben wir unsern **Pumpernickel** stets verbessert und dadurch einen Absatz erreicht, der sich über ganz Deutschland verbreitet, so daß wir augenblicklich über 600 Niederlagen unterhalten.

Berlin N. W. Moabit. **E. Sökeland und Söhne.**

In **Leipzig** in folgenden Delicatessenhandlungen zu haben:
M. D. Schwennicke Wwe., D. Weise Nachfolger, J. C. Bödemann, F. Gerhardt Wwe., Hainstraße Nr. 20, **W. Schwenke.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich reife conservirte Compot-Früchte und Fruchtsäfte in rein indischem Zucker von **vorzüglichstem** Aroma sehr preiswerth

in Blechdosen, circa 2½ ℔ Inhalt,
Apricosen, Nüsse, Pfirsiche, Kirschen, Birnen, Reineclauden, Stachelbeeren, Pflaumen,

in Flaschen, netto 2 ℔ Inhalt,
Erdbeer-, Johannisbeer-, Himbeer-, Apfelsinen-, Citronen- und Ananassaft, Ananas zu Bowle.

Unter Nachnahme versendet

C. R. Sebastian, Conditorei

in Wilsdruff bei Dresden.

Mühlbergische Presshefe,

seit vielen Jahren als vorzügliches u. kräftiges Fabrikat bekannt, empfiehlt in täglich frischer Waare

Niederlage bei

Gust. Juckuff, Hainstraße, Tuchhalle.

Münchener Schmelzbutter

in bekannt bester Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Gust. Juckuff.

Feinste

Stollenmehle u. Backwaaren

in bekannter guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Mehl-Niederlage der Dampfmühle Wurzen. **F. König,** Kohlenstraße 8.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein Lager **echter** rother und weißer **Weine** von 85 ₰ p. 1/1 ℳ per Flasche an, **ärztlich geprüften Malaga,** Madeira, Portwein, Sherry, Champagner u. s. w.

En gros. **Carl Schäffer,** En détail.

Gerberstraße 64.

Feinste Tafel-Liqueure und Punschessenzen

aus der Fabrik des Herrn Carl Chryselius empfiehlt zu Originalpreisen **H. F. Baas,** West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Kartoffeln

Feinste Exportkartoffeln sind in Centnern und Metzen zu haben in der Oekonomie

Gartenstraße Nr. 1.

Anzeige.

Eine an einer Bahnstation gelegene **Dampfbrauerei in Böhmen** hält noch am Lager ca. **1000 ℔. Eimer gut abgelegenes,** der Qualität nach dem **berühmten Pilsner gleichkommendes, gutes und gesundes**

Lagerbier,

welches Reflectanten entweder im Ganzen oder in größeren und kleineren Partien, zu entsprechenden Preisen mit dem Bemerken abgelassen wird, sich bei eventuellem Bedarf, schriftlich unter Chiffre Q L. № 361 direct an **Haasenstein & Vogler, Prag** zu wenden (H. 9)

Stollenmehle aus der Mühle Gr.-Zschocher,

sowie alle Artikel zum Stollenbacken empfiehlt nur in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen

Sohlis, Leipziger Straße 7.

Th. Zenner.

PUNSCH-ROYAL

aus dem feinsten alten Jamaica-Rum und Burgunder bereitet, in anerkannt vorzügl. Qualität

à Bout. 2 Mark 50 Pfge.

empfiehlt

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, 43 Petersstraße.

Mandarinen-Arao

in hochfeiner milder Qualität, à Bout. 2 ℳ 50 ₰,

Arao de Goa,

wasserhell, von feinstem Aroma, à Bout. 2 ℳ,

Arao de Batavia

in Prima-Qualität, à Bout. 1 ℳ 50 ₰

empfiehlt

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße 43.

Besten Jamaica-Rum

extra ff. à Flasche 1½ und 1½ ℳ,
ff. à Flasche 1 ℳ,

Jamaica-Rum à Flasche 20 Ngr,
Westind. Rum à Flasche 15 Ngr,
gewöhnl. Rum à Flasche 10 Ngr.

empfiehlt

P. A. Kaltschmidt,

Leipzig, Ritterstraße

Düsseldorf. Punsch-Essenzen

von **Arac** 1 u. 1½ ℳ, **Rum** 1 u. 1½ ℳ, **Burgunder** 1½ ℳ,

Portwein, 1½ ℳ, **Vanille und Ananas,** 1½ ℳ

sowie

Leipziger Punsch-Essenzen

von 25 ₰ bis 1½ ℳ

empfiehlt die Weinhandlung von

P. A. Kaltschmidt,

Leipzig, Ritterstraße.

Arac de Goa,

à Flasche 25 ₰,

ganz feinen

Mandarinen-Arac,

à Flasche 1 ℳ

empfiehlt die Weinhandlung von

P. A. Kaltschmidt,

Leipzig, Ritterstraße.

Feigen-Kaffee

in bekannter guter **Qualität** ist wieder eingetroffen bei

A. Marquart,

Thomaskirchhof 7.

Echt Nürnberger Leb-, Mandel-, Macronen- und Elisenkuchen, sowie Macronen-Plätzchen

empfiehlt billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Stollenmehl,

I. Sorte à Metze gemessen 1 ℳ 20 ₰,
II. Sorte à Metze gemessen 1 ℳ,

sowie alle zum **Backen erforderl. Waaren** empfiehlt

W. Göhre,

Preußergäßchen Nr. 5.

NB. Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß die Ausstellung von

Stollen, Pfefferkuchen u. Christbaum-Confect

von Mittwoch den 15. Decbr. an wieder eröffnet

Preußergäßchen Nr 11 d. O.

Große Maronen sehr billig, 30 ₰ à Pfd. sowie feinste böhmische Rephühner, frischen Schellfisch und Seedorsch bei

Theodor Schwennicke.

Haselnüsse,

beste Sicilianer,

in Originalsäcken von 50 und 100 Kilo empfiehlt billigst **Louis Apitzsch,** Grimm. Steinweg.

Verkauf.

Heute **Gänsefett** im **Burgkeller.**

Kartoffel-Verkauf.

Schöne große weiße Speisekartoffeln sind im Ganzen oder Einzelnen frei ins Haus zu haben Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.

Bayerische
Schmelzbutter
in 1/2 und 1/4 Ctr.-Kübeln empfiehlt
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstr. 10.

Butterhandlung
Katharinenstr. 26 empfiehlt auf bevorstehende Weihnachtszeit süße Schweizerbutter, feinste Salzbutter per ℔ à 105 und 110 ₰, feinstes Butterschmalz per ℔ à 110 ₰, bayersche Schmalzbutter per ℔ à 100, 90 und 80 ₰. Bei Abnahme von über 10 ℔ Preisermäßigung.

Reine Schmelzbutter
reines Gänseschmalz,
Thür. Schweinsknochen
empfiehlt **F. Gerhardt,** Hainstraße 20.

Bayer. Schmelzbutter,
1. Qualität und andere Sorten,
Rheinische Wallnüsse,
gedörrte und lufttrockene,
Messinaer Citronen
in Kisten und ausgezählt,
Tyroler Aepfel, spanische Weintrauben, Apfelsinen, ital. Maronen, Marocco- u. Algarder Datteln, Kranz- und Tafelfeigen, Knackmandeln, Traubenrosinen, Sultanrosinen, ital. Brillenellen, Kathar.-Pflaumen, russ. Zuckerschoten, Morcheln, rheinl. Sauerkraut, Brieb Sardellen, bestes Provencer-Oel, ital. Maccaroni und beste Eiergräupchen, Façon- und Fadennudeln bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Neues
Schlesisches Pflaumenmus
in 1/1 und 1/2 Ctnr.-Fäßchen offerirt preiswerth
Oscar Reinhold,
Nr. 10 Universitätsstraße Nr. 10.

Die 4. Sendung von
türk. Pflaumenmus
in höchster Pr.-Waare ist eingetroffen und die 5. und jedenfalls letzte Sendung trifft in circa 8 Tagen ein; ich bitte daher meine werthen Abnehmer um rechtzeitige Aufgabe ihres Bedarfes.
Oscar Reinhold.

Eine frische Sendung
Augsburger Brühwürstchen
in vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt
L. Wittenbecher,
Delicatessenhandlung, Thomaskirchhof 1.

Fleisch! Fleisch!
Morgen Donnerstag zum letzten Male **fettes Rindfleisch** bis auf weitere Bekanntmachung in der Oekonomie
Gartenstraße Nr. 1.

Schinken,
kleine, von Milchschweinchen, von 3 ℔ an empfiehlt
F. T. Böhr Nachfolger,
Schuhmachergäßchen 10.

Trichinenfreie **Schinken** per ℔ 85 ₰, desgl. **Cervelatwurst** per ℔ 120 ₰, und **Pumpernickel** versendet g. Nachnahme **Wilh. Oester-Gütersloh** i/Westphalen.

כשר Pomm. Fettgänse כשר
12—20 ℔ schwer, empfange jeden Donnerstag und empfehle. **Meyer, Brühl Nr. 48.**

Caviar.
Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber

Frische Schellfische pr. Pfd. 40 Pf.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Schellfisch u. Seedorsch
frisch angekommen bei
J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10.

Caviar, echt Astrachaner Perl-Waare, sowie Pommersche Gänsebrüste und große geräucherte Spickaale empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Auerbach's Keller.
Holländische
und
Helgoländer Austern
täglich frisch.

Verkäufe.

Ein größeres **Bauareal in Lindenau** ist billig zu verkaufen.
Adr. erbeten unter R. S. postlagernd **Leipzig-Lindenau.**

Ein solid gebaut. Haus Seb. Bachstr. 930 ℳ Eink., feste Hypot., ist bei 2—3000 ℳ Anz. für 14,500 ℳ (ohne Unterhändler) zu verk. Gef. Off. sub F. 2187 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Geschäftsverkauf.
In einer arbeitischen Stadt soll, eingetretener Familienverhältnisse halber, ein renommirtes, im besten Gange befindliches **Manufacturwaaren-Geschäft mit Haus** verkauft werden. Das Geschäft besteht schon seit langen Jahren, hat feste Kundschaft und ist eine sichere Brodstelle. Dem Besitzer liegt daran, dasselbe wieder in sol. Hände zu bringen und stellt daher die Zahlungsbedingungen sehr günstig. Reelle Selbstkäufer, die eine Anzahlung von 4—5000 ℳ leisten können, wollen ihre Adressen unter C. B 696 an **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße Nr. 11, zur Weiterbeförderung einsenden. (H. 36545.)

Ein Destillations-Geschäft,
flott gehend und gute Lage, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. — Adr. unter H. H. # 102. Expedition dieses Blattes.

Achtung.
Eine Restauration mit Billard, große Localitäten, Eckhaus, ist wegen Aufgabe durch anderweite Unternehmung zu übernehmen. Näh. von 10—11 u. 2—4 Peterssteinweg 11, Restauration.

Ein **Fabrikgrundstück** nebst altem, gut rentirenden Geschäft, dicht am Wasser gelegen, 10 Minuten von Leipzig, ist preiswerth zu verkaufen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Zur Uebernahme sind 10—12,000 ℳ erforderlich. Adressen unter X. Z. # 29 bef. die Expedition dieses Blattes.

Hôtel-
Verkauf od. Verpachtung.
Mit dem zweiten Januar k. J. trete ich mein **Hôtel zum Prinz Eugen** hierselbst meinem Nachfolger ab, und beabsichtige ich, um mich ganz von den Geschäften zurückzuziehen, auch mein zweites Hotel in hiesiger Stadt, genannt **„Hôtel Royal"** zu verkaufen oder zu verpachten.

Dasselbe ist auf dem Breitenwege in bester Geschäftslage befindlich, von mir erst **vor einigen Jahren umgebaut und den Anforderungen der Jetztzeit entsprechend ausgestattet,** und bietet, bei der stets zunehmenden Steigerung des Verkehrs in hiesiger Stadt dem Käufer resp. Pächter lohnenden Erfolg für seine Thätigkeit.

Anzahlung von 45,000 ℳ ist erforderlich und wollen sich Reflectanten an mich persönlich wenden.
Halberstadt, im December 1875.
(H 54531) **Ferdinand Reisse,**

Zu verkaufen 1/4 Stunde von Leipzig Gasthof 20,000 ℳ, Anz. 4—5000 ℳ, desgl. Grundstück Zeitzer Vorstadt, passend für Fleischer, 22,000 ℳ, Anz. 3000 ℳ, Hypothek 10 Jahre fest, eine feine Restauration 4000 ℳ.
Auskunft E. Gross, Sidonienstraße 42.

Zu verk. ein kl. Flügel Neukirchhof 13, Tr. A, III.

1 neues Pianino billig zu verk. Näh. Grenzstr. 18, II.

Zu verk. ein Instrument (Tafelf.) sehr gut geb., Preis 36 ℳ, Elisenstr. 8, H.-G. III. Schmidt.

Pianinos von 175—450 Thlr.,
Flügel von 380—1200 Thlr.,
neuester Construction und **solidester Bauart,** mit **prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung** und **vortrefflicher Spielart** aus den **berühmtesten Fabriken** (Bechstein, Erard, Hünl & Hübert, Kaps, Klems, Könisch, Steinweg Nachf. und viele andere) sind
unter vollständiger Garantie
zu **wirklichen Fabrikpreisen** zu verkaufen bei
Robert Seltz in Leipzig,
Königsplatz Nr. 19.
NB. Alte Instrumente werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

Pianinos, schön im Ton, sind billig zu verkaufen Berliner Straße 118, Hof 1 Tr. links.

Pianinos in Nußb., Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verk. Sophienstraße Nr. 34 bei **C. Schumann.**

Zu verkaufen billig 2stückige bis 12stückige **Spielwerke,** Cigarrenständer, Album, Stühle 2c. mit **Musik,** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, bei **F. F. Just.**

Für Münzsammler sind 200 Stück meistens kleinere Silbermünzen zu verkaufen. Adr. unter L. S. # 12 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein **neusilbernes Reißzeug** (15 ℳ) ist durch Herrn Castellan Bieweg zu verkaufen.

Zu verk. Illustr. Fam.-Journal, Illustr. Welt u. and. Zeitschriften Dresdn. Str. 46, b Krause.

Eine **Briefmarken-Sammlung** mit über 2000 verschiedene, darunter sehr werthvolle Marken, höchst sauber und sorgfältig in ein elegantes neues Album eingeklebt, ist zu verkaufen Klostergasse 14, 3 Treppen.

Ein Iltis-Schmuck, neu, 1 Bisampelz, 1 feines Sammetjacket u. 1 Stück Matratzen-Drell sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 32 im Gewölbe.

Zu verkaufen 1 leichtes Damen-Pelz-Jäckchen (neu), dgl. 2 Fußtaschen u. Glacéhandschuhe sehr billig neues St. Johannishosp. linker Flügel 133.

Winter-Ueberzieher
vollständiger Ausverkauf von 5—10 ℳ billig Reichsstraße 29 im Gewölbe.

Winter-Ueberzieher,
(neu u. getr.) Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgäßchen 5, II. Kaeser.

Ein fast neuer **Frack** ist billig zu verkaufen Brühl 83, 3. Et. vornh.

Cigarren à 100 St. 15 ₰, 20 ₰ u. 1 1/3 ℳ, gestickte Hemden-einsätze à 15 ₰, neue Longshawls à 8 ℳ, Herrenstiefeletten à 2 2/3 ℳ, Tuschkasten, Christbaumlichte, neue goldene Damenuhren, gold. Remontoiruhren, silb. Cylinder- u. Cyl.-Remontoiruhren, Spieluhren und Goldwaaren aller Art billig zu verkaufen Hallesche Straße 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft.

Als hübsches Weihnachtsgeschenk
ist ein franz. **Long-Shawl** zum Preise von **Mark 75** zu verkaufen. Näheres Große Fleischergasse Nr. 21, 2. Etage.

Zurückgesetzte
weiße Drill-Corsets für Weihnachtsgeschenke passend werden das Stück zu 15 ₰ verkauft
Markt Nr. 8, Corset-Fabrik.

Um zu räumen ist eine größerer Posten
Kindercapotten
neuester Muster in allen Größen u. Farben sortirt billig abzugeben Neumarkt Nr. 4, I.

Zu verkaufen.
Eine feine Sorte von Gummischuhen mit und ohne Futter, Filzschuhe in allen Größen, Damen- u. Kinderlederstiefeln mit Nahmerfohlen sind billig zu verk.
Brühl 75, im Auctionslocal.

Im Ausverkauf
der Waaren einer Concursmasse sind noch in bekannter, guter Qualität und zu billigsten Preisen franz. seidene **Taschentücher, Shawls, Cachenez, Cravatten, Lavallières, Velvet, Seidenrips** zu Mänteln sowie eine Partie der verschiedensten und modernsten **Wollwaaren,** baumwollene **Faulards** 2c. am Lager und bitte man bei bevorstehenden Weihnachtseinkäufen um gütige Berücksichtigung. **Katharinenstraße 6, part.** Europäische Börsenhalle.

Einen großen Posten echt seidne Tücher, Shawls, Sammet und Schärpenbänder sehr bill. Thomaskirchhof 7, III.

Zur Beachtung.
Gekleidete Puppenkörper, versch. Köpfe, Spielzeug, Services verkauft billig
Nordstraße 16 **F. Otto,** Nordstraße 16.

Gardinen bester Qualität in allen Sorten, sowie ein Pöstchen **Stickerei,** worunter sehr preiswerthe **Hemden-Einsätze,** werden billigst verkauft Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Familienbetten billig zu verk. Neukirchhof 7, 1 Tr.

Neue Betten und Federn,
à Gebett 10 2/3 ℳ an, Schleißfed. Pfd 16 ₰ an, feinste Schwanenschleißfed. 1 5/6 ℳ Gr. Windmühlenstr 15.

Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern empf. bill. **O. Wachtler,** Neumarkt 34, 3. Et.

Bettfedern-Verkauf.
Eine Auswahl der schönsten **Schleiß- und Flaumfedern** werden zu den billigsten Preisen verkauft. **Lager Neumarkt Nr. 18,** im Hofe parterre.
Joseph Panhans aus Böhmen.

Schaukelstühle, Klappstühle, Lehnstühle Mahagoni-, Nußb.- und andere Möbels sind nun wieder **in Auswahl** vorräthig. Als nützliches **Weihnachtsgeschenk** passend **Kl.** Fleischergasse 15. J. Barth.
P. S. **Silberschränke — Spiegelservanten, Cylinder-Bureau, Schreib-, Wäsch- u. Kleidersecretaire,** 4 gr. Garderobeschr. 2c.

Zu verkaufen 12 St. Commoden von 7 ℳ an, 10 St. Kleidersecretaire von 12 ℳ an, 9 Stück Kleiderschränke von 6 1/2 ℳ an, eine Anzahl verschiedener Tische, Waschtische, Bettstellen u. Küchenschränke u. s. w., Promenadenstraße 14, H. h.

1 Schreibsecretair 14 ℳ, 1 Sopha 7 ℳ, ein runder Tisch 2 ℳ 15 ₰ verk. Gerberstr. 6, H. I. 1 gut geh. Rahmenuhr 2 ℳ 25 ₰ das zu verk.

1/2 Dtz. Mahag.-Stühle, gebr. Tische, Waschtische billig bei **C. Jung,** Moritzstraße 17.

Meubles-Ausverkauf.
25. Katharinenstraße Nr. 25, 1 Treppe 25.
Eine große Partie neuer Nußbaum- u. Mah.-Möbel, Spiegel, Sophas soll zu außerordentlich billigen Preisen schleunigst ausverkauft werden.
Nur noch kurze Zeit.

Zu verk. **1 Sopha** Promenadenstr. 14, H.-H.

Billiger Möbel-Verkauf.
Solid gearbeitete Möbel als Nähtische, Klappstühle, Schaukelstühle, Kissen, Fußbänkchen, Kleider- u. Schreibsecretaire, Holzschnitzereien verkaufe unter m Einkaufspreis Brühl 89, Hainstr. gegenüb.

Billig Sopha, Matr. verk. Weststr 64, Möb'us.

Fournirte Kleidersecretaire, Waschtische, Bettstellen, Commoden sowie Puppenstuben u. kleine Möbel in Puppenstuben verk. Alexanderstr. 17, H. p. l.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.
Zu verk. Kleidersecr., Sopha, Tische, Stühle, Bettst., Commoden Zeitzer Str. 22, im Souterr.

Zu verk. Sophas, alte u. neue, Kleidersecret., 6 St. Wiener Stühle, Comm., Bettst., Wasch-, ovale u. versch. Tische, 1 Kinderkobelbank, 1 hoh. Kinderstuhl, 1 Kindertisch mit Stuhl, 1 Hannähmaschine, billig mit Zubehör, große u. kleine Spiegel Schloßgasse 2, II. bei **Heinecke.**

Ein neuer Herrenschreibtisch
von Nußbaumholz, gut gearbeitet, ist zu verk. Lange Straße Nr. 4, H. I. p.

Zu verk. Sopha, Kleiderschr., Wasch- u. a. Tische, 1 Schaukelpferd Gr. Windmühlstr. 8/9, H. I. r.

Gebrauchte Möbel verkauft Gerberstraße 4, Hof part.

Ein gr. Mah.-Spiegel (Trumeau) ist billig zu verkaufen. Näh. Gerberstraße 39, Hof 2. Et. l.

Möbel-Verk. dgl. Eink. Kl. Windmg. 11, Wilke.

1 gr. Banquier-Cassaschrank
verk. Lagerhofschuppen Bodenmeister **Wendt.**

Cassaschränke verschied. Größen, diebessichere Geldcassetten, div. Privatgeldschränke, dabei St. in Möbelform (einer Schreibpult-, einer Pfeilerschrank, F çon), eis Cassen, Copirpressen, Briefregale, Drehstühle, Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, 3- u. 4sitz. Pulte, Ladentafeln u. dergl. m. Verk.
Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Eiserne Geldcassen u. Coffetten, auch große, mittelgroße und **kleine Privat-**
Cassaschränke | **Contorpulte** | **Schreibtische**
Ladentische, Copirpressen, Sessel, alles **in Auswahl.** Verk. J. Barth, Kl. Fleischergasse 15.

1 Cassaschrank verk. Plauenscher Platz 3 pt.

1 kl. Geldschrank zu verk. Neukirchhof 31.

1 Geldschrank ist zu verk. Grimm. Str. 31 part.

Cassaschrank-„Verkauf" | Thümmel wegen Zugroßer, Thomaskirchhof b. Paul Hein.

1 Geldschrank verk. Thomaskirchhof 1 parterre.

Frister u. Roßmann's Nähmaschinen, Wheeler-Wilson u. echte Singer sind fortwähr. zu Fabrikpreis unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen. **G. Zihang,** Brühl Nr. 73, II. links.

Eine Partie grössere leere Kisten
sind zu verkaufen bei
Karl Gruhle, Markt 17.

Ein gebr. **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Näheres im Neuen Johanniesstift beim Portier.

Ein eisernes Kinderw.-Gestelle und ein getr. Knabenpaletot zu verkaufen Poststr. 16, I.

Weihnachtsgeschenk.
Eine Dampfmaschine für größere Kinder ist billig zu verkaufen **Reudnitz,** Seitenstraße 8, 2 Tr. l.

Passendes Weihnachtsgeschenk für größere Knaben.
Ein kleines **Billard,** fast neu, ist wegen Mangel an Benutzung billig zu verkaufen
Leubnitzstraße 17.

1 Knabenbillard verk. Kl. Fleischergasse 15.

Als Weihnachtsgeschenk
für größere Knaben stehen **Billards** zu verkaufen Hohe Straße 14, Hintergebäude parterre.

Christbäume im Schock sind zu verkaufen Alexanderstrasse 2 bei Stiehler.

Häcksel,
ausgezeichnete Waare, **von jetzt ab à Ctr. 4 ℳ** auf Dr. **C. Heine's** Gut, Lindenau, Lützner Straße. Anweisung ist zuvor in Dr. **C. Heine's** Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr zu lösen.

Ein feines **Coupé,** Stallutensilien, auch ca. 25 Ctr. vorzüglichstes **Harz-Heu** billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind in **Hohenossig,** Gut Nr. 1 ein Paar **Pferde,** unter 5 die Wahl.

Ein Rappe (Stutenpferd) ist verhältnißhalber zu verkaufen in Altschönefeld Nr. 38, bei
Eduard Glausch.

1 mittl. Pferd, Schimmel, schw. Zieher, ist zu verk. Zu erfrg. Gerberstraße 27, Restauration.

Ein **Pferd,** Apfel-Schimmel, 4 Jahre alt, lammfromm und gut ein- und zweispännig gefahren, ist billig zu verkaufen
Plagwitz, Schulstraße 8 bei Zenner.

Ein kleiner weißer **Seidenpudel,** 1 Jahr alt, passend für Damen, ist zu verkaufen
Emilienstraße 23, II. links.

Neufundländer,
großer prächtiger Hund, 1 Jahr alt, vollständig gesund, ist **billig** zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 24, im Hof part.

Eine **Dachshund,** reine Race, 3/4 Jahr alt, zimmerrein, ist billig zu verkaufen; auch sind daselbst einige recht nette **Vogelhäuschen,** pass. zu Weihnachtsgeschenken, zu verkaufen
Connewitz, Leipziger Straße 34, part. rechts.

Echte Harzer Canarienvögel sind fortw. in gr. Auswahl pro St. v. 2 ℳ zu verk. Reichsstr. 5, II.

Lebende Vögel

aller Gattungen, besonders hebe hervor als schöne und billige

Weihnachtsgeschenke:

Siskins mit Bauer 3 ℳ,
Chardanneret mit Bauer 4 ℳ,
Pivoine, roth, mit Bauer 6 ℳ,
Pivoine, grau, mit Bauer 3 ℳ,
Pivoine, gelernt 2 und 3 Stück, und rein pfeifend, Stück 15—45 ℳ,
Pivoine, gelernt, rein 2 und 3 Stück auspfeifend, Stück 50—300 ℳ.
Sächsische, gut singende **Canarien-Hähne,** mit Bauer 5—8 ℳ,
Harzer Canarien-Hähne, von 6—15 ℳ,
St. Andreasberger Canarien-Hähne, von 15—100 ℳ,
Graue sprechende zahme **Papageien,** 75—300 ℳ,
Grüne sprechende Amazonen zu 75 ℳ.

Indem ich einem Jeden die reellste Bedienung zusichere, bitte mich bei Bedarf von Vögeln und Thieren zu berücksichtigen, da ich diese Weihnachten Alles aufgeboten habe, durch reiche Auswahl jeden Wunsch zu befriedigen.

E. Geupel-White,
Schulgasse 3.

NB. Meine reiche Auswahl vom geringsten bis elegantesten **Vogel-Bauer** bitte zu berücksichtigen, auch habe diese Weihnachten vorzüglich **billige Goldfisch-Gläser** mit **Fischen** und feinem **Siderolith-Untersatz** nur 3 ℳ, extrafeine 15—100 ℳ.

200 Stück Canarienvögel, bekannt als die besten Schläger, zu verkaufen Schloßgasse 2, 4. Etage.

Canarienhähne, g. Säng., z. verk. G Fleischerg 2, IV.

Canarienhähne sind billig zu verkaufen Colonnadenstraße 13, im Hofe rechts parterre.

Kaufgesuche.

Bauplatz zu **kaufen gesucht,** wo ein werthvolles Grundstück in guter Lage in Zahlung genommen wird.
Adr. unter L. M. ♯ 3. durch die Exp. d. Bl.

Ein in allen Zweigen dieser Branche erfahrener verheiratheter
Buchbinder
wünscht sich mit einigen Tausend **Thalern** an einem flotten Fabrikgeschäft, **in sein Fach schlagend,** zu beth eiligen, event. ein solches zu übernehmen. Andernfalls sucht derselbe für sein, seit 12 Jahren — **im eigenen Hause** — bestehendes lebhaftes Geschäft einen, wenn auch stillen Theilhaber zur fabrikmäßigen Erweiterung desselben mit einigem Vermögen zur Completirung der Maschinen ꝛc.
Reflectanten wollen Näheres unter C. J. 703 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** gelangen lassen. (H. 36557.)

Feuerfeste Geldschränke
sucht ein hiesiges gut renommirtes Schlosser- und Fabrik-Geschäft mit passendem Parterrelocal in guter Lage in **Commission** gegen geringe Provision zu nehmen. Referenzen und jede Sicherstellung kann gewährt werden. Umsatz voraussichtlich bedeutend. Näheres auf Adressen unter Z. G. 574 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 35818a.)

Zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung **1 Pianino** (mit **Marmorpl.**), 1 großer bessere **Schreibtisch od. Pult, 1 Coulissentisch.** Postlagernd 5000.

Ein- und Verkauf
von **Antiquitäten und Münzen** ꝛc. bei
Zschiesche & Köder,
Königsstraße Nr. 25.

Gekauft wird **Meyer's Conv.-Lexikon,** 2. Aufl. Nürnberger Str. 41, Hof 1 Tr. links.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten Wäsche kaufe zu höchst. Preis Adressen erbeten **E. Reinhardt.** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 279.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof L. L. **M. Kremer.**

Herrenkleider kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.**

Winter-Ueberzieher,
alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösser.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher **Schreibsecretair** Alexanderstraße Nr. 15, Hinterhaus part. l.

Gesucht wird ein gutgeh. Mahag.-Schreibsecretair Neukirchhof Nr. 13, Tr. A., 3 Tr.

Gesucht ein Sopha mit rothbraunem Ripsüberzug, etwas gebraucht, aber gut erhalten. Adressen abzugeben Emilienstraße 5, II. links.

Eine noch in gutem brauchbaren Zustande befindliche **Prägepresse** kleinen Formats wird zu kaufen gesucht. Offerten sub F. B. No. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleiner Kronleuchter
zu 4—6 Lichtern, wird zu kaufen gesucht. Off. unter C. B. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine complete **Comptoir-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub A. ♯ 10 in Hrn. O. Klemm's Buchhdlg. niederzulegen.

Eine gebrauchte **Badewanne** wird zu kaufen gesucht Halle'sche Straße 2, im Gewölbe.

Drei alte Wiegepferde werden zu kaufen gesucht. Adr. unter C. ♯ 6. Expedition d. Bl.

30,000 Mark
werden auf eine neuerbaute Fabrik in der Nähe von Leipzig mit einem Taxwerth an Versicherungswerth an Immobilien von ca. 90,000 ℳ zur **ersten** Hypothek zu 5 Procent Zinsen sofort oder später zu leihen gesucht. Näheres auf gefl. Anfragen unter Chiffre **H. 54613** unter Adresse der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** und **Magdeburg.**

Gesucht
werden zur Abstoßung einer Cautionshypothek 10 Tausend Thaler zu 6 Procent noch unter der Brandcasse. Adressen unter O. W. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Geldleute beachtenswerth.
Da es fest steht, daß die
Königlichen Leih-Aemter
mit Bestimmtheit für Versatz am 1. Januar f. geschlossen werden, beabsichtige ich mein seit Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Pfand- und Lombard-Geschäft, welches einen Gewinn von 120 Procent abwirft, zu vergrößern und suche ein Darlehn bis zu 5000 ℳ, welches durch Hinterlegung von Werthobjecten sicher stelle und per Mille und Monat 60—80 ℳ laufende Pränumerando-Zinsen zahle. Die Einlage kann successive erfolgen. Der Discretion wegen ziehe ich es vor außerhalb Berlins einen Geldmann zu suchen und kann diese Gelegenheit auch von Standespersonen wahrgenommen werden, da strengste Discretion beobachtet wird.
Nur ehrenhafte Darleiher belieben ihre werthe Adresse im Berliner Intelligenz-Comptoir Kurstr. 14 mit der Aufschrift O. 143. einzusenden.

2000 ℳ werden als erste Hypothek auf ein schönes Grundstück gesucht. Adr. unter A. 2000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 und 2000 Thaler
werden auf gut rentirende Häuser noch unter der Brandcasse zu leihen gesucht. Adr. B. W. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

1200 ℳ werden auf ein neues Grundstück in Volkmarsdorf von pünktlich zahlenden Leuten auf 2. Hypothek auf 6 bis 7 Jahre zu borgen ges. Gef. Adressen bittet man unter C. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem hiesigen Geschäftsmann werden
300 Thaler
gegen genügende Sicherheit und 10 % Zinsen auf ein Jahr gesucht. Adressen erbitte unter N. N. 20 in die Expedition dieses Blattes.

50 ℳ werden zu leihen gesucht. Adr. unter C. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen bittet einen edeldenkenden Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ. Geehrte Adressen unter R. G. 30 erb. bei Hrn. O. Klemm.

Gesucht w. ein Darlehn v. 20 ℳ bis 15 Jan. 76 gegen genügende Sicherheit u. gute Zinsen. Adressen sub L. 14 Expedition d. Bl. erbeten.

75 Mark werden von einer jungen Dame zur Geschäftsvergrößerung gegen mehrf. Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Adressen unter Martha ♯ 17. Expedition d. Bl. erbeten.

Eine j. anst. Dame sucht 10 ℳ zu leihen. Adr. unter B. 8. durch die Expedition ds. Bl.

Ein Berliner Bank-Institut wünscht mit Fabrikanten und größeren Geschäftsfirmen, welche im Besitze guter Referenzen sind, in Verbindung zu treten, event. denselben Credit zu gewähren. Adressen sub F. 106 beförd. **Otto Meßner's** Annoncen-Expedition, Berlin, Spittelmarkt 10.

Reudnitz-Leipzig, Kuchengartenstr. 18 Ecke der Leipziger Straße Geld gegen billige Zinsen auf Gold und Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Leihhausscheine ꝛc. ꝛc. unter strengster Verschwiegenheit. **Abzahlungen gestattet.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld auf alle Werthgegenstände bei billigen Zinsen Brüderstraße 14, I. J. W. Schindler.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, Fabrikant in einem kleineren Orte, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Gattin auf diesem Wege. Selbige muß die Wirthschaft zu führen verstehen und disponibles Vermögen von 500 bis 1000 ℳ besitzen.
Damen, welche gesonnen sind, hierauf einzugehen, wollen ihre Adressen unter Beifügung der Photographie bei Herrn **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** unter Chiffre **Z. Z. 100** niederlegen.

Gesucht.
Ein selbstständiger Professionist, 31 J. alt, sucht ein wohlerzogenes Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, welche über ungefähr 1000 ℳ frei verfügen kann u. welches sicher gest. wird. Off. unt. H. M. ♯ 104 postlagernd Gohlis. Agenten verb.

Heirathsgesuch!
Ein Wittwer in 40r Jahren mit einem Kinde und einem Vermögen von 30,000 ℳ, bestehend in einem Gasthofe nebst Ländereien, sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 3000 bis 4000 ℳ, welches sichergestellt werden kann. Reelle Gesuche sind niederzulegen in der Exped. dss. Bl. bis Sonnabend unter W. Th. 250.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein hiesiger Geschäftsmann, 26 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zu machen, um sich später zu verheirathen. Selbiges muß einen sanften Charakter und einige Tausend Thlr. disponibles Vermögen besitzen. Es wird gebeten Adr. mit R. U. 12 und inliegender Photographie nebst Angabe der näheren Verhältnisse in der Expedition d. Bl. abzugeben. Vermittler nicht gewünscht. Discretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mann, Ende 20er, Besitzer eines flotten Geschäfts, wünscht sich baldigst zu verheirathen und sucht hierdurch eine ihm treu zur Seite stehende Gattin, welche einen ruhigen Charakter hat und Vermögen besitzt. Damen, welche ihr Glück in einer friedlichen Ehe suchen, werden gebeten, Adressen unter „Reell" mit Photographie in der Expedition d. Bl. niederzulegen und die strengste Verschwiegenheit zu bewahren.

Bitte. Sollten mitleidige Herzen gesonnen sein, einen achttägigen gesunden Knaben für sich in Erziehung zu nehmen, so wird gebeten, werthe Adressen unter Chiffre E. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem mehrere Jahre bestehenden **Kegelclub** werden 2 Herren, womöglich verheirathet, gesucht. **H. R. ♯ 2 Hauptpost.**

Einem musikalisch-dramatischen Verein können noch gebild. Damen u. Herren beitreten. Werthe Adr. unter E. G. 3. an Hrn. Klemm, Universitätsstr.

Offene Stellen.

Es werden tüchtige **Agenten** für eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik für die größeren Städte Deutschlands gesucht. Nur Herren, die bereits für gleichen Artikel thätig waren und mit besten Referenzen versehen sind, wollen sich melden unter C. F. 700 bei den Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 36549.)

Für eins der bestrenommirtesten inländischen **Lebensversicherungsinstitute** werden für Leipzig und Umgegend einige tüchtige **Acquisiteure** unter günstigen Bedingungen gesucht. Adr. sub L. St. ♯ 92 befördert die Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.
Für ein **hiesiges Engrosgeschäft, Manufacturwaaren,** wird per 1. Jan. 1876 ein gewandter Commis für Comptoir u. Lager gesucht.
C. Wellner, Rankädt. Steinw. 72, II.

4 Commis, 4 Verwalt., 3 j. Kellner, 4 Kellnerb., 1 Contorb., 2 Schreiber, 2 Diener, 1 Marktb., 6 Burschen, 7 Knechte Gr. Fleischergasse 3, I.

3 Commis, 2 Platzreis., 1 Marktb., 3 Boten, 1 Bierverleger (1500 ℳ Caut.), 1 Büffetier (100 ℳ Caut.), 1 Hausk., 2 Kutscher, 5 Kn., 1 Burschen sucht **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gew.

Schreiber-Gesuch.
Wir suchen einen, mit einer ganz tadellos schönen Handschrift begabten, im Uebrigen intelligenten Schreiber zum möglichst baldigen Antritt. **Nur** schriftliche Offerten werden gewünscht. Gehalt vorläufig ℳ 900 pro anno, mit Aussicht auf Zulage bei Tüchtigkeit und Brauchbarkeit.
Ausführliche Briefe mit Mittheilungen über bisherigen Wirkungskreis sind zu richten an
Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 9.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Mann, welcher 150 ℳ Caution stellen kann u. womöglich schon in einer Buchhandlung als Expedient gearbeitet hat, kann sofort auf Procente bei mir angenommen werden Kuchengartenstraße Nr. 5, Hinterhaus 1 Treppe. **A. Wagner.**

Gesucht wird eine Singspielgesellschaft für auswärts, wo ein großer Saal ist, für die Feiertage v. auf Weiteres. Geschäft nachweislich sehr gut. Ausk. erth. F. Kunath, Gr. Fleischerg. 28.

Retoucheure, die im Vergrößerungsfache Vorzügliches leisten, werden sofort gesucht. Ebenso ein **Negativ-Retoucheur** von
C. B. F. Kupfer, Mahlmannstraße Nr. 4.

Ein tüchtiger **Kreidedrucker** findet dauernde Stellung in der Steindruckerei von
E. A. Funke, Windmühlenstraße 45.

Steindrucker. Ein tüchtiger Steindrucker findet sogleich Condition in der Buch- u. Steindruckerei von **Fedor Göthel, Oschatz.**

Ein tüchtiger **Tischlergeselle** wird zum sofortigen Antritt gesucht, guter Lohn, dauernde Arbeit u. gute Behandlung zugesichert. Zu erfr. bei Herrn Restaurateur Berger, Nordstraße 23.

Ein zuverlässiger verheirath. **Modell-Tischler** findet sofort Stellung bei
Hoddick & Röthe,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Weißenfels a/S.

Tücht. **Modelltischler** sucht **B. Rübner,** Modelltischlerei, Bernsteinweg 49.

Ein tüchtiger **Klempnergehülfe** wird gesucht Reudnitz, Kurze Straße 13.

Gesucht wird ein **Klempnergehülfe** Turnerstraße Nr. 8 B.

Ein tüchtiger **Brückenwaagenbauer** findet dauernde Arbeit in der Fabrik von
J. Drieselmann, Halle a. S.

Gesucht ein tüchtiger **Klempnergeselle.**
A. Langguth, Neumarkt Nr. 23.

5 bis 6 tüchtige
Schieferdeckergehülfen
suchen bei ausdauernder Arbeit u. hohem Lohn
F. W. Meyer & Co.,
Schieferdeckermeister,
Windmühlenstrasse 41.

Gesucht
werden tüchtige **Maurer.** Zu melden Sebastian Bach- und Marschnerstraßen Ecke bei Werner.

Ein Werkführer und ein Arbeiter, beide tüchtig u. erfahren in der Aether- u. Alkoholfabrikation, werden bei gutem Lohn nach außerhalb gesucht. Offerten unter C. B. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen **Schneidergehülfen** sucht **Carl Schauerhammer,** Reudnitz, Leipziger Str. 18.

Ein Lehrling wird zum baldigen Antritt für ein Manufacturwaaren-Engrosgeschäft gesucht. Gefällige Offerten durch die Filiale dieses Bl., Hainstraße, unter Chiffre M. B. 175. erbeten.

Junge Leute können bei uns unter **höchst günstigen Verhältnissen** die
Notenstecherei
erlernen.
Engelmann & Mühlberg,
Lange Straße 26/27.

In unserer Steindruckerei
können zu nächsten Ostern einige **Lehrlinge** unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden.
Geographisch-Anstalt von
Wagner & Debes, Brüderstraße Nr. 15.

Eine alte, bedeutende Engros-Weinhandlg. der Provinz Sachsen sucht einen durchaus tücht.
Kellermeister,
der eine gute Probe besitzen muß und befähigt ist, namentlich inländische Weine selbstständig zu pflegen und flaschenfertig zu machen, gegen auskömmliches Salair und später gegen Tantième zu engagiren. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter Angabe ihrer Referenzen an das Central-Annoncen-Bureau v. Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. sub Chiffre W. 4532 bis den 18. crt. niederzulegen.

Ein Oberkellner
zum sofortigen Antritt gesucht, welcher gut französisch spricht, Querstraße Nr. 2.

Gesucht 2 j. Kellner f. Bahnhof, 1 Kutscher, 1 Mühlknecht, 3 Knechte durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. l.

Gesucht wird zum 1. Januar 1876 ein junger gewandter **Kellner** in **Herold's Hotel** in **Zeitz.** (H. 36561.)

Mit 200 Thlr. Caution erhält ein j. Mann als Contordiener gute Stelle durch F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Ein zuverlässiger **Feuermann** gesucht von **L. Jerrmann,** Plagwitz. (H. 36562.)

Maurer als **Taglöhner** können sich melden (Accord) Hohe Straße Nr. 7, IV.
Edmund Sander,
Bauunternehmer.

Für Fuhrwerksbesitzer.
Eine größere Anzahl ein- und zweispänniger Geschirre findet bei gutem Lohn für die Dauer der Weihnachtszeit Beschäftigung in der Posthalterei Roßplatz 11.

Ein kräftiger Bursche kann bei Logis in Kost sofort antreten bei
W. Schwalbe, Kl. Windmühlengasse Nr. 5.

Gesucht sof. ein tücht., reinlicher **Kellnerbursche** Große Windmühlenstraße Nr. 15.

Kräftiger Laufbursche ges. Marschnerstr. 77 d, p. l.

Ein gebildetes Mädchen wird gegen gutes Honorar einige Stunden des Tags zum Vorlesen gesucht Pfaffendorfer Straße 19, 1. Stock.

Gesucht eine ältere ordentliche Frau zum Verkauf eines Hausartikels. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 5, Schirmgeschäft.

Gesucht 3 Verkäuf., 3 Wirthsch., 4 Kochmamsell., 6 Köchinnen, 4 Kellnerinnen, 2 Jungem., 3 Stuben-, 16 Dienstmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, l.

Gesucht wird zum Christmarkt ein Mädchen als Verkäuferin bei E. Uhlmann, Reichsstr. 44.

Putzstoffkrerin außer dem Hause sucht **H. Heinze,** Große Fleischergasse 12.

Junge Mädchen, geübt auf feine Confection, auch Lernende werden ges. Sophienstr. 19 b, 4. Et. l.

Geübte Schneiderinnen werden sofort gesucht Hohe Straße Nr. 37, 2. Etage rechts.

In einem
ff. Bade-Restaurant
wird ein **Mädchen zur Stütze der Hausfrau** bei guter Stellung gesucht.
Da dasselbe zur Familie gehört, ist erwünscht, daß selbiges gehörige Autorität dem Dienstpersonal gegenüber besitzt, auch ehrlich und aus guter Familie stammt. Die Behandlung der Wäsche und Lust zur Küche ist erforderlich.
Briefliche Anmeldungen nebst Forderung, Zeugnissen und Photographie unter L. F. 11170 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Gesucht 4 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 2 Hausmädchen **A. Wagner,** Petersstraße 18 part.

Ges. 2 perf. Köchin., Privat, 2 Stubenm., 10 Hausm. u. Biehm. d. Frau Franke, Böttcherg. 3.

Ein junges **Mädchen** für die Landwirthschaft wird pr. 1. Januar zu **miethen** gesucht
Lindenau, Querstraße Nr. 12

Ein fleißiges braves Dienstmädchen, den reiferen Jahren angehörend, welches selbstständig einer Wirthschaft, wo die Hausfrau fehlt, vorstehen kann, findet in der Nähe von Leipzig bei gutem Lohn u. freundlicher Behandlung zum 1. Januar Stellung.
Nähere Auskunft ertheilt W. Klingebeil, **Café Babelsberg,** Königsplatz 15.

Ein Mädchen, welches kochen kann, in der Küche nicht unerfahren ist, gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht
Magazingasse Nr. 12 parterre.

Zum 1. Januar wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen
Plauen'scher Hof, im Sellergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen u. die Hausarbeit übernehmen kann, wird zum 1. Januar gesucht.
Mit Dienstbuch zu melden Hospitalstraße 11b, im Comptoir.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei **A. Furkert,** Aeußere Hospitalstraße Nr. 3 vis à vis dem neuen Johannisstift, Bretschneider's Haus parterre.

Ein arbeitsames **Mädchen** wird zum sofort. Antritt gesucht Markt Nr. 2, 3. Etage

Gesucht wird zum 1. Januar ein kräftiges Mädchen für Restauration. Zu erfragen
Burgstraße Nr. 26.

Der Dienstmädchen-Bazar Neukirchhof 27 sucht täglich soviel wie möglich Mädchen aller Branchen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches junges Mädchen Große Fleischergasse 28 p.

Ein ordentliches **Küchenmädchen** findet sogleich bei gutem Lohn Stelle
Sieben-Männer-Haus, Bayerische Straße.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau **Modes,** Schützenstraße 4, 4. Et. r.

Ein j. Mädchen, welches häusl. Arbeit gern und ordentl. verrichtet, wird zum 1. Januar in Dienst gesucht Frankfurter Straße 37, parterre.

Gesucht wird z. sofort. Antritt ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 38, I.

Ein ordentl. j. Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht. **A. Hecht** in **Gohlis,** Leipz. Str. 4 b.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zur Beaufsichtigung eines Kindes und leichten häuslichen Arbeiten sofort gesucht bei Oscar Georgi, Neuschönefeld, Clarastraße 304c, I.

Ein ordentl. Mädchen von 14—15 J. wird zu den Nachmittagsstunden für ein Kind gesucht bei J. Steiniger, Sternwartenstraße 31, 3 Tr.

Eine Kinderfrau
oder
Kindermädchen
suche per Neujahr bei **hohem Lohn.** Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich schriftlich melden.
Mühle Wölfsdorf bei Döbeln.
Albrecht Kunert.

Aufwartung gesucht Alexanderstraße 15, 1. Et.

Eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag wird gesucht Ulrichsgasse Nr. 10.

Stellengesuche.

Ein geübter Corrector sucht Stellung. Gefl. Offerten E. 105 in der Expedition d. Bl. erb.

Agentur.
Ein thätiger Agent in Chemnitz sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in **Colonial-Waaren.** Beste Referenzen. Gefällige Offerten mit Chiffre **V. K. 561.** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 34361 b.)

Vertretungen
in **Wein** sowie **Spirituosen** für den Platz gesucht. Beste Referenzen. Gefällige Offerten unter M. H. in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein junger tüchtiger
Verkäufer,
welcher mit der Tuch- und Manufacturbranche bekannt ist und Sachsen bereiste, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst anderweit Stellung. Gefällige Offerten werden unter A. B. 100 postlagernd Zwickau erbeten.

Ein strebsamer Kaufmann in gesetzten Jahren wünscht einen Vertrauensposten zu bekleiden und sich dem Geschäft dauernd zu widmen.
Adressen unter Chiffre D. S. postlagernd erbeten.

Ein mit doppelter Buchführung u. allen Comptoirarbeiten vertrauter Kaufmann, 28 Jahre alt, sucht dauernde Stellung.
Gef. Offerten unter K ♯ 8 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener
Droguist
sucht pr. 1 Januar 1876 anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter **Z. M. 607.** sind an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (He. 34454b.)

Ein in der Posamenten-, Sammet-, Blumen- und Seidenbandbranche routin. Commis empfiehlt sich für sämmtliche Comptoirarbeiten, sowie zu kürzeren Reisetouren und bittet gefällige Offerten u. B. L. ♯ 86 bei Herrn O. Klemm abzul.

Engagements-Gesuch.
Ein militairfreier Kaufmann, 34 Jahre alt, verheirathet, welcher in einem Tuch-Export- und Wollgeschäft 10 Jahre thätig war und mit der Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter **X. 5948** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Ein junger Kaufmann, militairfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung per 1. Januar in einem Manufacturwaarengeschäfte, auf Lager, Comptoir oder für die Reise. Offerten bitte gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. ♯ 100 niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.
Ein routinirter Reisender, welcher bereits mehrere Jahre in der **Colonialwaaren- u. Producten-Branche** mit Erfolg gereist hat und dem die besten Referenzen zur Verfügung stehen, wünscht sich per 1. Januar 1876 oder später zu verändern.
Gef. Adressen beliebe man unter C. N. 707. bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen. (H. 36576.)

Ein junger Mann, der Böhmen seit 5 Jahren mit bestem Erfolg bereist, wünscht in einem hiesigen Hause der Manufacturbranche als
Reisender
engagirt zu werden. Offerten befördert unter Chiffre **F. K. 2062** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Prag.**

Ein Reisender,
welcher seit einer Reihe von Jahren in Leinen-, Baumwollen- und Halbwollenwaaren permanent Thüringen, Sachsen, Bayern, Anhalt, Westpreußen mit Erfolg besucht hat, wünscht sich pr. 1. Jan. zu verändern. Gef. Adressen unter P. Z. ♯ 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Reisender** der **Manufacturwaaren-Branche,** 28 Jahre alt, der augenblicklich noch für ein erstes Haus dieser Branche reist, sucht p. 1. April oder früher anderweitig Engagement.
Gef. Off. beliebe man sub C. G. 701. bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen. (H. 36552.)

Ein routinirter **Reisender,** der die Putz-, Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Branche genau kennt, sucht per 1. Januar 1876 anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter C. A 695 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, hier,** Halle'sche Straße 11. (H. 36544.)

Ein junger gewandter Kaufmann sucht für seine freien Abendstunden noch Beschäftigung.
Adressen bittet man unter D. ♯ 75 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein j. Mann, gel. Professionist, mit schöner Handschrift, im Rechnen und theoretischer Buchführung geübt, sucht Stellung als
Schreiber, Markthelfer, Cassenbote, Hausmann
oder derartige Beschäftigung. Gute Zeugnisse liegen vor und bittet man werthe Adressen sub K. No. 25 Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann, der 3 Semester auf die Bauschule gegangen, wird eine passende Stelle als **Architekt** gesucht.
Werthe Adressen unter U. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Hosenschneider sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen beliebe man Kleine Fleischergasse 11, 3 Tr. niederzulegen.

Ein gewandter junger Mann,
Papierzähler und in allen Buchdruckereiarbeiten, sowie an der Schneide-Maschine und im Packen praktisch bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung in selbiger Branche oder anderweite Beschäftigung. Gef. Adressen werden erbeten unter C B 50. in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Bursche, 18 Jahre alt, sucht Arbeit. Zu erfragen Nordstraße Nr. 29, bei Sohre, Productengeschäft.

Ein junger verheiratheter Mann, der sich Allem unterzieht und sich keiner Arbeit scheut, bittet edeldenkende Herrschaften um Beschäftigung, derselbe weiß mit Pferden umzugehen und versteht auch Gartenarbeit. Werthe Adressen sind unter „Hoffnung" an die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Person, welche gut ausbessern und etwas schneidern kann, namentl. das **Repariren von Damen- u. Kindergarderobe** gründlich versteht, sucht 1—2 Tage wöchentlich zu besetzen. Adr. erbeten Sophienstraße 13b, 3 Tr. l.

Eine geübte **Näherin** an Maschine f. Herren- oder Damenarbeit sucht sofort Stelle
Burgstraße 6, 4 Treppen vornh.

Eine ehrliche **Scheuerfrau** sucht Arbeit
Hainstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Tücht. Köchin für Hotel u. Rest sucht 1. Jan. Stelle durch **J. Werner,** Hainstraße 25.

Eine **junge kinderlose Wittwe,** in der Wirthschaft tüchtig, beste Zeugn. besitz., sucht baldmöglichst Stellung zur selbstständ. Führung einer Haushaltung. Werthe Off unter M. R. ♯ 20 bei Herrn Löch, Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft conditionirte, sucht unter bescheid. Ansprüchen **Stellung** ein einer Familie, zu alleiniger Führung der Wirthschaft oder Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. sub **R. W. 81.** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten. (H. 51979 b.)

Ein Mädchen sucht Stelle zum 1. Januar, am liebsten bei einzelnen Leuten für Küche und Haus. Zu erfragen Bayerische Straße 12, 1. Etage.

Im Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof Nr. 27, sind täglich Nachmittags 3—5 Uhr Mädchen aller Branchen zur Auswahl.

Miethgesuche.

Wer giebt eine **Christwachtbude** halb ab? Adr. O. ♯ 5 Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erb.

Ein kleines Gewölbe in lebhafter Gegend mit mäßigem Zins sofort zu miethen gesucht. Adr. unter H. 502. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftsmann sucht zu Neujahr ein **Parterre** von 3—4 Zimmern, Nähe der Windmühlenstraße. Off. nebst Preisangabe unter J. L. 87 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. April 1876 ein bis zwei größere Räume für ein Fabrikationsgeschäft, nebst Comptoir von zwei Zimmern, womöglich Parterre oder höchstens 1 Treppe, in Buchhändlerlage oder anderer Gegend einer Vorstadt. Adr. unter C. O. 708 bei Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße Nr. 11, niederzulegen. (H. 36576.)

Gesucht wird sofort oder später ein **Parterre,** welches sich zu Productengeschäft eignet. Adressen niederzulegen Königsplatz 6, im Barbiergeschäft.

Von einem hiesigen Meister wird 1 Schlosserwerkstatt gesucht, in welcher 12—15 Schraubstöcke gestellt werden können. Auch ist Suchender nicht abgeneigt ein dazu geeignetes Grundstück bei 10—12000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Im Miethfalle kann die Uebernahme zu jeder Zeit spätestens bis Michaelis 1876 geschehen. Gef. Offerten sind bei Herrn Dietzel & Brügmann, Große Windmühlenstraße niederzulegen.

Gesucht
ein kleines Parterre-Logis zu 125 bis 150 ℳ, Ostern beziehbar, innere Vorstadt, für 2 ältere einzelne Leute geb. Standes. — Gef. Offerten unter Dr. H. 52 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht wird ein **Familien-Logis** für 110—130 ℳ in innerer oder innerer Vorstadt, sofort oder Neujahr
Adressen sind unter N. N. bei Hrn. Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Gesucht Logis von 100 bis 500 ℳ für jetzt oder später durch Frau Franke, Böttchergäßch. 3.

Zwei Familien suchen zum 1. April 1876 Logis in der innern Vorstadt, Preis bis 300 ℳ. Adr. sind gefälligst bei Herrn R. Quarch Nachfolger, Petersteinweg Nr. 58 im Laden niederzulegen.

Von einem Paare, das sich zu heirathen gedenkt, wird vom 1. Februar ab eine Wohnung im Preise bis zu 240 ℳ jährlich zu miethen gesucht. Adressen wolle man Hohe Straße 4 prt. unter R. S. abgeben bei Fink.

In der **innern** Vorst. wird per Ostern von einer kl. anständ. Familie ohne Kinder eine Wohn. im Pr. von ca. 100 ℳ gesucht. Adr. i. Kräutergew. des Hrn. **Otto Eckardt,** Schützenstr. abzug.

Zu Neujahr
wird von einer Familie von 3 Personen eine Wohnung gesucht, bestehend aus ungefähr 2 geräumigen Stuben und 2 ebensolchen Kammern und nöthigem Zubehör. Preis höchstens 160 ℳ.
Adressen beliebe man unter C. R 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder zum 1. April ein freundl. Logis von 50—80 ℳ in der Vorstadt. Adr. bittet man Markt 11, im Mützengeschäft, bei Frau Rothe niederzulegen.

Gesucht von anständigen Leuten ohne Kinder Ostern 1876 ein Logis, Preis von 125—180 ℳ, Nordviertel od. innere Stadt. Adressen E. S. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Westvorstadt oder deren Nähe.
Gesucht wird eine mittlere Familienwohnung. Gefällige Offerten beliebe man mit Preisangabe unter G. K. 50. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht für 1. April 1876 von kinderlosen Leuten ein anständiges **Logis** mit Garten. — Offerten unter A. D. 4 an die Exped. ds. Bl.

Ein verheiratheter Kaufmann ohne Kinder sucht ein **Logis** in 2. oder 3. Etage im Preise von 540—700 ℳ. Off. mit Preisangabe erbeten in der Expedition dieses Blattes unter E. F. ♯ 67.

Gesucht wird zu Neujahr von pünctl. Leuten ein kl. Familienlogis im Preise bis zu 65 ℳ
Pfaffendorfer Straße 26, im Cigarrenladen.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Jan. ein Garçonlogis, mit Preisangabe in der Nähe des Grimma'schen Steinweges. Mittagstisch erwünscht.
Gefl. Offerten werden unter Chiffre S. 913 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis zu Anfang Januar (?) gef. nahe dem Trier'schen Institut und der Universität. Adressen unter O. S durch die Exp. d. Bl.

Ein meubl. Stübchen
innerer Stadt oder unmittelbarer Nähe von einem Schutzmann gesucht. Adr. unter H. G. ♯ 111. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort von einem anst. Mädchen möglichst bei einer Wittwe 1 kl. meubl. Stube. Offerten mit Preisangabe unter A. B. ♯ 10. bittet man in der Exped. d. Bl niederzulegen.

Gesucht sofort eine solide, möblirte Stube 1. oder 2. Et. innerer Stadt, sep. Eingang. Adr. unter A. ♯ 4 Reichsstraße 37 im Laden.

Ein Fräulein in gesetzten J. sucht z. 1. Jan. 1 unmöbl. Stübch. mit Kochofen Petersstr. 39, IV.

Ein meubl. Stübchen mit sep. Eingang und Schlüssel, möglichst in der innern Stadt, wird von seiner jungen Dame sofort zu miethen ges. Adressen nebst Preis unter A. S 25 niederzul. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Vermiethungen.

Der Brühl'sche Hof, Hôtel garni
in Dresden,
mit großem Restaurant, in glänzender frequenter Lage, nahe der Brühl'schen Terrasse, ist sofort anderweit **zu verpachten.**
Näheres Johannisplatz 4, I. in **Dresden.**

In der Blücherstraße zu Ostern 1876 eine große Restauration. Die Räume sind auch zu einem großen Comptoir geeignet. Gefuche unter L. 70. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, abzug.

Mein zu **Neuschönefeld,** Clarastraße 172 belegenes Wohnhaus, in dessen unteren Räumen
Restauration
betrieben wurde, mit großem Hofe, herrschaftlichem Pferdestalle und Wagenremise, bin Willens im Ganzen zu verpachten oder mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Reelle Selbstkäufer resp Pächter wollen sich gefälligst in meiner Wohnung,
Leipzig, Eisenbahnstraße 17, 1. Et.,
einfinden.

Kohlengeschäft.
Ein flott betriebenes u. in schönster Lage gelegenes Kohlengeschäft ist sofort anderweit zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt F. O. Neidhardt, Gohlis, Leipziger Straße 9, im Cigarrengeschäft.

Zu vermiethen
Brühl 14 erste Etage als Geschäftslocal durch Advocat Sombold-Sturz, Carolinenstr. 7.

Grimma'sche Str. 12 ist die 1. Etage per 1. Jan. als Geschäftslocal zu vermiethen. Auch wird dieselbe vom 1. Jan. bis 1. April billig abgeg.

Für Gewerbetreibende
passend ist eine sehr geräumige 4. E., Weststrasse, sofort oder später zu vermiethen.
Gefl. Off. sub D. 2155 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Gewölbe mit Wohn. zu 200 ℳ und ein Logis zu 190 ℳ zu verm. Nordstraße 24, I.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein **Laden** zu vermiethen. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Cigarrengeschäft.

Neuj. ist 1 kl. Werkst. mit od. ohne Wohn. zu beziehen Arndtstr. 38, I. neben der Südstraße.

Ein **Waschhaus** ist tageweise zu vermiethen Brandweg Nr. 19, H. Sommer.

Meßlocalvermiethung.
Ein geräumiges Gewölbe, Schuhmachergäßchen Nr. 18/19, ist für Neujahr- und Ostermesse 1876 zu vermiethen. Näheres bei **O. Junge,** Leipzig, Elisenstraße Nr. 8.

Zu vermiethen in der Südvorstadt ist ab 1. Januar f.

eine Wohnung	parterre	für	jährl.	270	ℳ
„ „	1 Tr.	„	„	495	„
„ „	4 Tr.	„	„	615	„
„ „	4 Tr.	„	„	540	„
„ „	4 Tr.	„	„	435	„
„ „	4 Tr.	„	„	429	„

durch Advocat **Oehme,** Ritterstraße 7.

Eine frdl. Wohnung, part., für 55 ℳ an einzelne Leute zu verm. Zu erfr. Friedrichstr. 4, I.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 349. Mittwoch der 15 December. 1875.

Zeitzer Straße 24d
ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie die Etage mit Erker, Salon, 6 Zimmern und Zubehör, completer Bäbereinrichtung pr. 1. Jan. oder 1. April zu vermiethen.

Zu vermiethen.
Größere Wohnung Brandweg 6 1. Et 190 ₰, ts. do. Sebastian Bach-Str. 21 4. Et. 165 ₰. Näheres bei den Hausmännern daselbst.

In Lindenau, Josephstraße 10 ist die **1. Et.**, bestehend aus 2 Stuben 2 Kammern sofort zu vermiethen. Näheres 1 Treppe daselbst.

Brühl 1 Et., 400 ₰ Ostern, zu verm. b. **A. W. Loff**, Poststraße 16.

Eberhardtstraße 7 ist eine schöne 1. Etage für 200 ₰ zu Neujahr zu vermiethen. Näheres parterre rechts im Laden.

Sofort oder Neujahr sind noch 2 hübsche Logis in 1. und 4. Et. zu verm. Plagw. Str. 18, II. l.

Zu vermiethen
sofort oder später eine 2. Et., 5 Stuben, 3 K. und Zubehör, neu decorirt. Näh. Elisenstr. 20, parterre, beim Besitzer.

Brandvorwerkstr. 6 ist zu Neujahr in 2. Et. ein geräumiges Logis preiswürdig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lange Straße Nr. 36
ist sofort oder zu Ostern die 2. Etage zu vermiethen. Besichtigung u. das Nähere das. part.

Sofort oder etwas später ist die
2. Etage,
4 Stuben nebst Zubehör, in gutem Zustande, anderweit zu verm. Waldstr. 36 part. zu erfr.

Zu vermiethen ist 1. April 1876 die dritte Etage Petersstraße, 3 Rosen, Nr. 35, vornh. Näheres daselbst 2 Treppen vornheraus.

Zu vermiethen Neujahr 3. Et. 2 St., 2 K., Küche, Keller, Preis 120 ₰ Marschnerstraße Nr. 77 E.

Sofort oder Neujahr ist Verhältnisse halber eine schöne 3. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern u. Zubehör, 2 Kellern u. Garten, zu vermiethen Weststraße Nr. 54, III. rechts.

1. April beziehbar Sternwartenstraße die gr. Hälfte 3. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Gas, Wasserleitung, jetzt zu vermiethen. Näheres Filiale d. Bl., Hainstr. 21,

Zu vermiethen ist zu Ostern eine Wohnung Schletterstraße Nr. 1. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen Neujahr 90 ₰, 120 ₰, 2. Et. sehr schön 150 ₰, Ostern d. 90—1500 ₰, dgl. eine sehr gute Werkstelle mit Logis 350 ₰, zwei Arbeitssäle, sehr hell, u. dgl. mehr. Localcomptoir Sidonienstraße 42. **Groß.**

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 132 ₰ Näh. Elisenstraße 33, part. b. Hrn. Baumgarten.

Zu vermiethen per 1. Januar 1876 ein Dachlogis an Leute ohne Kinder. Preis 64 ₰. Näheres Sophienstraße Nr. 31.

Zu verm. Neujahr Verh. halber 1 Logis u. noch 1 leere sep. Stube Reudnitz, Kurze Str. 14, I.

Südstraße Nr. 5
ist ein geräumiges, elegantes Logis, 4 Stuben nebst Zubehör preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre.

Gohlis. Logis sind sofort oder später zu vermiethen Stiftstraße Nr. 100.

Verhältnißhalber ist ein kl. Logis zu verm. Preis 54 ₰. Zu erfr. Productengesch. Lange Str. 30.

Waldstraße 38 b tapezierte, anständige Wohnungen zu 110—180 ₰ sofort oder später.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, ist Ostern 1 frdl. Familienlogis für 135 ₰, 7 Piecen u. Zubehör zu vermiethen. Näheres 1 Treppe rechts.

Elsterstraße Nr. 25 sind im Seitengebäude noch 2 Logis sofort zu vermiethen. Näh. 1 Treppe vorheraus.

Ein freundl. Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör ist veränderungshalber für 80 ₰ sof. zu vermiethen Berliner Straße 119, 3 Tr. links.

Südstraße Nr. 15 sind mehrere Logis im Preise von 360—480 ℳ zu Neujahr oder Ostern zu vermiethen, sofort oder Ostern beziehbar.

Inn. Stadt sofort od. Neuj. zu verm. Logis zu 52, 62, 100 u. 285 ₰. Näh. Poststr. 16, I.

Stube u. Kmm., Benutz. der Küche, Keller, ist zum 1. Jan. billig zu verm. Arndtstraße 19, IV. r.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen nebst Kam. ist zu vermiethen Alter Amtshof Nr. 4, I.

Zu vermiethen 1 fein meubl. **Garçon-Logis** Berliner Straße 2, 2. Etage links.

Garçonlogis ist pr. 1. Januar zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 12, 1. Et. rechts.

Centralstraße 14, 2. Et.
feines Garçonlogis, 2 Zimmer, zu verm. sofort oder Neujahr an 1 oder 2 Herren, S.- u. Hschl.

Ein frdl. mbl. Garçonlogis an 1 od. 2 Herren der 1. Januar zu verm. Universitätsstr. 10, II.

Garçon-Logis. Eine frdl. Part.-Stube ist per 1. Jan. zu verm. Windmühlenstr. 43, Hutgeschäft.

Restauration zu verpachten.
Die in meinem neu erbauten Hause zu **Halle a. S., Ecke der Augusta- und Dorotheenstraße,** in der **Nähe des Bahnhofes,** fein hergerichtete **Restauration** nebst schönen Gartenanlagen, zur Abhaltung von Concerten geeignet, ist per 1. Januar nächsthin zu vermiethen.
Die Lage ist eine in jeder Beziehung günstige.
Der kaufmännische Verein zu Halle a. S. hat in diesem Hause die 1. Etage auf mehrere Jahre gemiethet, wodurch der Miether der Restauration sofort eine gute und sichere Kundschaft erhält.
Nur solide, mit der Führung einer solchen Restauration vertraute Reflectanten werden berücksichtigt. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
S. Löwendahl,
Halle a. S., Vor dem Geisthor Nr. 5 b.

Garçonlogis, frdl. meubl., auch guter Mittagstisch sowie Pension, Nordstraße 24, 3. Et. links.

Garçonlogis-Vermiethung, sofort beziehbar, Erdmannsstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Garçonlogis, elegant möbl. mit oder ohne **Pianino** ist an 1 oder 2 Kaufl. zu vermiethen Thomaskirchhof Nr. 1, 3. Etage.

Ein elegante Garçonwohnung bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer ist zum 1. Januar zu vermiethen Humboldtstr. 6, I. links bei Hahn.

Garçonlogis, Stube mit Kammer, f. meubl., an 1 od. 2 Herren sof. od. sp. zu verm. Nicolaistr. 15, II.

Garçon-Logis. Ein großes, sehr gut meubl. Zimmer mit Schlafzimm. ist sofort oder später zu verm. Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

Zu vermiethen sof. oder später ein feines **Garçonlogis,** Pfaffendorfer Straße 2, 1. Et.

Zu verm. ein frdl. meubl. Garçonlogis, Matratzenbett, Nürnb. Str. 42, III. r., a. d. Anatomie.

Garçon-Logis, sof. od. später, sehr anständig, mit Schlafz., auch mit Instrum., an einen oder 2 Kaufleute oder dergl. Querstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zeitzer Straße 15b, 2. Etage rechts
ist eine elegant meubl. Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis an anst. Herren oder Damen sofort billig zu vermiethen Sidonienstr. 38, II. r.

Garçonlogis, schön meubl., Schletterstr. 4, III. l.

Feines **Garçonlogis** Schletterstraße Nr. 4, 1.

Garçon-Logis Promenadenstr. 11, III.

Garçonlogis Nürnb. Str. 35, B.-G. II. lks.

Zu vermiethen ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar Sidonienstraße 29, 1. Et. rechts.

Ein schönes Balkonzimmer mit Kammer ist zu vermiethen Lessingstraße 12, 2 Etage rechts.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermiethen Brühl 28, 2 Tr.

Sofort zu vermiethen 2 Stuben nebst Schlafstube Tauchaer Straße 26, 1. Etage.

Eine **heizbare Stube** mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Schützenstraße 20/21, 3 Treppen.

Stube und Kammer ist sofort an einen Herrn oder Dame zu verm. Centralstr. 14, Hinterh. I.

Elegant meublirte Wohnung, Salon und Cabinet, sehr ruhig, per sofort oder 1. Jan. zu vermiethen Humboldtstraße 12, 3. Etage.

1 St. mit K. an 2 Herren zu verm. Moritzstr. 16, III.

Einige St. m. K. sof. od. 1. Jan. Lützowstr. 29, II. r.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer Sophienstraße Nr. 11 b parterre.

Zu vermiethen 1 leere Stube mit gutem Kochofen für anst. Person Königsstraße 22, IV.

Zu vermiethen ist eine fr. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Waisenhausstraße 4, 4 Tr.

Zu vermiethen zu 1. Jan. zu beziehen ist Reudnitz, Rathhofstr. 9 eine halbe Et. Näh. 1 Tr.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube, Saal- u. Hausschl. Weststraße 63, 2. Et. r.

Zu vermiethen
ist ein schönes freundl. Zimmer mit Hausschlüssel per 1. Januar Nordstraße 24, 2 Tr.

Zu vermiethen ein freundliches meublirtes Stübchen Reudnitz, Kohlgartenstr. 32, II.

Zu verm. eine f. heizb. unmbl. Stube mit sep. Eing. u. 1 Schlafst. für H. Blücherstr. 25, IV. r.

Zu verm. ist eine frdl. Stube sof. od. später Tauchaer Straße 27. 3. Et., nahe d. Schützenh.

Zu verm. eine freundl. Stube, gut meublirt Moritzstraße Nr. 13, parterre.

Zu vermiethen mit oder ohne Pension eine freundliche Stube mit Berliner Ofen Waisenhausstraße 2, hohes Parterre.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine gut möbl. Stube, Sl.- u. Hausschl., an anst. Herren nahe dem alten Theater Lortzingstr. 17, III. r.

Zu vermiethen sind 2 meublirte Stuben Neumarkt 41, Große Feuerkugel, 3. Etage rechts.

Zu verm. ist eine gr. fr. leere Stube mit Kochofen u. Doppelfenstern Albertstr. 23, 4. Et. r.

Zu verm. ist 1 Stube an 1 od. 2 Herrn sof. oder 1. Januar Inselstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Zu verm. 1 fr. mbl. Stube an 1 oder 2 H., S.- und Hschl. Humboldtstr. 6, 1 Tr. vh. r.

Ein möblirtes Zimmer
ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 38, 1 Treppe rechts.

Eine Stube, einf. möblirt, zu vermiethen An der Pleiße 5D, 1. Etage.

Sophienstr. 11b, 2. Et. ist ein freundl. meubl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermiethen.

Ein möblirtes Stübchen ist zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Fleischerplatz 5, II. ist ein recht freundl. und ff. möbl. Zimmer den 1. Jan. beziehbar.

Eine freundl. meubl. Stube ist an Herren zu verm. Dorotheenstr. 6, 4. Etage, Mittelgebäude.

Zwei bis drei anständige junge Leute können billige Wohnung nebst kräftigem Mittagstisch erhalten (à Person für Wohnung, Kaffee und Mittagessen 8 ₰ per Monat) Turnerstraße 1, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Sehr eleg. möbl. Zimmer sind zu verm. Alexanderstraße 19, Hohes Parterre.

Brüderstraße 26, IV. r., ist zum 1. Jan. eine freundl. Stube an 1—2 Herren z. vermieth.

Eine freundlich meublirte Stube ist in 1. Etage zu vermiethen Berliner Straße Nr. 2 bei Fr. Uhlisch, neben Hôtel Knabe.

Zwei freundl. meubl. Stuben vornh. sofort an 2 Herren billig zu verm. Gerberstr. 38, 2 Tr. l.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. Jan. an einen anst. Herrn od. Dame zu verm., auch ist eine Schlafst. offen Pfaffendorfer Str. 23, IV.

Eine gut meubl. Stube, sowie 1—2 Schlafstellen in heizb. Stübchen sofort zu vermiethen Elisenstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine gut möblirte Stube ist pr. 1. Januar an einen Herrn billig zu vermiethen Promenadenstraße 11, 2. Etage.

Billig zu vermiethen
eine freundlich meublirte Stube Glockenstraße 8, 3. Etage links.

☛ 1 schöne grosse Stube ohne Möbel ist 1. Jan. zu verm. Sebastian Bach-Strasse 48, II.

Eine große freundl. Stube ist zum 1. Januar an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen Brandweg Nr. 16. 1 Treppe links.

Zum 1. Januar zu vermiethen eine frdl. mbl. Stube an Herren oder Damen, Saal- u. Hausschlüssel Albertstraße Nr. 23, 4. Etage links.

Zu verm. 1 fr. mbl. St. Johannisg. 32 Tr. E III. l.

Zu verm. 1 mbl. Zimmer Nürnb. Str. 36, IV. r.

Hzb. Stube mit S.- u. Hschl. Erdmannsstr. 5, III. l.

Leere Stube Bayerische Straße 3, H. h. part. r.

Schlafstellen offen Kleine Windmühlengasse Nr. 2, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Sep. Schlafst., heizb., S.- u. Hschl., Burgstr. 2, 4. Et.

Schlafst. in heizb. Stube Nürnb. Str. 42, H. I. l.

1 freundl. Stube als Schlafst. Nordstr. 24, 4 Tr.

Schlafst. mit Kost Berliner Straße 118, 1. Et. r.

Schlafstelle offen Nürnberger Straße 10, 3. Et.

Schlafstelle offen Webergasse Nr. 5, Hof part.

2 heizb. Schlafst. à 15 ₰ Münzgasse 21, Milchh.

1 St. als Schlafst. zu verm. Bayersche Str. 8 b IV.

Schlafst. m. Kost Ranst. Stw. 20, H. r. ½ Tr.

Offen sind mehrere heizbare Schlafstellen Plagwitz, Zschocher'sche Straße Nr. 44.

Offen sind mehrere freundl. Schlafstellen mit Mittagstisch bill. Windmühlenstr. 8/9, 4 Tr. r.

Offen 2 Schlafstellen Hohe Str. 2, Hof 2 Tr.

Offen heizb. Schlafst. f. anst. H. Reichsstr. 16, II. r.

Offen sind heizb. Schlafstellen Königsstr. 22, IV.

Offen heizb. Schlafst. Dresdner Str. 33, II. vh.

Offene Schlafstelle Alexanderstr. 15, H.-H. p. l.

Off. 1 hzb. Stübch. als Schlafst. Petersstr. 4, Tr. C, III.

Offen 1 Schlafstelle Alexanderstrasse 4, 3. Et.

Kegelbahn
ist für Montag frei geworden bei **Julius Windisch,** Uferstrasse 4.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.
Restaurant zum Goldnen Herz,
29. Große Fleischergasse 29.
Heute Abend von 8 Uhr an großes
Militair-Frei-Concert.

Aug. Löwe, Burgkeller,
empfiehlt zu heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.

Théâtre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Mittwoch den 15. December 1875
Theatralische Vorstellung.
Auftreten der Chansonnette-Sängerinnen Frl. **Anna Suhr** und Mlle. **Nydia de Bieleken.**
Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Böhm's Restauration, Brandweg.
Heute großes humoristisches **Gesangsconcert** von der aus 4 Personen bestehenden Capelle von Frl. **Wittig** und den zwei beliebten Gesangskomikern H. Chandelli u. **Müller.** Anf. ½8 Uhr.

Hôtel de Pologne, Tunnel.
Heute Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Damen Fräul. **Nilsen** und **Tomsen** aus Kopenhagen, Miss **Lilly Milburne, Ottilie** und **Antonie,** des Gesangs- und Charakterkomikers **Rostock,** unter musikalischer Leitung des Herrn **Hauswald.**
Morgen Donnerstag
Benefiz für Fräul. **Ottilie Dechant.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 ₰.
Rostock, Director.

Concert-Halle
Ronnger's Restaurant.
1—2. Waageplatz 1—2.
Heute Mittwoch den 15. December:
Auftreten der Wiener Chansonnettensängerin
Fräul. **Ella Sohimon,**
der Chansonnettensängerin
Fräul. **Mathilde Lucca,**
des Tanz-Komikers
Herrn **Henry Lindau**
sowie Auftreten des gesammten engagirten **Künstlerpersonals.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Blaues Ross.
Königsplatz.
Concert und Vorstellung
der Singspielgesellschaft **Ronneburg.**
Anfang 8 Uhr.
Heute **Erbssuppe** mit **Schweinsohren.**

Kaiser's Restauration
Plagwitzer Straße Nr. 14.
Heute Abend **Concert u. Vorstellung**
der Singspielgesellschaft des Herrn Koch.
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 ₰.

Kästner's Restaurant
18 Königsplatz 18.
Humorist. Abendunterhaltung,
Auftreten des beliebten Komikers **Alfonso** und des Preisbinders Mr. **Jean.**

Théâtre variété
Becker's Restaurant,
46 Windmühlenstraße 46.
Heute Abend **Concert** und **Vorstellung.**
Auftreten des
☛ **Faßkünstlers** ☚
Herrn **Oskarino.** Auf Wunsch der Feuerkönig oder 2 Minuten in der Hölle, unter Leitung des Herrn Prof. **Robinet.**
Entrée frei. Anf. 8 Uhr. **Entrée frei.**

Gasthof zum goldnen Herz,
Neuschönefeld.
Heute großes humorist. Gesangs-Concert vom Komiker **A. Hoffmann** aus Leipzig.

Heute Schlachtfest,
früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst empfiehlt
Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Königsplatz 13. **Meissner's Restaurant** Königsplatz 13.
Heute Abend **Concert.** Dabei empfehle Schweinskaochen.

Rahniss' Restaurant 10 Universitätsstraße 10, empfiehlt heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Blut-, Leber- und Bratwurst. Täglich frische Bouillon mit Brödchen 1 ₰, Mittagstisch 4 ₰, mit Bier oder Kaffee 5 ₰.

Restaurant von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post empfiehlt für heute **Schlachtfest.** Bayerisch und Lagerbier ff.

Italienischer Garten.
Morgen Donnerstag Schlachtfest. **G. Hohmann.**

Restaurant A. Fencker, Große Windmühlenstraße 31.
Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt **Louis Hoffmann's Restaurant**, vis à vis dem Schützenhause. (Mittagstisch kräftig.)

Eldorado.
Heute den berühmten
Esterhazy-Roastbraten.
H. Stamminger.
Zu Christbescheerungen empfehle ich meinen ganz neu restaurirten Concert- und Ball-Saal. **D. O.**

Heide's Restaurant, Zeitzer Strasse 20.
Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit Klößen. Freih. v. Tucherschen u. Lagerbier ff.

Restaurant zum Goldenen Herz.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Außerdem reichhaltige Speisekarte, Biere ganz vorzüglich empfiehlt **L. Treutler.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe**, sowie ganz pikfeine Gose und Lagerbier von Riebeck.

Zill's Tunnel.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen**, Bier ff **M. Sträussner.**

Prager's Biertunnel.
Topfbraten und **Thüringer Klöße** empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof.

Stadt Gotha. Heute Abend Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Goldene Kugel,
Parkstraße Nr. 1 b. — **Ad. Forkel.** — Halle'sche Straße Nr. 8.
Heute **saure Rindskaldaunen.** — Morgen **Schlachtfest. Echt Bayerisch** v. Kurz in Nürnberg.
Vereinslagerbier von ganz vorzüglicher Qualität.
Neueste telegraphische Depeschen und Coursberichte liegen aus.

Heute Schlachtfest.
Früh 8 Uhr Wellfleisch und Kesselwürste, Mittag und Abend Bratwurst und frische Wurst, Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt
H. Ritter, Burgstraße 26.

Heute **Schlachtfest**
bei **L. Meinhardt** im **Kronprinz.**

Heute Schlachtfest
empfiehlt
A. Krüger, Johannisgasse Nr. 20.

Restaurant Linke.
Eutritzscher Strasse 10.
Heute Abend Kappen poln. u. blau. Bayer., Lager- u. Zerbster Bier ff., 2 Caramb.-Billards.

Saure Rindskaldaunen
empfiehlt heute Abend
R. Müller, Burgstraße 8.

Heute Eisbein mit Krautklößen.
H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Grüner Baum.
Heute
Mockturtle-Suppe.

Marien-Garten
Carlstrasse 7c.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.
Fr. Schröter.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch** in und außerm Hause.

Böttchergäßchen 3. Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

E. Eisenkolbe.
Heute
Mockturtle-Suppe.

Kühnrich's Restaurant,
vis-à-vis der Nicolaikirche.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
ff echt Bayerisch und ff Lagerbier.

Guter kräftiger Mittagstisch
Alexanderstraße 19, Hohes Parterre.

2-3 H. können kräft. Mittagstisch haben Grimm. 7, III.

(R. B. 304) **Gesucht**
wird von 3 jungen Kaufleuten Mittagstisch (pr. Mon. 19—21 ℳ) in anständ. Familie
Gef. Off. sub G. 2188. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Verloren am Sonnabend Vormittag ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 3, I. **Werner & Rohling.**

Verloren wurde am Sonntag Vormittag 1 **gold. Medaillon** mit Haarlocke eines Verstorbenen. Der ehrl. Finder wird geb. es gegen Dank u. 24 ₰ abzug. Dresdn. Straße, Turngewölbe 8.

Verloren wurde am Sonntag ein **schwarzes Opernglas.** Gegen hohe Belohnung abzug. im Restaurant **Stephan** (Parkstraße 1).

Ein mattgold. **Ohrgehänge** verloren. Abzug. g. gute Belohnung Poststraße 35, 3 Tr. rechts.

Ein **Muff mit Taschentuch u. Notizbuch** ist liegen geblieben
Bayerische Butterhandlung, Kaufhalle 30.

Verloren wurden Montag Ab. in der Colonnadenstraße Schlüssel. Abzug. gegen Belohn. Dorotheenstr. 11, III.

Ein **Maulkorb** mit der Nummer 3505 ist Georgenstraße 29 verloren. Bitte gegen Bel. beim Hausmann abzugeben.

Verl. Montag Ab. ein br. Schoß v. d. Frankf. n. d. Burgstr. Abz. g. Bel. Burgstr. 20. Würker.

Vor längerer Zeit ein kleiner **Trauring** gefunden. Zu erhalten Brühl 86/87, 2. Etage.

Gefunden eine Stickerei (Schuhe). Näheres bei Hrn. **Schirmer & Schlick.**

Entlaufen ist Sonntag Vorm. ein schwarzer Hund, weiß gezeich. mit Halsband u. Maulkorb. Geg. Bel. abzug. Augustusplatz 5, Hof links II.

Zugelaufen
ist ein **Neufundländer** mit Leipziger Steuermarke. Gegen Erstattung der Auslagen abzuholen bei Dr. **Meyer**, Langenleuba-Niederheim bei Narsdorf.

Warnung.
Verschiedene in letzter Zeit auf meinen Namen gemachte Einkäufe in Leipzig veranlassen mich, hiermit anzuzeigen, daß ich meine Bedürfnisse nur in mir bekannten Geschäften entnehme und baar bezahle, daher in keiner Weise für andere Forderungen aufkomme.
Pfarrhaus Leutzsch. **Alida Schütz** geb. **Thilo.**

Gohliser Actienbierbrauerei.
Die vor Kurzem in diesem Blatte enthaltene Bitte entspricht bestimmt allgemein den Wünschen der Herren Actionaire und dürfte der geehrte Aufsichtsrath gewiß der Zustimmung derselben gewärtig sein, wenn der Bericht der nächsten Generalversammlung eine bedeutende Verminderung der Verwaltungsspesen aufweisen könnte.
Sehm.....

Der jungen Dame, welche sich gestern Vormittag in einem Bureau im Auftrage ihrer Cousine erkundigte, können günstige Mittheilungen gemacht werden. Adressen unter D. M. 50. postlagernd Hauptpostamt gef. niederzulegen.

Dringende Bitte an den Thierschutzverein.
Er möge sein Augenmerk auf die grundlosen Straßen richten, denn wer Thierquälerei u. Pferdeschinderei sehen will, hat stündlich Gelegenheit in der Kohlenstraße, Windmühlenstraße, Turnerstraße, Sternwartenstraße ꝛc.
Mehrere Bewohner genannter Straßen.

Anfrage.
Ist denn nicht jeder Grundstücksbesitzer verpflichtet, längs seines Grundstücks die Straße von Eis und Schmutz zu reinigen? — —

Hört denn die **Pflasterschreierei** in **Gohlis** bald auf? (H. 36564.)

Glaube, Liebe, Hoffnung.
Ist auch die Harmonie gestört, — ich glaube, liebe und hoffe auch fernerhin.

O. S. 436.
hat beantwortet und bittet freundliche Mittheilungen unter seinem Namen postlagernd Leipzig.

L. S. zur Nachricht, daß den 24. dieses ein Brief unter bekannten Buchstb. postlagernd bereit liegt.

So bestimme briefl. ich gew. auch Dieses. 18.

Wenn ich sage, selbst gesbn., so s. d. Beweise genug. Eifrschl. d. ist m. Qual. Du tödtest m. noch. **M . . v . . . .**

Bitte Brf. u. den letztaufgeg. Buchst. u. Nummer postl. abzunehmen. **O**

K. —
Heute Abend 5—5½ Uhr zwischen Centralhalle und Katholische Kirche, Promenade. Erwarte Dich gewiß. **O.....**

Verspätet.
Unserm **Seckel Bär** zu seinem heutigen Purzelfeste 99 donnernde Hochs.
Ich hätte dahle keen gegrigt.

Liebe Freundin!
Willst Du Deinem Mann ein schönes und nützliches **Weihnachtsgeschenk** machen, dann kaufe einen **Schlafrock.** Du findest **Schlafröcke** in großer Auswahl schon von 3⅓ Thlr. an bei (H. 36411.)
R. Kornblum, 16 Brühl 16

Merkel'sche
Punsch- u. Wein-Punsch-Essenzen betreffend,
Nicolaikirchhof 5 zu haben.
Früher schon nahmen wir Veranlassung, diese vorzüglichen Fabrikate, die sich durch ihre Reinheit, Feinheit und ausgezeichnetes Bekommen so sehr auszeichnen, zu prüfen und auf sie hinzuweisen; auch diesmal haben wir nicht unterlassen, dieselben aufs Neue einer Prüfung zu unterwerfen. Konnten wir bei der Fertigkeit des Chem. Merkel, der in dem Bestreben, seine Fabrikate einer immer Vervollkommnung zuzuführen, bekanntlich nie ruhen kann, schon im Voraus hoffen, wiederum einen Fortschritte zu begegnen, so waren wir doch durch dasjenige, was diesmal geboten wird, wahrhaft überrascht und muß man sich nur fragen, wie es möglich ist, zu solch fabelhaft billigen Preisen ein so vorzügliches Fabrikat liefern zu können.
R. B. L. H.

Hört und staunt.
Halle'sche Straße Nr. 2 im General-Ausverkauf
Berliner Knaben-Garderoben und Schlafröcke
verkauft man, um **schnell** zu räumen,
1 Knaben-Schlafrock, passendes Weihnachts-Geschenk, für 1 ℳ 20 ₰. (H. 36529)
1 Winter-Paletot für 2 ℳ
1 eleganten Anzug für 1 ℳ 20 ₰.
Vereinen für Weihnachtsbescheerung gewähre besondere Vortheile.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit
2. Halle'sche Straße 2.

Nur noch bis Ende December c. befindet sich der gr. Ausverkauf fertiger Herren-Garderob., namentlich **Winter-Paletots, große und Knaben-Schlafröcke** ꝛc. im **Grimma'schen Steinweg 59.** Darum eile Jeder, der wirklich billig kaufen will, dorthin. Auch ist die vollständige **Laden- und Gaseinrichtung** daselbst zu verkaufen.

Auf die große Spielwaaren-Auction, Naschmarkt, vis à vis dem Stockhause, wird aufmerksam gemacht.

Die lieben Genesenden
bei der Bescheerung zu bevorzugen, hat sich die Liebe ihrer Angehörigen noch immer angelegen sein lassen. Welches Geschenk wäre aber auch für sie werthvoller, als ein solches, welches ihnen die Hoffnung auf vollständige Wiedergenesung ihrer Gesundheit in nächste Nähe rückt. Als Special-Stärkungs- und Kräftigungsmittel ist seit langen Jahren **Grohmann's Original-Deutscher Porter** bekannt, dieser unübertroffene echte Malzsaft, dem auch die vorzüglichsten ärztlichen Empfehlungen zur Seite stehen. Er ist hier das passendste und wegen seines positiven Werthes stets mit Freuden entgegengenommene Weihnachtsgeschenk. Sehr beliebt ist die Entnahme von Dutzend-Abonnementskarten in eleganten Kästchen, um das Geschenk auf dem Weihnachtstisch niederlegen zu können. Auch schicken wohlhabende Menschenfreunde armen Convalescenten, die an Kräften heruntergekommen sind, solche Karten zu, wo dann der Bedarf nach Belieben entnommen werden kann.
Grohmann's Original-Deutscher Porter ist zu haben Burgstraße Nr. 9.

Ottina-Tanin-Pomade,
vorräthig im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52. à Büchse 75 ₰, kann als ein vorzügl. Mittel gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Der Vorstand des **conservativen Vereins im Königreich Sachsen** besteht zur Zeit aus folgenden Personen:
Finanzprocurator Hofrath **Ackermann** in Dresden,
Kammerherr Baron **von Könneritz** auf Rötschen bei Dresden,
Lederfabrikant **F. A. Vierling** in Dresden,
Advocat **Demmer** in Lausigk,
Kammerherr **von Erdmannsdorff** auf Schönfeld,
Hr. **Arnold Frege Jun.** zu Adnaundorf bei Leipzig,
Bürgermeister **Heinrich** in Borna,
Kreishauptmann **von Könneritz** in Zwickau,
Gutsbesitzer **Lempe** in Domselwitz,
Rittergutsbesitzer **von Oehlschlägel** auf Oberlangenau bei Brand,
Handelskammerpräsident **Mülke** in Dresden
und
Unterzeichnetem.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht zugleich an die Freunde des Vereins im Hinblick darauf, daß im Januar 1876 die erste ordentliche Generalversammlung stattfinden wird, die Aufforderung, noch während des Monats December ihre Mitgliedanmeldungen unter Berücksichtigung der am Fuße dieses ersichtlichen Bestimmung der Vereinsstatuten bewirken zu wollen.

§ 5. Mitgliedschaft.

Als Mitglied des Vereins ist Jeder zu betrachten, welcher einen jährlichen Geldbeitrag von wenigstens 5 Mark zur Vereinscasse zahlt und die gegenwärtigen Statuten anerkennt.

Dresden, am 8. December 1875.

Advocat **Bernhard Strödel,**
geschäftsführendes Vorstands-Mitglied.

Liebesspenden

zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen

nehmen bereitwilligst entgegen:

Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannstraße 1 (Eckhaus).
Prof. Dr **Frieke,** Inselstraße 11, 3 Tr.
R. J. Hansen, Markt 14.
Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 54.
Jacob Huth, Universitätsstraße 29.
A. Marquart, Thomaskirchhof 7
Otto Meisner, Nicolaistraße 52.
August Mothe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Rostock & Schiele, Weststraße 70.
Gustav Rus, Mauricianum.
Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30.
H. Venediger, Halle'sche Straße 11.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dank.

In Folge unserer Bitte im gestrigen Blatte für das junge leidende Mädchen ist uns heute bereits von Herrn **J. Redchel** hier ein **Respirator** zugesandt worden. Wir danken recht herzlich für diese so wünschenswerthe Gabe und bemerken gleichzeitig, daß derselbe von uns sofort an die Betreffende abgeliefert wurde. Um nun auch noch den zweiten Wunsch, die Beschaffung einer Bettdecke betreffend, erfüllen zu können, nehmen wir jedes Scherflein gern und dankbar entgegen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Grosser Bazar

Central-Halle.

Ausstellung

verschied. Waaren aller Branchen zu den **billigsten Preisen.**

Heute Auftreten der berühmten Clowns Gebr. Maningo

in ihren großartigen Leistungen der **Parterre-Gymnastik.**

Vorstellung 1/2 8 Uhr. In der ersten: **Besteigung des Thurmseils** ohne Balancirstange, ausgeführt von Benno und Anna Maningo. Zum Schluß der zweiten Vorstellung dieselbe Production.

Schießstand, mechanische Kegelbahn, politischer Vogel, Kauffahrtei-Schiffs-Modell, Schmetterling- u. Käfersammlung, gr. Seidenraupenzucht, Kunstapparat.

Früh von 11 bis Mittags 1 Uhr frei Entrée; von 1—3 Uhr à Person 20 ₰, von 3 Uhr à Person 50 ₰, Kinder 20 ₰.

Anfang der 1. Vorstellung 1/2 5 Uhr, des **Concerts** und der 2 Vorstellung 1/2 7 Uhr.

Kataloge gratis. Programm à Stück 10 ₰. — Gefundene Gegenstände: **1 feines Battist- u. ein leinen Taschentuch. Der Vorstand des grossen Bazar.**

Weihnachts-Ausstellung

der Leipziger Volksbildungs-Vereine.

Markt 16, in dem über dem Café national gelegenen Saal.

In der Zeit vom 10. bis 24. December täglich früh von 10—1 und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr **unentgeltlicher Zutritt für Jedermann** und **Verkauf des Ausgestellten.**

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 15. December Abends 7 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.

Geschäftsordnung: 1) Mittheilungen des Vorstandes. 2) Beschlußfaßung über Auflösung der anthropologischen Section. 3) Aufnahme neuer Mitglieder. 4) Wissenschaftliche Vorträge: Dr. **Richard Andree** über Werthmesser bei den Naturvölkern; Dr. **Paul Güßfeldt** Bericht über seine afrikanische Reise.

Der Vorstand.

Schreberverein der Südvorstadt.

Mittwoch den 15. December c Abends 8 Uhr Vereinssitzung im Kleinen Saale des Tivoli. Vortrag des Lehrers Herrn **Eduard Mangner: „Ein Wort über unsere Jugendschriften und die Lectüre unserer Kinder."** **Gäste** willkommen.

Der Vorstand.
Dr. **Willem Smitt,** d. Z. V.

Vorträge im Vereinshaus (Rossstr. 9.)

Mittwoch den 15 December Abends pünctlich 1/2 8 **Uhr** Vortrag des Herrn Domherrn Dr. **Luthardt: Die Anfänge der christlichen Kunst in den römischen Katakomben.** — Billets sind jederzeit im Bureau des Vereinshauses und Abends an der Casse zu haben

Verein für innere Mission in Leipzig.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung Freitag den 17. December Abends 7 Uhr.

Wahl des Directors für das Jahr 1876.

Vorträge:

Herr Dr. **R. Sachsse:** Ueber die Bedeutung des Chlorophylls.
Herr Professor Dr. **Rauber:** Ueber das Geschlecht des Aals
Derselbe: Ueber Original-Abgüsse der menschlichen Musculatur, aus dem Atelier der Gebrüder Steger.

Verein zur allseitigen Erforschung der Geistfrage.

Heute **letzte diesjährige** Versammlung in **Stadt London,** Nicolaistraße. Um zahlreiches Erscheinen ersucht höflichst **d. V.**

L. L.-V. **Sitzung des Leipziger Lehrer-Vereins. Donnerstag, den 16. December, Abends 1/2 8 Uhr.**

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht der Comeniusstiftung.
2) Vorschläge zur Errichtung eines schulstatistischen Bureau. (Ref. Herr Roche.)

Bankasten. **Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung.** Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes, 2) div. Beschlußfassungen, betr. das Stiftungsfest. **D. V.**

Thespis. Heute im **Rosenthal letztes Mittwochs-Kränzchen** im alten Jahr, bestehend aus **Theater** nebst **Tanz** bis 2 Uhr. **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Acten. **D. V.**

Versammlung

der Haus- und Grundstücksbesitzer von Reudnitz.

Heute Mittwoch den 15. December, Abends 8 Uhr auf den 3 Lilien.

Besprechung über Ausparrirung, Kirchen- und Realschulbau 2c. betr. Siehe Placate.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Bürgerverein.**

V. A. O. D. Apollo. H. No. 3. Heute Abend 8 U. Fest. H. Emilienstr. 23, I. r.

Speisenanstalt II. Donnerstag: Milchreis mit Zucker und Zimmet. A. B. Kraul

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Mittwoch Abend 1/2 8 Uhr **Probe.**

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hierdurch seine alten Herren zu seiner Freitag den 17. Dec. Abends 1/2 8 U. im Parterresaal der Centralhalle stattfindenden Weihnachtsbescherung ergebenst einzuladen — Leipzig, den 15. December 1875.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
Richard Frotscher, stud. jur., Secretair.

Vegetarianer-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Klosterg. 6, II. Vortrag: Kritische Bemerkungen über den Werth der hauptsächl. menschl. Nahrungsmittel und Nachweis der Verderblichkeit des Fleischgenusses.

Zutritt für Jedermann frei. **D. V.**

Morgen Donnerstag, 16. December, Abends 1/2 9 Uhr Namenziehung zur Christbescheerung der Abonnenten. Um allseitiges Erscheinen der Betheiligten bittet

Das Comité.

74er Verein.

Donnerstag, den 16. hujus Abends General-Versammlung.

Rechnungsablage und Cassirerwahl **D. P.**

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr **Uebung** in der Centralhalle.

Ossian. Heute Abd Uebung Damen 1/4 8, Herren 3/4 8. Wichtige Mittheilung. **D. V.**

Sonntag den 12. Dcbr. wurden wir durch die Geburt eines gesunden muntern Knaben hoch erfreut. — Plagwitz, den 15. December 1875.

F. J. Opitz nebst Frau.

Lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die Mittheilung, daß wir heute Morgen durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut wurden. — St. Sulza, den 14. December 1875.

Moritz Schaaf,
Agnes Schaaf geb. Hösel.

Die gestern Abend glücklich erfolgte Geburt eines munteren Söhnchens zeigen hierdurch hocherfreut an (H. 3330 bx.)

Altenburg, den 13. December 1875.

J. A. Kronholz,
Hilda Kronholz geb. Hirsch

Heute Nachmittag 3/4 5 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 13 December 1875.

O. Reichardt und Frau geb. Richter.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 14. December 1875.

Gustav Schumann und Frau, geb. **Nagler.**

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut hierdurch an

Leipzig, den 14 December 1875.

Alb. Schmidt und Frau

Lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns heute Morgen 1/2 10 U. nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Jungfrau Henriette Agnes Klemmer i. noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre durch den Tod entrissen wurde.

Unser Schmerz ist groß und wer die Verstorbene kannte, wird uns Theilnahme nicht versagen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, 17. Dec. Mittags 3 Uhr vom Trauerhause, Kreuzstraße 11D, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner innigstgeliebten guten Mutter, Groß- und Urgroßmutter sagt hiermit ihren herzlichsten, innigsten Dank

Lindenau, den 13. December 1875.

Amalie verw. **Gerlach,** geb. **Sebastian.**

Heute Morgen 1/2 7 Uhr entschlief nach vielfältigem Leiden sanft und ruhig unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der pensionirte Theaternehmer

Friedrich August Meyer

im 70. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 14. December 1875.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Morgen 7 Uhr unser theure Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die Fleischer-Meisterswittwe

Frau Johanne Sophie Grosse, geb. Leuschker

sanft entschlafen ist

Leipzig u. Lindenau, den 14. Decbr.

Friederike verw. **Kluge,**
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute starb nach längern Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister

Herr Hermann Teichmüller.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, am 13. December 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 16. d. Nachmittags auf dem neuen Friedhof statt

Heute Morgen entschlief sanft unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr **Ernst Hedwig,** im 81. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies an

Reudnitz, den 14 December 1875.

die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 9 Uhr verstarb an den Folgen der vor 14 Tagen erfolgten Entbindung meine innigstgeliebte Frau, **Alwine** geb. **Biering.** Tiefgerührt zeigt dies an **Karl Steinbach,**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Neuschönefeld, den 14. December 1875.

Theilnehmenden Freunden zur Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater **Fr. Aug. Lorenz,** pens. Portier des städt. Krankenhauses zu Leipzig, heute Morgen 6 Uhr nach langen schweren Leiden sanft verschieden ist. — Leipzig, 14. December.

Sophie Lorenz verw. gew. **Ewald** und Tochter.

Heute Morgen 8 Uhr nahm Gott unser jüngstes Kind, unser herziges **Gretchen,** nach kurzen aber schweren Leiden im bald vollendeten dritten Lebensjahre wieder zu sich, was wir schmerzerfüllt hierdurch anzeigen.

Leipzig, 14. December 1875.

Adolf Timaeus und Frau geb. **Birnbaum.**

Für die wohlwollende und herzliche Theilnahme beim Tode unserer guten Gattin und Mutter, auch Herrn Pastor Dr. Gräfe für die trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe sagt innigen Dank (H. 36566.)

Leipzig, den 14. December 1875

Eduard Heyser nebst Kindern.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer lieben

Louise

so vielfach bewiesen wurde, sagen wir hiermit Allen und besonders den geehrten Mitgliedern des Gesangvereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs und des Turnvereins unseren innigsten Dank.

Gohlis, den 14. December 1875.

Die Familien **Kirsten.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Carl Seidendörfer in Frankenberg mit Frl. Marie Roscher in Schandau. Herr Matthias Schmitchen in Pirna mit Frl. Marie Thomas in Dresden.

Vermählt: Herr Moritz Schatz in Schneeberg mit Frl. Auguste Weiß.

Geboren: Herrn Apotheker Hermann Abigt in Wittgensdorf eine Tochter. Herrn Hermann Döring in Freiberg eine Tochter. Herrn Arthur Wagner in Windisch-Leuba ein Sohn. Herrn Dr. med. Gleitsmann in Berlin eine Tochter. Herrn Musikdirector von Wasielewski in Bonn ein Sohn. Herrn Hüttendirector Max Drechsel in Schleiz ein Sohn. Herrn Hugo Rasch in Chemnitz ein Sohn.

Gestorben: Herr Emil Klüner in Dresden. Herr Richard Trübenbach in Chemnitz. Herr Kaufmann Georg Himmler in Chemnitz. Herr Hauptbesitzer Schnath in Brandis. Herr Mechaniker Anthelm Jähnert in Dresden.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Donnerstag den 16. huj. Nachm. 3 Uhr vom Krankenhaus aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Friedrich August Lorenz** werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung: Nachm. 1/2 3 Uhr Nürnberger Straße Nr. 48

Der Vorstand.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellsten Hülfsmittel bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden 2c.**

Vaudeville-Theater.

Wohl kaum eine andere der Novitäten, welche in dieser Saison an die Vaudevillebühne gebracht wurden, hat eine so zweifelhafte Aufnahme gefunden wie das Zeitgemälde von G. Brown: „Stronsberg", oder: „Es ist nicht Alles Gold, was glänzt". Hat der Autor auch ein sichtliches Bestreben gezeigt, in sieben Abtheilungen das Aufblühen, Bestehen und Sinken des vielgenannten Mannes wiederzugeben, so ist doch dieser Versuch nur zu einem kleinen Theile gelungen, und kaum eines der verschiedenen Bilder vermochte eine mehr als laue Theilnahme zu erwecken, so daß die Novität keinesfalls eine längere Lebensdauer haben wird. Weit anders verhielt es sich mit der Gesangspasse „Blasirt", oder: „Die Schule der Noth" von Salingré, in welcher, trotz der acht Bilder, dennoch eine spannende Handlung, ausgestattet durch ansprechende Bial'sche Musik, das Publicum zu erwärmen vermag. Das Stück selbst und die Vertreter der einzelnen Rollen haben wir bereits in anerkennender Weise besprochen. — Zum Besten der Pensionscasse der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger brachte die Direction am Montag Abend drei kleinere Stücke, das Lustspiel: „Frauenpolitik" von Strahler, den Schwank „Als Verlobte empfehlen sich" von Wichert und die bekannte Gesangspasse „Das Fest der Handwerker" von Angely zur Aufführung und zwar mit durchgängig glücklichen Erfolg. Namentlich erfreuten die letztgenannten beiden Stücke. In dem ersteren concentrirte sich der Beifall vorwiegend auf Herrn Hummel, als Inspector Langerhans und Frau Pauli, als Gouvernante Hapsstengel, während im „Fest der Handwerker" vor Allem Herr Dir. Dreßler als Maurerpolier Kluck den Vogel abschoß. Nächst ihm griffen aber auch die übrigen

Darsteller, die Herren Thiedemann, Hummel und Buhl (Berliner, Hannoveraner und Stettiner), Herr Schwarz (Wohlmann), Köckeritz (Wilh. Kind), sowie die Damen Frl. Reuther, Frau Schwarz, Frau Dir. Dreßler, Frau Bauli und Frl. Albes flott in das Spiel mit ein und sicherten demselben einen außerordentlichen Erfolg.

Die Explosion in Bremerhaven.

* **Leipzig**, 14. December. Heute liegt abermals eine Menge von Einzelheiten über die entsetzliche Katastrophe in Bremerhaven vor. Leider hat sich nach den Mittheilungen der „Wes.-Ztg." mit Gewißheit schon herausgestellt, daß nicht menschlicher Leichtsinn, wie anfänglich angenommen wurde, sondern die Habgier und Bosheit des bereits genannten Passagiers Thomas die Veranlassung zur Vernichtung so vieler Menschenleben gewesen sind.

Thomas hat bekannt, daß er nicht nur Besitzer des Fasses gewesen ist, welches explodirte, sondern daß er dieses Faß an Bord der „Mosel" hat bringen wollen, um das Schiff in Grund zu bohren. Das Motiv dieses teuflischen Vorhabens ist die Absicht gewesen, durch übertriebene und unrichtige Versicherungen Gewinn zu erzielen, welchen Thomas nach seiner Aussage mit Anderen zu theilen beabsichtigte.

Die Kugel sollte Thomas Dienstag Nachmittag aus dem Kopfe gezogen werden. Er ist fortwährend bei Besinnung und weiß über Alles Auskunft zu geben. Das Faß hatte er in Bremen bei dem Böttcher Delvendahl gekauft. In diesem Faß hat Thomas zwei Abtheilungen durch eine Scheibe hergestellt, in der sich ein Loch befand. In der einen Abtheilung hat er vermuthlich den Apparat zum Zünden aufgestellt und die andere Abtheilung mit dem Sprengstoff gefüllt. Das Faß ist von ihm in das Magazin des Norddeutschen Lloyd geschafft worden, wo er dessen Warmhaltung empfahl. Der Plan mag nun dahin gegangen sein, daß der mit einem Uhrwerk versehene Apparat die Entzündung erst bewirken würde, nachdem Thomas in Southampton, wohin er Passage genommen, gelandet war und die „Mosel" verlassen hatte.

Am Montag Abend verbreitete sich in Bremerhafen die Schreckensnachricht, daß sich an Bord der „Mosel" noch eine zweite, von Thomas dahin gebrachte Kiste mit Sprengstoff-Inhalt befinden solle. Indessen eine sofort von der Polizei vorgenommene genaue Untersuchung ergab, daß dieses Gerücht völlig unbegründet war. Thomas wurde am Sonnabend Nachmittag in einem Cajütengemach des Dampfers „Mosel" auf dem Sopha ausgestreckt vorgefunden. Er athmete schwer, war bewußtlos und das Gesicht zeigte sich mit Blut befleckt. Die herbei gerufenen Aerzten glaubten anfänglich, daß Thomas durch die Explosion mit verletzt sei. Bei genauer Untersuchung und nachdem später in dem Gemach ein Revolver gefunden, ergab sich jedoch mit Gewißheit, daß ein Selbstmordversuch vorlag. Auffällig war schon der Umstand gewesen, daß die Thür des Raumes, in welchem Thomas vorgefunden wurde, verschlossen gewesen war und, weil man von außen Aechzen und Stöhnen gehört, hatte aufgebrochen werden müssen.

Leider hat sich die Zahl der Opfer noch immer vergrößert. Nach einer der „Wes.-Ztg." zugegangenen zuverlässigen Mittheilung beträgt die Zahl der Todten und Verwundeten **170.** Unter den verwundeten Passagieren ist ein Herr Paul Hennick aus Leipzig aufgeführt, und am Ende der Liste befindet sich die Bemerkung: „Zwei leicht verwundete Passagiere reisten nach Leipzig ab, sie sind hier nicht aufgeführt."

Daß durch das schaurige Verbrechen des Thomas zahlreiche Familien in Trauer versetzt sind, ist natürlich, keine aber mag das Unglück härter betroffen haben als die Familie Etmer. Erstens sind Hr. Etmer sen. und der ältere Sohn desselben, welcher über Southampton nach Westindien reisen wollte, und darum von allen seinen Angehörigen zum Dampfer begleitet wurde, todt. Gleiches muß auch von dem jüngeren dreizehnjährigen Sohn gesagt werden, dessen Leiche bis jetzt nicht aufgefunden ist. Frau Etmer sen. wurde der Arm gebrochen. Sie liegt im Hospital. Einer der Töchter des Herrn Etmer Vater, Frau Christian Claußen, mußte die rechte Hand abgenommen werden, während eine zweite verheirathete Tochter, Frau W. Glauert, leicht an Händen, Gesicht und Beinen verwundet wurde, und eine dritte Tochter ebenfalls nur ungefährlich verletzt ist. Ein Schwiegersohn, Hr. Christian Claußen, ist leider todt. Ein anderer Schwiegersohn, Herr W. Glauert, erhielt eine schwere Verletzung im Unterleib. Herr Conrad Glauert, Bruder des Letzteren, ist todt. Fräulein Glauert endlich mußte der linke Fuß abgenommen werden und es wurde ihr außerdem der rechte Arm beschädigt. Endlich gehört noch zu den Verwandten der Familie der vermißte Zahlmeister Bomhoff.

Nachtrag.

† **Leipzig**, 14. December. Der an sämmtliche Staatscassen ergangenen Ministerialverordnung vom 8. December 1875, die Annahme von Papiergeld betreffend, hat sich auch der Rath hiesiger Stadt angeschlossen und demgemäß die städtischen Cassenstellen angewiesen.

* **Leipzig**, 14. December. Die Budget-Commission des Reichstages ist in den letzten Tagen mit der Vorberathung des Reichsbudgets für 1876 fertig geworden, und es ist ihr gelungen, das Deficit, welches durch die Erhöhung der Brausteuer und durch die Börsensteuer gedeckt werden sollte, bis auf einen geringen Betrag, aus der Welt zu schaffen, ohne daß es dieser neuer Steuern bedarf. In der letzten Sitzung, welche die Budget-Commission abhielt, wurden denn auch die Brausteuer-Erhöhung einstimmig und die Börsensteuer gegen 1 Stimme abgelehnt. Die Commission beantragt die Beseitigung des Deficits, welches sich im Ganzen auf 19,120,000 ℳ beläuft, erstens durch Verminderung der Ausgaben, zweitens durch höhere Veranschlagung der Einnahmen, drittens durch Einstellung neuer Einnahmeposten, viertens durch Verminderung des bayerischen Pausch-Quantum in Folge der Veränderung am Militairetat. Am allgemeinen Militairetat sind u. A. gestrichen worden 3 Millionen ℳ für die 54 Stabsofficiere bei den Landwehr-Bezirkscommandos und für den Landwehr-Brigade-General, 320,000 ℳ für den Bau von 2 Kasernen in Dresden, am Marineetat 5,231,000 ℳ, indem verschiedene Ausgaben zu diesem Betrage im Jahre 1876 noch nicht nöthig sind. Im Münzetat wurden 2,150,000 ℳ durch Erhöhung des aus dem Münzgewinn früherer Jahre zu entnehmenden Betrages um den Betrag der Zinsen, welche aus den für den Betriebsfonds der Münzverwaltung auszugebenden Schatzanweisungen entstehen, mehr eingesetzt. Einen neuen Einnahmeposten von 3,000,000 ℳ setzte die Commission ein in Gestalt der Zinserträgnisse der französischen Kriegskosten-Entschädigung bis zum Ablaufe des Jahres 1875. Gleiches geschah mit dem Posten von 2,000,000 ℳ, welcher aus dem Ueberschuß des laufenden Jahres gedeckt werden soll.

Leipzig, 14. December. Die „D. A. Z." meldet: Die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Schiller-Vereins fand gestern Abend unter Vorsitz des Geh. Hofraths Dr. Gottschall im Schützenhause statt. Außer der alljährlich wiederkehrenden Schillerfeier ist im abgelaufenen Jahre auch ein Fest zu Ehren des gefeierten Schriftstellers Gutzkow von dem Vereine veranstaltet worden, welches sich großen Anklangs im Publicum zu erfreuen hatte. Die Zahl der Mitglieder des Vereins beträgt zur Zeit 235; drei sind ausgetreten, zwei verstorben (Herr Heinrich Brockhaus und Kaufmann Förtsch), 13 aber neu eingetreten. Die Casse, über welche Stadtrath Cavael Bericht ablegte, schließt mit einem Bestande von 544 ℳ ab; die vorjährige Rechnung ward nach Antrag der Cassenprüfer richtig gesprochen. Ein Uebelstand, der sich bei dem jüngsten Schillerfeste wieder sehr unangenehm bemerkbar gemacht, der Mangel an einer hinreichenden Anzahl von Sperrsitzen, soll vom Vorstande in genaue Erwägung gezogen werden.

V-S. **Leipzig**, 14. December. Im Kaisersaale der Centralhalle hielt heute der königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Hempel mit den Lehrern der Stadt Leipzig die erste Conferenz ab. Sie war von etwa 300 Collegen besucht und wurde durch eine für jedes Lehrerherz ebenso wohlthuende als anregende Ansprache des Dr. Hempel eröffnet, woran sich eine Verhandlung über den deutschen Sprachunterricht knüpfte. (Ref. Dir. Albert Richter.) Weiteres darüber später.

* **Leipzig**, 14. December. Am heutigen Nachmittag fand auf dem Raum zwischen dem Pfaffendorfer Hof und dem Neubau der Realschule vor einem zahlreichen Publicum, unter dem wir Mitglieder des Raths- und des Stadtverordneten-Collegiums, Chargirte der hiesigen Feuerwehr ꝛc. bemerkten, ein Löschversuch mit dem von Lipman u. Co. in Glasgow gefertigten und patentirten Dick'schen Feuerlösch-Apparat (Extincteur) statt. Dieser Apparat beruht auf dem Princip, Brände bei ihrem Entstehen durch Anwendung von kohlensaurem Gas zu unterdrücken. Der Apparat besteht aus einem cylinderförmigen Gefäß, oben mit einer Oeffnung, durch welche derselbe mit Wasser und den Gas erzeugenden Chemikalien gefüllt wird. Diese Oeffnung ist, vermittelst eines angebrachten Messingknopfes, hermetisch verschließbar. Der Knopf steht mit einem nach innen gehenden Flaschenhalter in Verbindung. Dieser letztere hält eine ebenfalls verschlossene, mit flüssiger Substanz gefüllte Flasche dermaßen fest, daß solche am Herausfallen gehindert ist, bis man sie im Augenblick der Gefahr zerbricht, indem man auf den oben, außerhalb des Apparates sich befindenden Knopf oder Piston, welcher bis dahin durch einen Schutzdeckel geschützt ist, schlägt. Der Apparat erzielt eine Druckkraft von 8—14 Atmosphären und steht immer geladen, für den augenblicklichen Gebrauch fertig da. Erst angesichts eines Feuers wird das Gas und die Druckkraft durch Zerschlagen der Flasche erzeugt. Es wurden zwei Versuche bei der heutigen Probe vorgenommen, der eine an einem brennenden Holzaufbau und der zweite an einem mit Theer gefüllten, in Brand gesetzten Behälter. Die Flammen wurden namentlich bei letzterem mit außerordentlicher Schnelligkeit erstickt. Wir haben den Eindruck gewonnen, daß der gedachte Apparat, welcher auf dem Rücken getragen wird, sich zum Gebrauch in gewerblichen Etablissements, Hausgrundstücken ꝛc. vortrefflich eignet.

— Herr Director Friedrich Haase hat in der Zeit vom 4. bis 11. December am Hoftheater zu Braunschweig dreimal als Gast gespielt und bei Publicum und Presse ganz außerordentliche Erfolge errungen. Das Bedauern, daß der Künstler nur so kurze Zeit in Braunschweig verweilen konnte, war ein allgemeines, und die Localpresse gab dem Wunsche, der Künstler möge angesichts der enthusiastischen Aufnahme, welche er gefunden, seine Wiederkehr beschleunigen, wiederholt Ausdruck. Nach beendigtem Gastspiel wurde Herr Director Haase von dem Herzoge in einer persönlichen Audienz empfangen.

— Am Donnerstag und die folgenden Tage bringt die Direction des Vaudeville-Theaters ein Stück, betitelt: „Der verkaufte Schlaf", Weihnachtsmärchen mit Gesang von E. Jacobson und O. Girndt, Musik von Michaelis, zur Aufführung. Es ist zu bemerken, daß das Stück nicht die im Vorjahr gegebene Haffner'sche Posse gleichen Titels, sondern dasjenige ist, welches im vorigen Jahre als Weihnachtsposse Monate lang im Kroll'schen Theater auf dem Repertoire stand. Von Seiten der Direction des Vaudeville-Theaters ist übrigens auf eine den Raumverhältnissen angemessene neue decorative Ausstattung Rücksicht genommen.

— In der vorigen Nummer des Tageblattes ist irrthümlich als Tag der nächsten Versammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs Donnerstag genannt. Der Verein versammelt sich erst am Freitag. Der 17. December war sein Stiftungstag.

* **Leipzig**, 14. December. Im Monat August d. J. wurde in ganz Deutschland schmerzliches Aufsehen dadurch hervor gerufen, daß 6 Mann vom Füsilier-Bataillon des Pos. Infanterie-Regiments Nr. 58 in Folge „Hitzschlages" (Sonnenstichs) auf dem Marsche von Fraustadt nach Bilawe starben. Von dem commandirenden General von Kirchbach wurde die strengste Untersuchung des traurigen Vorfalles angeordnet und der mit der Führung derselben beauftragte Divisions-Auditeur Abel angewiesen, ohne Rücksicht auf irgend welche Personen vorzugehen. Aus der „Schles. Presse" ersehen wir, daß die Untersuchung beendet und das festgestellte Ergebniß von Sr. Majestät dem Kaiser bestätigt worden ist. Danach hat die Untersuchung ergeben, daß nach den actenmäßigen Ermittelungen ein directes Verschulden an den Unglücksfällen am 12. August d. J. Niemanden treffe, daß dieselben vielmehr dem Zusammenwirken verschiedener Umstände zuzuschreiben seien. Es ist festgestellt worden, daß in der Nacht vor dem Ausmarsche des Bataillons in verschiedenen Localen Fraustadt's seitens der Füsiliere gekneipt worden ist und daß trotz des ausdrücklichen Verbotes und trotz der vor dem Ausmarsche vorgenommenen Revision einzelne Füsiliere Branntwein bei sich geführt haben. Als weitere Ursachen der Unglücksfälle sind folgende Umstände und Verhältnisse anzunehmen: Die Hitze am Marschtage war horrend und die Beschaffenheit des Weges, welcher meist durch Kieferwaldung führte und keinen Luftzug hatte, sandig. Dem das Bataillon begleitenden einjährig freiwilligen Arzt scheinen ausreichende Erfahrungen bei Märschen nicht zu Gebote gestanden zu haben, da er die Erkrankungen der Leute meistens nur für Schwäche, nicht aber für drohende Symptome des Hitzschlages gehalten haben soll. Aus diesem Grunde mag er es auch unterlassen haben, den Bataillons-Commandeur auf die Gefahren des Weitermarsches aufmerksam zu machen. Der Ausmarsch aus der Garnison erfolgte in Anbetracht der Hitze zu spät, und endlich ist der Marsch in der Mittagshitze nicht unterbrochen und der Weitermarsch nicht in die kühleren Abendstunden verlegt worden. In Erwägung all dieser Ermittelungen stehe es fest, daß weder ein Beweis, noch auch nur eine Wahrscheinlichkeit vorliege, die sechs Todesfälle, oder auch nur einer derselben seien durch directes Verschulden oder durch Mißhandlungen herbeigeführt worden, und deshalb könne gegen Niemanden gerichtlich eingeschritten werden. Die Verstöße gegen bestehende Ver- und Anordnungen mußten bei der Feststellung des Ergebnisses der Untersuchung außer Betracht gelassen werden, da diese einem besonderen Verfahren vorbehalten bleiben. Wenn auch gerichtlich nicht einzuschreiten war, so bleiben die vorgekommenen Verstöße nicht ohne Folgen; nach der „Schles. Presse" sollen auf Allerhöchsten Befehl dieselben im Disciplinarwege geahndet werden. Wie Dies geschieht, entzieht sich zur Zeit der Berichterstattung, doch dürfte in Kurzem Näheres darüber bekannt werden. Die ganze traurige Angelegenheit wird wahrscheinlich noch einmal zur Sprache kommen und zwar in einem Preßprocesse gegen die Redaction des „Volksstaat" in Leipzig. Dieses social-demokratische Blatt hat sich bei Mittheilung jener Unglücksfälle so grobe Invectiven gegen Fürst Bismarck, Feldmarschall Graf v. Moltke und das preußische Militair überhaupt zu schulden kommen lassen, daß gegen dasselbe gerichtlich eingeschritten werden mußte.

* **Leipzig**, 14. December. Für die bevorstehende Carnevalsperiode sind nicht weniger als 16 Maskenbälle in Aussicht genommen und zwar 11 Gesellschafts- und 5 öffentliche Maskenbälle. Erstere finden nach vorläufiger Anordnung statt vom Künstlerverein im Schützenhause am 10. Januar 1876, Gesellschaft „Palme" in der Tonhalle am 20. Januar, Gesellschaft „Thespis" im Gosenthal am 24. Jan., Gesellschaft „Glocke" im Schützenhause am 1. Februar, Gesellschaft „Flora" im Hotel de Pologne am 2 Februar, Gesellschaft „Eintracht" in der Centralhalle am 7. Februar, Gesellschaft „Bürgerclub" im Hotel de Pologne am 10. Februar, Gesellschaft „Tunnel" im Schützenhause am 23. Februar, Gesellschaft „Gemüthlichen" im Pantheon am 26. Januar, Gesellschaft „Hilaritas" im Pantheon am 31. Januar, Gesellschaft „Merino" im Gosenthal am 17. Februar, ferner öffentliche Maskenbälle in der Tonhalle am 11. Januar, im Schützenhause am 13. Januar, im Tivoli am 18. Januar, in der Centralhalle am 19. Januar und im Hotel de Pologne am 25. Januar.

* **Leipzig**, 14. December. Heute Mittag ist der hier wohnhafte Packmeister Friedrich Wilhelm Merz, welcher einen Güterzug auf der Staatsbahn begleitet hatte, bei Station Kieritzsch auf schreckliche Weise verunglückt. Er gerieth, wahrscheinlich durch einen Fehltritt zwischen die Räder und wurde durch Ueberfahren so schwer verletzt, daß er wenige Stunden nachher nach vorgenommener Amputation eines Beines seinen Geist aufgab. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

) **Leipzig**, 14. Dec. Am gestrigen Nachmittag gab es in der Nähe von Beucha, Station der Döbelner Bahn eine eigenthümliche zugleich aber nicht ungefährliche Jagd. Gegenstand derselben war ein kräftiger Bulle, welcher von einem Eisenbahn-Viehtransport aus dem Wagen entkommen und ins Freie gelangt war. Alle Versuche, den Thiere zu nahen und es wieder einzufangen schlugen fehl, und so mußte man es einstweilen seinem Schicksal überlassen. Mit dem nächsten Zuge trat aber ein requirirtes Jägercorps, eine Anzahl Schlächtergesellen, auf dem Jagdplan ein, welche vereint daran gingen, den Bullen, den sie an einem Hölzchen anscheinend friedlich dastehend fanden, in ihre Gewalt zu bekommen. Aber damit war Nichts, bei jeder Annäherung zeigte sich der Bulle so respectswidrig und ungefügig, daß man darauf verzichtete, ihn ohne andere Hülfsmittel zur Raison zu bringen. Man beschloß, ihn durch Zuführung einer Kuh zu überlisten und dem Thiere damit eine Falle zu stellen, in die es in der That ging. Kaum hatte der Bulle die Nähe der Kuh gewittert, als er sich, alles Andere vergessend, aufmachte und die Richtung dahin einschlug. Die Kuh, welche man nach der Bahn zu führte, gelangte an einen Graben und stürzte hinein, aber auch der Bulle, der blindlings folgte, stolperte und stürzte in denselben Graben. Ehe er sich wieder aufraffen und seine Stärke gebrauchen konnte, waren ihm die Verfolger auf dem Nacken. Es gelang, den Ausreißer glücklich zu fesseln und widerstandlos zu machen. Abends um 7 Uhr traf die Jagdgesellschaft mit ihrer Beute wieder hier ein.

— Der, wie wir im gestrigen Blatte mittheilten, durch Herabstürzen von dem Dache eines Hauses in der Bayerischen Straße verunglückte Handarbeiter Schwarze ist an den dabei erlittenen schweren Verletzungen im Krankenhause noch am Montag Nachmittag gestorben.

— Am Waageplatze wurde in der Nacht zum Dienstag ein junges Herrchen wegen groben Straßenscandals polizeilich arretirt. Ohne alle Veranlassung war er daselbst über einen Handlungscommis hergefallen und hatte denselben geschlagen und zu Boden geworfen. Wegen dieses Heldenstückchens wurde der Excedent, ein junger Student, nach dem Naschmarkt gebracht und dort in Haft genommen. Außerdem wurden in derselben Nacht zwei hiesige Studenten wegen Straßenexcesses arretirt und, da sie sich überdies an Schutzleuten thätlich vergriffen hatten, vom Universitätspedell ins Carcer geschafft.

* **Leipzig**, 14. December. Die zweite heute stattgefundene öffentliche Schwurgerichtssitzung endigte mit der Freisprechung des Landwirths Carl Gottfried Clauß aus Liebschütz von der Anklage der Brandstiftung. Die dritte und letzte Verhandlung, gegen Friedrich Wilhelm Hoyer aus Coswig bei Dessau wegen versuchten Mordes event. versuchten Todtschlags ꝛc., fällt aus und ist wegen Erkrankung eines Hauptzeugen vertagt.

* **Eutritzsch**, 13. December. In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung des Gewerbevereines kam zuerst ein Rundschreiben der Gesellschaft für Volksbildung an die Handwerker- und Gewerbevereine in Sachsen zur Kenntniß der Mitglieder. Die Nummer 6 der Gewerbevereins-Zeitung enthält eine Ansprache des Vorortes Dresden an die Gewerbevereine, und es werden letztere vor dem Anschluß an die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (!) gewarnt, wogegen sich in obenerwähnten Rundschreiben die Gesellschaft für Volksbildung vertheidigt. Die Versammlung konnte den Inhalt der Ansprache des Vorortes Dresden nicht gut heißen, umsoweniger als gerade der Gewerbeverein zu Eutritzsch in der Lage ist, die ihm so vielfach gewordene Unterstützung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung dankbar anzuerkennen. Ferner machte der Vorsitzende auf die im Café national angeordnete Ausstellung lehrreicher Weihnachtsgeschenke aufmerksam und vertheilte eine Anzahl hierauf bezüglicher Bekanntmachungen. — Die vom Gewerbeverein in Aussicht genommene Weihnachtsfestlichkeit soll Montag den 27. December stattfinden. — Den ersten Vortrag an diesem Abend hielt Herr Ingenieur Koenig über die nächste Weltausstellung zu Philadelphia. Dieser so interessante Vortrag kann ebenso wie der zweite des Herrn Lehrer Liedloff über das Verhältniß der Familie zur Schule, aus Mangel an Raum leider nicht eingehender besprochen werden. Beide Redner ernteten den Dank der Versammlung.

— Heute, Mittwoch Abends 8 Uhr wird in Reudnitz im Gasthofe zu den Drei Lilien eine vom dortigen Bürger-Verein veranstaltete Versammlung der Haus- und Grundstücksbesitzer von Reudnitz abgehalten, in welcher über Ausparrung, Kirchen- und Realschulbau ꝛc. verhandelt werden soll.

— Aus Brody schreibt man Wiener Blättern: Der Futter- und Heumangel in unserer Gegend ist so groß, daß die Bauern ihre Pferde um einen Gulden ausbieten, jedoch keine Käufer finden und genöthigt sind, die Thiere wegzuschenken, um das Vieh nicht verenden zu sehen. Aber auch für den geschenkten Gaul ist oftmals kein Abnehmer zu finden. Auch mit den Kühen und Ochsen geht es nicht besser, und eine Kuh, die früher mit 30 bis 40 fl. bezahlt wurde, wird jetzt mit 5 bis 8 fl. offerirt, ohne Käufer zu finden. Ueberall auf den Landstraßen findet man verhungerte Pferde, welche die Luft verpesten und Krankheiten bringen, und keine Behörde und keine Gemeinde thut etwas gegen diese traurigen Zustände.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 349. Mittwoch den 15. December. 1875.

— Ein Nestor der Dresdner Bürgerschaft, Herr Franz Edward Gehe, seit 1866 Stadtrath a. D., wurde am Montag Nachmittag auf dem alten Neustädter Friedhof in Dresden zur ewigen Ruhe getragen. Am 23. Juli 1797 in Oschatz geboren, wo sein Vater Stadtprediger und Superintendent war, kam Gehe 1810 auf die Fürstenschule in Meißen und bezog 1816 die Universität Leipzig, um Jura zu studiren. Nachdem er in Dresden, wohin er sich nach bestandener Prüfung sofort gewendet hatte, kurze Zeit die Advocatur betrieben hatte, wurde er zum Gerichtsdirector und Finanzprocurator ernannt. Doch nicht lange sollte er diese Aemter verwalten, denn schon wenige Jahre später wurde er am 31. Mai 1832 zum Vorstand der Armenversorgungsbehörde in Dresden berufen, mit welchem Amte später das des Chefs der Dresdner Volksschulen verbunden ward. Am 31. Mai 1857 feierte man Gehe's 25jähriges Amtsjubiläum und 1866 trat der hochverdiente Beamte, der um Dresdens Schul- und Armenversorgungswesen unbestrittene Verdienste sich erworben, in den durch hohes Alter und angestrengte Thätigkeit wohlverdienten Ruhestand, nicht ohne noch immer seine reiche Erfahrung und sein regstes Wohlwollen seiner Heimath Dresden zu widmen.

— Der „Magdeburgischen Ztg." berichtet man aus Berlin vom 12. Dec. über die Soirée beim Fürsten Bismarck: Der Reichskanzler bildete wie gewöhnlich den Mittelpunct der Unterhaltung, welcher er selbst durch lebhafte Conversation mit Abgeordneten aller Parteien den Impuls gab. Mit besonderer Betonung kam unter Anderm der Reichskanzler auf die Nothwendigkeit zu sprechen, daß das Reich die Eisenbahnfrage endlich löse. Früher habe man die verschiedenen Postgebiete (Thurn und Taxis 2c.) für unerträglich gehalten und es sei selbstverständlich gewesen, daß man allgemein verlangt habe, daß das Reich gleich nach seiner Constituirung die Verkehrseinheit auf dem Gebiete der Post herstelle. Die Zerrissenheit sei aber auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens noch viel größer, und die in dieser Beziehung gestellte Aufgabe sei allerdings eine sehr schwierige. Die bisherigen Versuche, diese zu lösen, seien nicht gelungen. Man würde schließlich nicht umhin können, beim Eisenbahnwesen denselben Weg einzuschlagen, der früher bei der Unification der Post mit Erfolg betreten worden sei. Fürst Bismarck bemerkte, daß das Deutsche Reich ein Finanzministerium, Handelsministerium und Verkehrsministerium haben müsse. Namentlich würde man diese Ministerien nicht entbehren können, wenn man mit Entschiedenheit an die Erwerbung der Staats- und Privatbahnen durch das Reich gehen werde. Es wäre selbstverständlich, daß diese Reichsministerien nicht nach dem Muster des preußischen Collegialsystems eingerichtet werden dürften. Der Reichskanzler sprach sich bei dieser Gelegenheit abermals für die verantwortliche Stellung des obersten Leiters der Reichsgeschäfte aus und betrachtete die andern Minister als Verwaltungsbeamte erster Classe, die nach den Anweisungen des Premiers zu verfahren hätten. . . . Diese interessanten Aeußerungen erregten Aufsehen in der Gesellschaft. Von den Abgeordneten wurde jedoch im weitern Privatgespräche betont, man müsse sich wohl klar machen, daß es die Art des Fürsten sei, solche Ideen auszusprechen, ohne daß schon die Absicht bestehe, sie durchführen zu wollen.

— Die allgemeine Preissteigerung erstreckt sich auch auf das kirchliche Gebiet. Der Erzbischof von München hat angeordnet, daß das gewöhnliche Meßstipendium für eine sogenannte stille Messe, welches bisher 30—36 Kr. betrug, mit Einführung der Reichswährung auf 1 ℳ 30 ₰ gesetzt werden solle. Ein eigentliches Lebensbedürfniß wird hierdurch zwar nicht vertheuert; immerhin ist es bemerkenswerth, wie selbst die katholische Geistlichkeit von den Institutionen des ihr so verhaßten Deutschen Reiches Nutzen zu ziehen weiß.

(Eingesandt.)

Der Weg von der Schönefelder Windmühle bis an die große Brücke an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist, nicht allein in Folge des eingetretenen Thauwetters, sondern auch bei großem Schneefall ein so schlechter und ungangbarer, daß wir uns veranlaßt fühlen, die Aufmerksamkeit der königl. Amtshauptmannschaft darauf zu lenken. Es ist derselbe Weg, der noch im vorigen Winter vom Rittergut Schönefeld in bester Ordnung gehalten wurde; seitdem er aber sammt den daran grenzenden Feldern in andern Besitz überging, kümmert sich kein Mensch mehr um ihn und die Fußgänger können im Schnee und Wasser stecken bleiben. Die öftere Erinnerung an das Gesetz, daß Wegebaupflichtige stets gehalten sind, für guten und offenen Weg zu sorgen, scheint hier nicht gelten zu sollen, wo Abhülfe so nöthig ist. —e

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. December. (Reichstag.) Bei der heutigen zweiten Berathung der Strafgesetznovelle wurde Paragraph 4 (Verfolgung von Ausländern, die im Auslande hochverrätherische Handlungen gegen das Reich oder einen Bundesstaat oder ein Münzverbrechen begehen, und von Ausländern oder Deutschen, die im Auslande nach den Reichsgesetzen eine strafbare Handlung gegen Deutsche begehen) mit dem dazu gehörigen §. 5 nach längerer Debatte, wobei Fürst Bismarck das politische Moment des §. betonte und hervorhob, die Würde des Reichs erheische eine derartige Bestimmung, die man nicht vertagen möge, da es sich hierbei um unaufschiebbare Dinge handele, abgelehnt. Lasker wies auf die Nothwendigkeit einer Totalrevision des Strafgesetzes hin. Die Verweisung an eine Commission war vorher wiederholt abgelehnt worden. §. 44 (das Bestrafungsverhältniß zwischen versuchten und vollendeten Verbrechen) wurde gleichfalls abgelehnt, dagegen § 45 mit dem Zusatz Struckmann, wonach in Folge Beschlusses der Vormundschaftsbehörde Kinder unter 12 Jahren straflos in einer Besserungs-Anstalt untergebracht werden können, angenommen; §. 68 (wonach auch jede Handlung des Staatsanwaltes die Strafverjährung unterbricht), den der Justizminister Leonhardt wiederholt befürwortet, abgelehnt.

Posen, 13. December. In Gnesen brach Nachts in der Königlichen Registratur des erzbischöflichen Consistoriums Feuer aus, bei welchem ein großer Theil der Acten verbrannte.

Kopenhagen, 13. December. Hier eingegangenen Privatnachrichten zufolge ist der schwedisch-norwegische Gesandte in Washington, Stenersen, auf der Rückreise nach Washington in Paris plötzlich am Schlagfluß gestorben.

Paris, 13. December. Das „Journal de Paris" erfährt, daß Buffet seine Entlassung nicht zu nehmen beabsichtige. Seit Votirung des Wahlgesetzes betrachte der Ministerpräsident die Kammer als moralisch aufgelöst. Er bedürfe nicht des Vertrauens der gegenwärtigen Kammer. Sollte aber die neue Kammer ihm kein Vertrauen entgegenbringen, so werde er sofort seine Entlassung nehmen.

Versailles, 13. December. Nationalversammlung. Bei der heutigen Senatorenwahl wurden folgende 9 von der Linken aufgestellte Candidaten gewählt: Berthauld mit 350, Calmon mit 349, Gauthier de Rumilly mit 347, Jaurès mit 351, de Lafayette mit 348, de Lavergne mit 353, Leroyer mit 352, Luro mit 347 und Tribert mit 346 Stimmen. Von den auf der Liste der Rechten befindlichen Candidaten wurde keiner gewählt.

Shanghai, 13. December. Die chinesische Regierung hat die Absendung einer Gesandtschaft nach England, welche nach Maßgabe der mit dem englischen Gesandten Wade getroffenen Vereinbarung das Bedauern der chinesischen Regierung über die Ermordung Margary's auszusprechen hat, bis zum Sommer nächsten Jahres verschoben.

Volkswirthschaftliches.

Die Betriebseinnahmen der böhmischen Eisenbahn-Gesellschaften.

W-n. Prag, 13. December. Der vorletzte Monat des laufenden Betriebsjahres erwies sich für unsere Eisenbahnen als einer der günstigsten des Jahres. Die plötzlich eingetretene kalte Witterung rief einen äußerst regen Bedarf für Brennmaterialien hervor und weckte das Kohlengeschäft des nordwest-böhmischen Kohlenbeckens aus seiner Lethargie. Der Export in Braunkohlen nahm unerwartet große Dimensionen an und es konnten die sich in den Kohlenverkehr theilenden Localbahnen den an sie gestellten Anforderungen nicht ganz Genüge leisten. Solch immense Quantitäten hatten sie zu verfrachten. Es ist selbstverständlich, daß dadurch die Kohlenbahnen die größten Mehreinnahmen aufzuweisen haben.

In erster Reihe ist die „Aussig-Teplitzer Bahn" anzuführen, welche in dem einen Monat alles Das einbrachte, was ihr durch die Concurrenz der österreichischen Nordwestbahn im Verlaufe des Jahres abging. Diese 12 Meilen lange Bahn hat im November das fast unglaubliche Frachtenquantum von 5,000,000 Centner befördert. Mit Ende December wird der Gütertransport auf dieser Strecke gewiß die enorm hohe Ziffer von 50,000,000 Centner erreicht haben. Die letztmonatliche Einnahme auf der Aussig-Teplitzer ergab ein Plus von 51,600 fl. Das bisherige Gesammtmehr beträgt mithin 58,129 fl. Wie erfreulich auch diese Ziffer scheinen mag, so läßt sie doch die Actionaire auf keine günstigere Verzinsung ihres Capitals hoffen, als im Vorjahr. Im Gegentheil muß die Dividende diesmal eine Verringerung gegen das Jahr 1874 erfahren, was wir hier ziffermäßig nachweisen wollen. Voriges Jahr hatte die Bahn 3,507,000 fl. in Actien und 12,000,000 fl. in Prioritäten zu verzinsen; vom 1. Januar 1875 ab tritt jedoch die restliche Prioritätenschuld pr. 1,999,950 fl. — desgleichen ein Actiencapital von 1,753,500 — in den Dividendengenuß der Betriebseinnahmen. Steuern und Abgaben, dann die Zinsen der laufenden Rechnungen, Bankierprovisionen und endlich die Verzinsung und Tilgung der Prioritäten erheischte im Jahre 1874 eine Summe von 707,538 fl. Dieser Betrag erhöht sich nun dieses Jahr um mehr als 100,000 fl. (Die 5 proc. Verzinsung von 199,950 fl. Prioritäten erfordert schon allein an 100,000 fl.) Das Actiencapital, welches aus dem diesjährigen Betriebe zu verzinsen kommt, beträgt nun 5,260,500 fl. und kann nach den Einnahmen der verflossenen 11 Monate eine höchstens 6—7 proc. Verzinsung erfahren. Zur Verdeutlichung dieser Angaben sei bemerkt, daß die 1,753,500 fl. Actien, und 1,999,950 fl. Prioritäten, welche, wie erwähnt, mit 1. Januar 1875 in das Recht der Verzinsung eintreten, das Anlagecapital der neugebauten „Bielathalbahn" bilden.

Auf der „Prag-Duxer Bahn" haben sich die Verkehrsverhältnisse im vorigen Monat recht günstig herausgestellt und zugleich bewiesen, mit welchem Unrecht diesem Unternehmen jede Lebensfähigkeit abgesprochen wird. Bei einer Frachtenbeförderung von 42,000,000 Kilogr. vereinnahmte diese Bahngesellschaft 78,073 fl. gleich 17,488 fl. mehr als im selben Monat des Vorjahrs. Die elfmonatlichen Betriebsergebnisse erreichten die Summe von 520,585 fl., was einem Plus von 38,403 fl. entspricht. Diese Mehreinnahme wird sich kaum um ein Bedeutendes erhöhen, da in dem laufenden Monat die Schneeverwehungen den Verkehr auf der Strecke hemmen. Die Jahresbilanz der „Prag-Duxer" dürfte dann, wenn wir die angeführten Ziffern zur Grundlage unserer Combination annehmen, mit einem Reingewinn von etwa 100,000 fl. abschließen. (Im Vorjahr betrug das Bahn-Erträgniß 82,877 fl.) Hieraus ist ersichtlich, daß sich die Verhältnisse der „Prag-Duxer" binnen Jahresfrist um nicht viel verbesserten und daß das Unternehmen noch immer an dem alten Uebel krankt: die Strecke „Brüx-Mulde" weder selbst noch durch eine andere Gesellschaft ausbauen lassen zu können. Diese Vollendungslinie könnte, wie schon öfters erörtert wurde, die Hauptbahn heben und sie zu einem lebensfähigen und ertragsreicheren Unternehmen machen. Gegenwärtig ruht Alles in Angelegenheit der „Prag-Duxer". Das Gesuch des Curators um Bewilligung der Aufnahme eines Darlehns von 2,000,000 fl. liegt noch unerledigt bei der Curatelbehörde beim Prager Handelsgericht, das kaum die Einwilligung hierzu ertheilen wird. Wir wollen hier eine kleine Geschichte erzählen, die uns zu der ausgesprochenen Annahme berechtigt. Die „Böhmische Westbahn", welche bekanntlich von Prag-Dux für Mitbenützung ihres Bahnhofes 36,000 fl. pro anno bezieht, hatte für verschiedene gemeinschaftlich mit Prag-Dux ausgeführte Bauten, von der letzteren einige 34,000 fl. zu fordern. Diesen Betrag konnte jedoch die Westbahn nicht so rasch eintreiben, weil in den Cassen von Prag-Dux fortwährend „Ebbe" herrscht. Die Verwaltung rief die Hülfe der Behörden an und führte die Klage bis zur Pfändung durch. Der Curator der Prioritäten, die Gefahr im Anzuge erblickend, richtete schnell an die Curatelbehörde ein Gesuch, man möge ihm behufs Tilgung einer Schuld an die „Böhmische Westbahn" die Aufnahme eines Darlehens von einigen 30,000 fl. — das vor die Prioritäten grundblöcherlich eintragen käme, verstatten. Im Verweigerungsfalle müßte er — so erklärte der Curator ausdrücklich in dem betreffenden Gesuche — sofort den Concurs anmelden. Das Handelsgericht trat gleich zu einer Berathung zusammen und leistete dem Gesuche nur wegen der Geringfügigkeit des Betrags Folge. Dabei wurde noch bemerkt, daß die Bewilligung nur eine „ausnahmsweise" sei, um den Concurs eines solch' kleinen Betrages wegen zu verhüten. — Deshalb, glauben wir, hat das neuerliche Gesuch, das von 2,000,000 fl. spricht, wenig Aussicht auf eine günstige Erledigung. Was dann kommt, wenn das Gesuch abgewiesen wird — das weiß der Curator vielleicht selbst nicht!

Möglicherweise wird er es später einsehen lernen, daß er mit der Regierung denn doch hätte pactiren sollen! Was soll eigentlich mit dem Unternehmen herauskommen? Man hat ja bereits alle möglichen und unmöglichen Mittel versucht, um es aus seiner Nothlage herauszureißen — doch ohne jeden Erfolg. — Es wäre doch besser gewesen, wenn die Prioritätenbesitzer für 150 fl. — wenn auch nur 50 fl. erhalten hätten, die sicher und garantirt wären, als behalten sie ihre alten vollen Obligationen, die gar keine Zinsen tragen und beim Eintritt eines eventuellen Concurses fast werthlos werden. Diese unsere Ansicht theilte auch ein Verwaltungsrath aus Dresden.

„Dux-Bodenbach", mit der bereits der Staat „regiert", hatte im November um 37,490 fl. mehr vereinnahmt, als zur selben Periode des Vorjahrs. Das Plus der verflossenen 11 Monate erreichte schon den namhaften Betrag von 267,490 fl. und dürfte sich, wenn das flotte Kohlenversandtgeschäft auch noch bis Neujahr anhält, mit Ende December auf runde 300,000 fl. erhöhen. Rechnen wir von dieser Summe an 45 Proc. Betriebsspesen ab, so erhalten wir ein Reinerträgniß-Plus von ca. 165,000 fl. — Das wäre allerdings eine erfreuliche Ziffer, die das Herz so manchen Actionairs höher schlagen machen könnte. Doch da harren Gläubiger mit einer Gesammtforderung von ca. 3,600,000 fl., die nicht nur bald abgetragen, sondern auch verzinst sein muß. Die „Verköstigung" dieser schwebenden Schuld absorbirt sogar weit mehr, als den oben angeführten Betrag.

Die Actionaire hätten demnach auch diesmal auf eine Dividende wenig zu hoffen. Nach der vollzogenen Capitalsreduction auf 25 Prov. des gesammten Actiencapitals dürften sie dann wohl eine Verzinsung erhalten, doch weiß man wieder nicht, wie ertragsfähig sich die mitvereinigte Staatsbahn „Rakonitz-Protiwin" erweisen wird. Die Abmachungen betreffs dieser Strecke, welche vom 20. d. M. ab von der Dux-Bodenbacher Bahn verwaltet werden wird, werden noch geheim gehalten.

Die „Buschtiehrader Bahn" hat auf der A-Linie bei einer Einnahme von 226,785 fl. 12,784 fl. Plus erzielt. Dadurch verringert sich das Minus, welches sich im Verlaufe der hinter uns habenden 11 Monate herausbildete, auf 13,722 fl. Es ist anzunehmen, daß der Betrieb dieser Linie (inclusive der noch im December zu erwartenden Einnahme) die vorjährige Ziffer von 2,227,108 fl. erreichen wird, und daß sowohl die auf diese Strecke entfallenden 15,556,350 fl. Prioritäten als auch 9,975,000 fl. Actien eine fünfprocentige Verzinsung erfahren werden.

Die B-Linie hat letzten Monat sonderbarer Weise ein Minus von 5355 fl. ausgewiesen, wodurch sich das Jahresmehr auf 44,945 fl. reducirt. Der vorjährige Betriebsüberschuß dieser Strecke von 894,332 fl. dürfte dieses Jahr überholt werden, so daß sich kein Abgang herausstellen wird. Der Prioritätscoupon findet selbstredend die fünfprocentige Bedeckung, doch auf die Actien kann selbst eine Theil-Dividende nicht ausbezahlt werden.

Die „Turnau-Kralup-Prager-Eisenbahn" vermag sich nicht aus der Mindereinnahme herauszuarbeiten, obschon sie im November das nennenswerthe Plus von 12,610 fl. ausweist. Die Gesammteinnahme dieser Bahngesellschaft beträgt 1,059,738 fl., was gegen die correspondirende Zeit des Vorjahrs einem Weniger von 41,603 fl. entspricht. Voriges Jahr erfuhr das Actiencapital eine dreiproc. Verzinsung (32,500 Actien à 6 fl.); dieses Mal dürfte die Dividende um ein halbes Procent geringer ausfallen.

Die Einnahmen der „Pilsen-Priesener Bahn" bessern sich langsam, steigen aber regelmäßig von Monat zu Monat. Im November betrugen dieselben 75,422 fl. gleich 4544. Die bisherigen Mehr-Einnahmen erreichten die Ziffer von 155,799. Der vorjährige Betriebsüberschuß von 78,680 fl. dürfte sich demnach in diesem Jahre um mehr als das Doppelte erhöhen. Die roulirenden 12,000,000 fl. Prioritäten hätten somit schon eine circa 1¼ procent. Verzinsung aus dem Betriebe erfahren.

Es bliebe uns noch die „Böhmische Westbahn". Dieselbe vereinnahmte im November 300,452 fl. (Plus 6125 fl.). Das Jahresmehr stellt sich bei einer Einnahme von 2,880,285 fl. auf 201,642 fl. Daß sich die Einnahmen in der letzten Zeit nicht in derselben Weise besserten, wie die Monate zuvor, erklärt sich dadurch, daß die vielen großen Strousberg'schen Werke, welche an der Westbahn liegen, zum Stillstand gebracht wurden und daß weiter der Gersteexport nach Bayern gänzlich aufgehört hat. In kurzer Zeit beförderte die Westbahn an 200,000 Zollcentner Gerste nach dem Süden Deutschlands, was ihr eine hübsche Rubrik in den Einnahmen ausmachte.

Die „Böhmische Nordbahn" können wir einer Besprechung deshalb nicht unterziehen, weil sie ihren Betriebsausweis pro November bis heutigen Tages (13.) nicht publicirt hat.

Verschiedenes.

♀ Aus der Fremde. In Paris lautete in der verflossenen Woche die Parole an der Börse: „Jetzt ist nichts anzufangen". Vor Allem waren es die Senatorenwahlen, welche mit ihren für die conservativen Neigungen der Börse wenig entsprechenden Resultaten deprimirend wirkten. Auch das Geld wird, wie immer um diese Zeit, knapper. Es sieht beinah so aus, als wolle die peruanische Regierung den nächsten Coupon ihrer Staatspapiere nothleidend werden lassen. Auch von dem Schutzcomité für Türken hört man nichts. Die Vergangenheit kann es einmal nicht ändern, und die Garantien, welche die Pforte für die Zukunft bieten könnte, stehen auf sehr schwachen Füßen. Egypter halten sich auf dem Abwartungscourse. Es hängt alles davon ab, wieweit England für die egyptischen Finanzen sich interessiren wird. Daß die Speculationskreise, welche die Valeurs poussiren, es auch im Verlaufe des Monats nicht daran fehlen lassen werden, brauchen wir nicht noch besonders zu betonen. Die Haussiers werden deswegen auch zu dem Siege der Republikaner in den Senatorenwahlen zuletzt gute Miene machen, um ihren Zwecken nicht hinderlich zu sein. An der Börse hängt ja alles von den Ziffern ab. Französische Renten schlossen in der abgelaufenen Woche mit Verlust gegen die vorhergegangene. Nach der Liquidation hat das Geschäft in deutschen Bahnactien plötzlich abgenommen. Die französischen Haussiers in österreichischer Staatsbahn vermißten die deutschen Kaufordres, auf welche sie gerechnet hatten, und

SLUB
Wir führen Wissen.

viele derselben geben daher ihre Position auf, was den Rückgang des Courses zur Folge hatte. Suez-Actien in Folge von Realisation niedriger. Der Ausweis der Bank von Frankreich zeigt eine Abnahme von 24 Mill. Wechselportefeuille in den Succursalen. Der Mehrgewinn betrug 587,000 Fr., der bisherige Totalgewinn auf ca. 36 Mill. Fr. Ein für die Gläubiger auswärtiger Regierungen interessanter Proceß spielte sich eben hier ab. Die Regierung von Hayti hatte 1872 ihren Gesandten in Paris beauftragt Militairausrüstungen zu kaufen. Die dafür ausgestellten Tratten waren aber von der Gesandtschaft nicht sämmtlich eingelöst worden, die Inhaber beantragten daher Beschlag auf die neue Anleihe zu legen, welche die Regierung von Hayti durch den Credit general neulich abgeschlossen hatte. Das Gericht wies aber die Klage ab.

Aus London berichtet man: Der Ausweis der Bank von England zeigt eine Zunahme der Reserven. Das Portefeuille nahm um über 1 Million Lstrl. ab. Die Discontrate auf offenem Markte unverändert. Es ging viel Gold vom Lande ein, so daß der Abfluß von Gold zum Export dadurch theilweise gedeckt wurde. Es gingen nach dem Ausland 711,000 Lstrl., während von Irland 428,000 Lstrl. in die Bankcasse zurückgeflossen zu sein scheinen, so daß die Verminderung des Goldstandes blos 283,000 Lstrl. beträgt. Wahrscheinlich wird Deutschland nächster Tage der Bank ½ Million Gold entnehmen. Eine Abnahme der Privatsicherheiten um 1,057,000 Lstrl. steht eine Verminderung der Privatdepositen um 1,658,000 Lstrl. gegenüber. Die Stimmung am Fondsmarkt war eine feste. Egypter hielten sich namentlich gut auf die Nachricht, daß Herr Cave auf seiner amtlichen Mission nach Egypten von Mitgliedern des auswärtigen Amts nicht blos, sondern auch von einem Finanzsecretair begleitet sein werde. In einigen englischen Eisenbahnactien fand eine beträchtliche Hausse statt, die bis 2¾ Proc. ging. Der Gütertransport zeigte in Betreff des ungünstigen, den Verkehr störenden Schneewetters immerhin noch befriedigende Resultate. Unter den Gläubigern der Türkei ist Zwietracht ausgebrochen, indem der Council of foreign Bondholders nebst den 16 Comités, die sich gebildet hatten, sich nicht mit dem Plane einverstanden erklärten, welchen die unter dem Vorsitz von Herrn Palmer, Vicegouverneur der Bank, versammelt gewesenen Gläubigern entworfen hatten.

Ein Verzeichniß der in den ersten 9 Monaten d. J. in Amerika stattgefundenen Fallissements ergiebt folgendes Resultat: In den Vereinigten Staaten fallirten 5208 mit 23 Millionen Lstrl., in Canada 1569 mit 4,4 Millionen Lstrl. Die Fallissements in den Vereinigten Staaten während der 9 Monate d. J. überstiegen hinsichtlich der Anzahl noch die in dem ganzen Krachjahre 1873 (mit den Pacific-Staaten 5237 gegen 4928), die Passiva betrugen aber nur halb so viel, da die Ersteren, welche fielen, eben die großen Häuser waren. Von Januar 1873 bis Ende September 1875 belief sich die Anzahl der Fallissements in den Vereinigten Staaten auf 16,000 mit 100 Millionen Lstrl. Passiven, abgesehen von Privatarrangements.

---

* **Leipzig**, 14. December. Die Eröffnung der bevorstehenden, wie gewöhnlich in den Räumen der „Leipziger Börsenhalle" stattfindenden Garnbörse wird Donnerstag den 6 Januar erfolgen.

* **Leipzig**, 14. December. Nachdem in der letzten General-Versammlung der Geraer Handels- und Creditbank die Herabsetzung des Actiencapitals der Gesellschaft um den Betrag bis zu 600,000 Thlr. und in Folge dessen die Einziehung von Actien bis zu 6000 Stück zum Zwecke der Vernichtung beschlossen worden ist, werden zur Ausführung dieses Beschlusses diejenigen Actionaire, welche ihre Actien zu dem oben angegebenen Zwecke der Direction zu überlassen geneigt sind, unter den heutigen Inseraten aufgefordert bis zum 20. dieses Monats inclusive schriftlich unter Angabe des Courses, zu welchem sie ihre Actien abzugeben bereit sind, sowie unter gleichzeitiger Einsendung der Stücke Anstellung zu machen. Die Angebote müssen bis zum 25. dss. Mts. gehalten werden. Gleichzeitig werden auch die Gläubiger dieser Gesellschaft aufgefordert, sich bei der Direction zu melden.

-u- **Leipzig**, 14. December. Von der böhmischen Grenze wird gemeldet, daß von den ungeheuren Schneemassen, welche auch dort gefallen sind und die im niederen Lande bei dem Eisenbahn-Verkehr so große Störungen hervorrief, die Linie Kommotau-Weipert-Annaberg nur in ganz geringfügiger Weise zu leiden hatte und der Verkehr nie als ins Stocken kam. Die neue Flöha-Grimmaer Linie hat den Verkehr auf der Linie Annaberg-Weipert in keiner Weise beeinträchtigt, es ist vielmehr zu constatiren, daß derselbe seit August in bedeutendem Steigen begriffen ist.

-u- **Leipzig**, 14. December. Den Actionairen der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Union" zu Meuselwitz wird es vom Interesse sein zu erfahren, daß die betreffenden Grundbesitzer eingewilligt haben, diesem Unternehmen die Zahlung der letzten, im Januar 1876 fälligen, Kohlenfeld-Raten auf drei Jahre hinaus unter den günstigsten Bedingungen zu gestunden; da nun die „Union" mit Betriebsmitteln hinreichend versehen ist, so ist die noch ausstehende letzte Einzahlung auf die Actien in weite Ferne hinausgerückt.

-u- **Leipzig**, 14. December. In Bezug auf die für das laufende Jahr stattzufindenden Dividenden-Schätzungen, deren Ziffern der am 1. Januar k. J. in den Coursen der keinen bestimmten Zins tragenden Actien vorzunehmenden Correcturen zu Grunde gelegt werden, theilen wir Folgendes mit: Bei den einen bestimmten Zins tragenden Effecten (Staatspapieren, Communal-Anlehen ꝛc. und Prioritäts-Obligationen) repräsentiren die laufenden oder Stück-Zinsen genau den Betrag des Coupons. An ihrem Course braucht deshalb am 1. Januar keine Veränderung vorgenommen zu werden. Anders verhält es sich mit den Dividendenpapieren, die kein bestimmtes und im Stücke-Zinsfuß nicht genau zum Ausdruck gelangendes Erträgniß abwerfen. Ihnen gegenüber tritt die Dividendenschätzung in Kraft und auf Grundlage desselben die Coursregulirung. Eine Eisenbahn-Stammactie z. B., deren Dividende auf 10 Proc. geschätzt wird, vorausgesetzt, daß sie mit 4 Proc. laufenden Zinsen im Börsenverkehr berechnet wurde, wird eine Reduction ihres Courses um 6 Proc. erfahren, und Folgendes ist die dieser Coursverwandlung zu Grunde liegende Zifferlogik: Der am 1. Januar 1876 zu detachirende Dividenden-Coupon hat nach der Schätzung einen Werth von 10 Proc., hiervon waren am 31. December 1875 bereits 4 Proc. in Form von Stückezinsen absorbirt, es erübrigt daher am 1. Januar nur den Cours um 6 Proc. zu reduciren. Eine Actie, deren Dividende auf 10 Proc. geschätzt ist und die am 31. December z. B. 160 notirt, kostet unter Berücksichtigung der 4 Proc. aufgelaufenen Usance-Zinsen thatsächlich 154; durch den am 1. Januar erfolgten Abschnitt der auf 10 Proc. taxirten Dividende kann daher der letzte Decembercours von 160 nur eine Werthverminderung von 6 Proc. erfahren. Bei Dividendenpapieren, deren Erträgniß geringer taxirt wird, als der Betrag am 31. December aufgelaufener Usance-Zinsen sich beziffert, gestaltet sich die Dividenden-Detachirung wiederum anders. Eine junge Stamm-Prioritäts-Actie, deren 1875er Erträgniß bei einem Stücke-Zinsfuß von 5 auf 3 Proc. geschätzt ist, wird am 1. Januar einen Courszuschlag von 2 Proc. erfahren; denn nehmen wir an, sie stände am 31. December 50 Proc. im Cours, so würde sie an demselben Tage mit Berücksichtigung der aufgelaufenen Stückzinsen von 5 Proc. thatsächlich 55 kosten und der Besitzer wird am 1. Januar nach Detachirung seines auf 3 Proc. taxirten 1875er Erträgniß nur seine Rechnung finden, wenn dem letzten Decembercourse (50) 2 Proc. hinzugeschlagen werden. — Bei denjenigen Effecten, deren Erträgniß auf 0 geschätzt wird, ist der ganze Betrag der ultimo December aufgelaufenen Stückezinsen dem Course vom 1 Januar hinzuzuschlagen. — Wie ersichtlich ist, liegt es im Wesen der auf Grundlage vorhergegangener Dividenden-Schätzungen, am 1. Januar vorzunehmenden Coursregulirungen, daß sie die Course der ein Erträgniß repräsentirenden Effecten verringern und diejenigen der ertragslosen Werthe erhöhen. — Die Dividenden-Schätzungen der einzelnen an der Leipziger Börse notirten Effecten, worüber wir an competenter Stelle genaue Informationen einziehen, lassen wir später folgen.

-n- **Leipzig**, 14. December. Der Verwaltungsrath der Buschtiehrader Eisenbahn hat, wie uns telegraphisch berichtet wird, in seiner gestern Abend stattgefundenen Sitzung die Einlösung des Januar-Coupons der A-Actien mit 2½ Proc. = 13 Gulden 12½ Kr. beschlossen; der Coupon der B-Actien wird nicht eingelöst.

— Königsteiner Papier-Prioritäten. Am Sonntag Vormittag fand in Dresden eine Versammlung der Prioritäten-Besitzer der Königsteiner Papierfabrik statt, zu der sich 65 Personen mit einem Capitale von 345,900 ℳ eingefunden hatten. Nach einiger Debatte kam man dahin überein, ein Consortium aus Prioritätseinhabern und Buchgläubigern zu bilden, welches den Ankauf der Königsteiner Papierfabrik im Liquidations- oder Concurswege betreibt. Dabei soll den Prioritäts- und Buchgläubigern ein Vorrecht der Art eingeräumt werden, daß dieselben sich in erster Linie an diesem Consortium ohne Ansehen der Summe betheiligen können. Reicht der so gewonnene Betrag zur Erstehung der Fabrik nicht aus, so ist es gestattet, auch noch Dritte zu diesem Consortium heranzuziehen. Eine aus 7 Mitgliedern bestehende Commission soll mit der Ausführung dieses Beschlusses betraut werden. In dieselbe wurden die bisherigen Comitémitglieder, die Herren Schrader, Korb und Grimm per Acclamation wieder- und die Herren Stadtrath Gruner, Bankier Kaiser, Bankier Fritzsche in Dresden und Privatier John in Altstrießen neugewählt.

— Consulate. Dem General-Consul des deutschen Reichs Ettling zu Madrid ist auf seinen Antrag die Entlassung aus dem Consulatsdienste ertheilt worden.

— Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 13. October beschlossen, zu erklären, daß durch die auf Grund der Bundesrathsbeschlüsse vom 8. Juli und 25. November 1873 (§§. 523 und 564 der Protokolle) unter Ziffer 55 und 93 des Nachtrags zum amtlichen Waarenverzeichniß getroffenen Aenderungen, die früher auf Seite 58 des amtlichen Waarenverzeichnisses in der Anmerkung zu „Eisenbahnschienen" enthaltene Bestimmung, wonach alte gebrauchte Eisenbahnschienen, welche zersprungen, zerbrochen oder in Folge von Abnutzung, Spalten, Zersplittern ꝛc. zur Verwendung als Eisenbahnschienen ungeeignet geworden, als altes Brucheisen zu behandeln sind, nicht habe aufgehoben werden sollen.

☛ Kellerwechsel. Die Anwaltschaft der deutschen Genossenschaften warnt vor dem Ankauf von Kellerwechseln, welche jetzt in großer Zahl sich in Umlauf befinden und die damit Beglückten mit mehr oder minder großen Verlusten bedrohen. Diese Wechsel haben das gemeinschaftliche Merkmal, daß sie von S. Fülle in Magdeburg auf verschiedene Namen in anderen größeren Plätzen gezogen und mit einem guten Domicil versehen sind. Eine Firma S. Fülle existirt aber in Magdeburg nicht, trotz des schönen Firmastempels, und ebenso wenig existiren die Acceptanten an den auf den fraglichen Wechseln ersichtlichen Plätzen.

— Außercourssetzung der Guldenstücke süddeutscher Währung. Der „D. R.-A." enthält folgende amtliche Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Außercourssetzung der Guldenstücke süddeutscher Währung, sowie die Einlösung der vom 1. Januar 1876 ab außer Cours tretenden Scheidemünzen süddeutscher Währung vom 10. December 1875: Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen: § 1. Vom 1. Januar 1876 ab gelten die Guldenstücke süddeutscher Währung nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist daher vom 1. Januar 1876 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Cassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. §. 2. Die im Umlauf befindlichen Guldenstücke süddeutscher Währung, sowie folgende, auf Grund des Artikels 6 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 in Folge der Einführung der Reichswährung vom 1. Januar 1876 ab außer Cours tretende Scheidemünzen süddeutscher Währung, nämlich: die Sechskreuzerstücke, die Dreikreuzerstücke, die Einkreuzerstücke und die Theilstücke des Kreuzers, mit alleiniger Ausnahme der bayerischen Heller, werden in den Monaten Januar, Februar, März und April 1876 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Cassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, oder in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt. Nach dem 30. April 1876 werden derartige Münzen auch von diesen Cassen weder in Zahlung noch zur Umwechselung angenommen. § 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf in Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

* **Berlin**, 13. December. (B. B.-Z.) Die hier anwesend gewesenen Mitglieder der Direction der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn haben Berlin verlassen, ohne ein Resultat erreicht zu haben. Die ganze Lage des Unternehmens ist zwar eingehend besprochen worden, das betheiligte Bankinstitut hat sich aber vorläufig nicht zu weiteren Leistungen für die Bahn entschließen können, glaubte vielmehr geltend machen zu müssen, daß es in erster Reihe Sache der betreffenden Regierungen sei, dem bedrängten Unternehmen zu Hülfe zu kommen. Hierfür ist nun leider geringe Aussicht, die sächsische Regierung hat eine dahingehende Vorstellung sogar bereits rundweg abgelehnt und es ist daher zur Zeit noch nicht abzusehen, wie diese Verhältnisse geordnet werden sollen.

— Die am Montag in Berlin stattgefundene Steigerung einiger Eisenbahnactien-Course beruht wohl im Wesentlichen auf einer Aeußerung des Fürsten Bismarck, welche derselbe in der letzten parlamentarischen Soirée bei sich gethan, und worin er sich für die Idee der Erwerbung der deutschen Eisenbahnen durch das Reich ausgesprochen haben soll. Die „National-Zeitung" weiß auch schon zu melden, daß das preußische Ministerium sich im Principe nicht negirend verhalte, obgleich man die Schwierigkeiten nicht verkenne. Wir glauben gern, daß der Reichskanzler von seinem Standpuncte aus ein volles Interesse hat, wenn alle Macht in eine Hand vereint ist, auch die über ein so riesenhaftes Vermögen, wie das in den Eisenbahnen investirte Privat-Capital vorstellt; aber die Kehrseite der Medaille haben wir, wie unsere Leser wissen, bereits dargelegt, wenn auch nur in allgemeinen Umrissen, und sehen durchaus kein Glück darin, wenn die Bewohner eines Landes im Wesentlichen auf Zinszahlungen der Regierung angewiesen sind. Vorerst ist das Weitere abzuwarten.

— Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Die „Nat.-Ztg." schreibt: Wie wir erfahren, ist die formelle und endgültige Fusion dieser Eisenbahnen der Verwirklichung nahe. Zwischen den betreffenden Ministerien einer- und den Directoren der beiden Bahnen andererseits werden über die Bedingungen Verhandlungen gepflogen, deren Grundlage in dem Ankauf der Halle-Kasseler Eisenbahn seitens des Staats gipfeln. Da der Betrieb der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn in die Hände der Staatsverwaltung übergeht, so wird diese dann von Gaben bis Kassel und Frankfurt bestehen. Die Regierung kommt zugleich in die Lage, die Halle-Kasseler Bahn für die Berlin-Wetzlarer Route benutzen zu können.

Frankfurt a. M., 14. December. Die beiden Weihnachtsfeiertage und 1. Januar bleibt die Effecten-Societät geschlossen. (Bekanntlich findet auch in Berlin an den beiden Weihnachtstagen ein Privatverkehr nicht statt.)

— Der „Capitalist" (die bekannte in Stuttgart erscheinende Finanzwochenschrift) polemisirt gegen die Frankfurter Zeitung, welche einen Entscheid des Reichsoberhandelsgerichts, der wegen des Antrags Stenglein, betreffend die Abrundung der Actien auf Beträge in Reichswährung, eingeholt worden war, zum Beweis aufgeführt hatte, daß die Reduction des Actiencapitals mittelst Rückkaufs zulässig sei, was freilich gar nichts mit jenem Entscheid zu thun hat. Wir erwähnen dies, weil der Artikel des Frankfurter Blattes in andere Blätter übergegangen ist und dadurch falsche Auffassungen der Sachlage veranlaßt worden sein mögen.

* **Wien**, 13. December. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Unionbank wurde die approximative Bilanz vorgelegt. Dieselbe weist einen Reingewinn von 1 Million Gulden auf. Ueber die Zahlung des Januar-Coupons bleibt die Beschlußfassung der Generalversammlung vorbehalten. Man nimmt an, daß derselbe mit 4 Gulden per Actie bezahlt werden wird. Es ist eine weitere Reduction des Capitals durch Rückkauf von Actien in Aussicht genommen.

* **Pest**, 13. December. Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung den Gesetz-Entwurf, betreffend die Aufnahme einer Gold-renten-Anleihe von 80 Millionen in zweiter Lesung an, mit dem von dem Finanzminister eingebrachten Zusatzantrage, den auf diese Summe entfallenden Zinsenbetrag nachträglich in das Budget für das Jahr 1876 einzustellen.

— Die ungarische Gold-Rentenanleihe. Ueber die Verwendung der 80 Millionen, um welche es sich für jetzt handelt, liegen folgende ziffermäßige Daten vor: für die ungarischen Eisenbahnen werden ca. 16 Millionen, für den Cassenreservefonds 34 Millionen und zur Einleitung der Convertirung nur 20—22 Millionen verwendet. In erster Reihe soll die 6procentige Schatzbondsanleihe eingelöst, und erst hiernach stufenweise zum Umtausch der 5procentigen 30 und 54 Millionen Anleihen geschritten werden. Wie wir bereits gemeldet, sind 40 Millionen von der Finanzgruppe zu 80½ in Gold netto fest übernommen, während für die anderen 40 Millionen die Option zu demselben Course besteht.

— Süditalienische Bahnen. Wie der „Pr." aus Neapel gemeldet wird, habe die italienische Regierung auch die süditalienischen Eisenbahnen käuflich an sich gebracht und fehlen den darauf bezüglichen Verträge nur noch die nöthigen Unterschriften. Von nun an wird das ganze italienische Eisenbahnnetz den Namen „Königliche Italienische Staats-Eisenbahn" führen und von einer Generaldirection mit dem Sitze in Rom und vier Directionen mit den Sitzen in Turin, Mailand, Florenz und Neapel verwaltet werden.

Leipziger Börse am 14. December.

Die Berichte über den gestrigen auswärtigen Börsenverkehr lauteten wesentlich freundlicher; insbesondere ist es der Berliner Platz, welcher sich zu einer lebhafteren Action aufgerafft hat. Nächst den internationalen Speculationswerthen, welche dort gestern infolge umfangreicher Deckungen wesentliche Coursbesserungen erzielten, gelang es auch einer stattlichen Anzahl in dem Cassamarkte angehörenden Papieren lebhaftes Interesse auf sich zu lenken; vorzugsweise erfreuten sich die Actien verschiedener deutscher Bahnunternehmungen reger Kauflust und stand hiermit ein nicht unbeträchtliches Avanciren der Course in Verbindung; von maßgebendem Einfluß hierauf war die an der Börse verbreitete Nachricht, wonach Fürst Bismarck sich in seiner letzten parlamentarischen Soirée einem Kreis von Abgeordneten gegenüber in unzweideutigster Weise für die Idee des Erwerbes der deutschen Eisenbahnen für das Reich ausgesprochen und gleichzeitig bemerkt haben soll, daß auch der Kaiser gleiche Ansichten über diese Angelegenheit hege. — Unsere Börse, welche bereits gestern sich des seitherigen matteren Tones entschlagen und zu einer entschiedenen Festigkeit übergegangen war, eröffnete den heutigen Verkehr in ziemlich günstiger Stimmung, welche mehr oder weniger auf sämmtlichen Marktgebieten zum Ausdruck gelangte. Vermochte auch das Geschäft einen lebhaften Aufstrich noch nicht anzunehmen, so traten doch die Umsätze aus den gewohnten bescheidenen Grenzen heraus, wie auch eine vermehrte Anzahl von Effecten die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch nahm. Die stattgefundenen Veränderungen in den Preisnotirungen weisen fast ohne Ausnahme heute Steigerungen auf. — Berlin meldete anfänglich feste Tendenz; späterhin eintreffende Depeschen signalisirten indeß schwächere Haltung.

Die kauflustigere Stimmung trat heute vorzugsweise auf dem Gebiete der Eisenbahnwerthe in gesteigertem Grade auf und waren es insbesondere die preußischen Devisen, speciell Anhalter, Rheinische, Stettiner, Bergisch, Oberschlesische und Schweidnitzer, welche als beliebt galten; auch für Chemnitz-Wurschnitz und Magdeburg-Leipzig zeigte sich Frage; Altenburg-Zeitz behaupteten sich leidlich; Aufsiger waren zu etwas ermäßigter Notiz gefragt; Leipzig-Dresdener gingen zu unverändertem Cours in größeren Summen um, blieben aber noch Brief; Teplitzer büßten 1 Proc. ein, während Turnauer und alte Thüringer sich besser stellten.

Der Bankactienmarkt war heute nur schwach belebt und war überhaupt der Cours der Papiere, welche am Verkehr Theil nahmen, ein vager; Leipziger Cassenvereine wirkeberten in ansehnlicherem Beträgen, Leipziger Credit waren fest, aber nicht belebt; Coburger, Darmstädter, Thüringer Bank besser, auch Gerar Credit, die indeß den anfänglichen hohen Cours nicht behaupten konnten und schließlich noch offerirt blieben; Reichsbank nur fest, ebenso Leipziger Bank, welche im Course angezogen; Leipziger Wechslerbank nur höher erhältlich.

Von den Industrieactien sind Immobilien fortgesetzt ein sehr gesuchter Artikel; obwohl heute 1 Proc. mehr gern angelegt wurde, fehlte es doch an Abgebern vollständig; Deutsche Werkzeug blieben zu 21 gefragt; Baubank waren etwas matter; Goetzjes preishaltend Malzfabrik gefragt.

Unter den Kohlenactien spielten Brückenberg IV (+ 10 ℳ) eine sehr bevorzugte Rolle.

Auf dem Gebiete der zinstragenden Papiere war heute für sächsische Staatspapiere die Stimmung eine eher etwas mattere und mußten sowohl 4- als kleine 5proc. im Course Einbußen erleiden; eine Coursesteigerung von 0,50 erzielten 3proc. von 1830; auch Landrenten, Landescultur und 5proc. Chemnitzer Anleihe waren zu höheren Notizen gefragt; 4½proc. Dresdener Anleihe wurde zu letzten Cours vielfach gehandelt.

Ausländische Fonds ruhig; Renten waren offerirt; Tarlsbader beliebt, Wiener Communalanleihe zu etwas höherer Notiz in größerem Verkehr.

Die Stammprioritäten waren heute etwas belebter und auch mehrfach höher; Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue-Adorf, Cottbus-Großenhainer und Magdeburg-Halberstädter besserten sich durchweg; Kahlfurt Falkenberg war unwesentlich niedriger gut zu lassen.

Prioritäten fest und theilweis in angenehmem Verkehr; sehr bevorzugt bleiben andauernd Prag-Turnauer, welche sich in fast allen Emissionen weiterer Coursgewinne zu erfreuen hatten; höher waren ferner Böhm. Nordb. I., Buschtiehrader I., Galizier I., Ferdinands Nordb., Lundenburg I, Staatsbahn, Anhalter A und B, Magdeburg-Leipziger und Halberstädter I.

Wechsel still; beides Holland höher, dagegen kurz Wien und kurz London nachgebend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 14. Decbr. **Börsenbericht** (Telegramm). Die heutige Börse eröffnete auf bessere Notirungen von Auswärts bei höheren Coursen in günstiger Stimmung; die Tendenz schwächte sich später infolge Contremineoperationen etwas ab, um schließlich auf freundliche Wiener Meldungen sich wieder zu befestigen. Bahnen meist etwas höher, Bank- und Industrie-Papiere niedriger, ausländische Fonds unbelebt. Privatdiscont 4⅝ Proc. — **Nachbörse:** Credit 361, Franzosen 527, Lombarden 194, Disconto 133,25, Dortmunder 12,50, Laura 68,75, Bergische 79,50, Mindener 95,25, Rheinische 114,60, Galizier 90,50, Rumänier 30, Reichsbank 153,75.

D. **Frankfurt a. M.**, 13. December. Ohne daß das Geschäft gerade einen größeren Umfang gewonnen hätte, haben wir für heute, im Gegensatz zu der Physiognomie des Börsenverkehres in der gestrigen Effecten-societät, eine günstigere Strömung zu constatiren. Die Course des Speculationsgebiets stellten sich nicht unerheblich höher und blieben im Verlauf der Börse auf entsprechende auswärtige Notirungen gut behauptet. Man führt die Besserung theilweise auf ein per Medio sichtlich hervortretendes Deckungsbedürfniß, indem die Nachfrage nach Stücken ziemlich lebhaft ist, theilweise aber auch auf das Bestreben der seither herrschenden Hausse-partei zurück, der Aufwärtsbewegung einen erneuten Impuls zu verleihen. Dieselbe scheint nämlich mit den Stücken sehr zurückhaltend zu sein, wie aus den steigenden Depotsätzen geschlossen werden darf und sucht hierdurch die Contremine, welche sich in Folge der reservirten Haltung der Liebhaberei in der Vorwoche wieder zu bilden vermochte, zu zwingen, gänzlich das Feld zu räumen. Geld bleibt steifer und war für Prolongationen zu 4½—⅝ Proc. erhältlich. Creditactien bewegten sich zwischen 175¾—⅞—¾—⅝ und 178¾, Staatsbahnactien zwischen 261¼—⅝ und 261¾, Lombarden zwischen 95—⅝ und 95¾. Oesterreichische Bahnen waren zum Theil matter. Galizier, Franz-Josepb und Böhmen höher. Banken sind meist unverändert, Darmstädter; Handelsgesellschaft, Nürnberger Vereinsbank, Oesterr.-Deutsche und Oesterr.-National-bank besser; Deutsche Vereinsbank und Provinzial-Discente matter. Staatsfonds fest. Oesterr. Renten höher, Spanier matter. Von Prioritäten Franz-Josepb, Ungarische Nordost, Ost und Galizische niedriger, Nordwest besser. Loose behauptet. 1854er und 1860er höher. Von deutschen Bahnen Hess. Ludwigsbahn anziehend. Von Wechseln Wien, London und Amsterdam theurer.

London, 13. December. Aus der Bank flossen heute 6,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 2⅝ Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn. Im November 315,311 ℳ (— 33,630 ℳ), 1. Januar bis ult. Novbr. 4,205,443 ℳ (— 357,999 ℳ).

— **Berlin-Hamburger Eisenbahn.** Im November 1,361,031 ℳ (— 113,245 ℳ), 1. Januar bis ult. November 15,249,859 ℳ (+ 1,053,785 ℳ).

— **Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.** Einnahme im November 72,960 ℳ, daher mehr 1077 ℳ

— **Saal-Unstrut-Eisenbahn.** Einnahme im November 29,951 ℳ, mithin mehr 7223 ℳ (endlich ein schwacher Hoffnungsschimmer!)

Wien, 13. Decbr. Die Einnahmen der Karl Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. December 144,423 fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 39,414 fl.

— Gleichwie die Kralup-Turnauer Eisenbahn, hat auch die Böhmische Nordbahn im November ein weiteres Plus in ihren Einnahmen erzielt. Vereinnahmt wurden im genannten Monat 116,019 fl. oder 4008 fl. mehr als im November 1874; die bisherige Gesammtmehr-Einnahme beziffert sich nunmehr auf 108,847 fl.

— **Rumänische Eisenbahn-Gesellschaft.** Vom 5. November bis 2. December 988,510 Frs. (— 181,765 Frs.), 1. Januar bis 5. December 12,261,104 Frs. (+ 1,648,106 Frs.).

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Aron Seelig Jereslaw in Kempen. Zahlungs-Einstellung: 6. November. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Samuel Guttmann. Erster Termin: 16. Dec.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. William Davidsohn, Tuchweber, Clee, Lincolnshire. Andrew Stillinglaw, Commissionair und Kaufmann, Glasgow. — Pope & Williams, Exporteure britischer Artikel, Salamanca Wharf Lambeth, London. — Manuel Lopez Tejada, Händler in Fonds und Actien, London. — Alfred Beck, Eisen- und Stahl-Händler, Birmingham.

Wollberichte. Berlin, 12. December. Der Fremdenverkehr am hiesigen Platze während der abgelaufenen Woche beschränkte sich wieder auf inländische Fabrikanten, welche den Markt wenig belebten, fast ausschließlich auf den Lagern unserer Händler in deutschen Schäferei-Wollen thätig waren. — Großkäufer und das Ausland blieben dem Markte fern, wodurch das Geschäft den Anschein der Leblosigkeit erhielt, während die Anhäufungen in den Fabrikstädten wesentlich zur Erzielung eines größeren Absatzes beitrugen. — Zu Kammzwecken für Sachsen wurden durch einen hiesigen Commissionair 300—400 Ctr. theils hinterpommersche, theils preußische alte fehlerhafte und schlecht behandelte Wollen vorjähriger Schur, in den Preisen von Mitte bis Ende siebziger Thaler verkauft. — Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde 1000—1200 Ctr. aller Landsmannschaften in den früher gemeldeten Preisen. — In fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen fanden etwa 500 Ctr. nach dem Rhein und der Lausitz Unterkommen, in den Preisen von 28—29 Sgr. pro Zollpfund. In Gerberwollen und Locken waren die Umsätze nur klein und dürften 200 Ctr. nicht übersteigen, wobei ein Entgegenkommen seitens der Eigner unverkennbar. — Vom hiesigen Lager wurde in Capwollen ein größerer Absatz erzielt, und wird das aus dem Markte genommene Quantum auf 500—600 Ctr. angegeben, wobei Preise unverändert blieben. Die Zufuhren aus den Provinzen treffen nur sehr schwach ein, sie werden im oben angeführten Zeitraum etwa 200 Ctr. Hinterpommern und Mecklenburger betragen. Der Lagerbestand bietet in allen Gattungen, namentlich in Tuchwollen, noch eine reiche Auswahl guter fehlerfreier Wollen, doch sind die Provinzen, welche gewöhnlich die Vorräthe completiren, sehr geräumt und ist von dort nicht viel mehr zu erwarten. Die Berichte von der am Dienstag den 14. d. schließenden Auction in London melden feste Preise für Capwollen, weniger für australische. Hier am Platze erhalten sich für fehlerfreie, schön behandelte deutsche Wollen die früheren Preise, wogegen für mittelmäßige und fehlerhafte Partien wenig Kauflust vorhanden ist, selbst bei Nachgiebigkeit seitens der Eigner. Die kleinen Vorräthe von deutschen Wollen, sowohl auf allen Stapelplätzen, als auch bei sämmtlichen Consumenten berechtigen zu der allgemeinen Ansicht, daß die Fortdauer der jetzigen Wollpreise zu erwarten ist. (N.-Z.)

* **Posen**, 12. December. **Wollbericht.** (Dr. Pr.) In der Situation des Wollhandels ist seit unserem letzten Bericht keine günstigere Stimmung eingetreten, vielmehr können wir über eine andauernde Geschäftsstille berichten. Die besser lautenden Berichte aus Berlin blieben ohne jeden Einfluß auf unseren Markt, und die anwesenden Käufer, die wirklich gute Gelegenheit haben, hier preiswürdig zu kaufen, gingen sehr zaghaft und nur mit Preisreduction an den Kauf heran. Fabrikanten waren nur in sehr geringer Anzahl, und zwar aus Schlesien und der Lausitz vertreten. Die Umsätze waren ohne Belang und nahmen Lausitzer Fabrikanten mehrere Hunderte Centner gute posensche Lieferungswolle zu 60—62 Thlr. aus dem Markt. Grünberger und Schwiebuser Händler kauften 350 Ctr. Rustikalwolle à 55—57½ Thlr. Einige kleine Partien von feiner Herzogthümer Wolle kauften Breslauer und Berliner Händler zu den Preisen von 64—67 Thlr. Wir können den Preisabschlag wiederum auf mindestens 1 Thlr. veranschlagen. Im Allgemeinen bietet das hiesige Lager noch eine gute Auswahl und finden Käufer stets Gelegenheit, sich preiswürdig zu versorgen, weil Lagerinhaber gern Concessionen machen. Die Zufuhren sind jetzt äußerst gering und beschränken sich dieselben auf unbedeutende Posten. In der Provinz sind die Bestände schon ziemlich gelichtet. Durch die Eröffnung der Posen-Kreuzburger Eisenbahn erwartet man, daß wir aus den Gegenden, welche sie durchschneidet, Zufuhren erhalten werden, wodurch unser Platz immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

London, 14. December. In der gestrigen Wollauction war Cape besonders beliebt.

Manchester, 14. December. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Haltung bei mäßigen Umsätzen.

Bielefeld, 11. Decbr. Das Garngeschäft ist unverändert bei festen Preisen. Der Absatz beschränkt sich fast nur auf kleinere Posten für augenblicklichen Bedarf; übrigens scheint die Leinenfabrikation in diesem Winter erhebliche Einschränkung zu erfahren, da die zu erzielenden Preise nicht lohnen. Der Absatz in Leinen ist schwach und beschränkt sich meist nur auf Bedarfsartikel und kleine Posten.

† **Trautenau**, 13. December. **Flachsgarnmarkt.** Wegen der wesentlich erhöhten Spinnerforderungen waren heute die Umsätze nur Bedarf deckend. Preise unregelmäßig. Vierziger 36—39 fl. Fest.

Hopfenbericht. Nürnberg, 11. December. Während von Saaz und anderen Einkaufsorten des Auslandes nur schwacher Verkehr gemeldet wird, hat der Markt in der beendeten Geschäftswoche einen nicht unbedeutenden Umsatz nachzuweisen, und in den meisten Lagern ist der Abzug größer gewesen als die Ankünfte des In- und Auslandes. Die Preistendenz blieb unverändert; heute hatten wir 100 Ballen Zufuhr, die Abschlüsse sind bis Mittag vereinzelt geblieben, sie beziffern kaum 300 Ballen, wovon 26 Ballen Gebirgskopfen zu 36 fl., 60 Ballen Hallertauer secunda zu 41 fl. Erwähnung verdienen. Im Allgemeinen ist die Stimmung für Primaqualitäten fest; für Mittel- und geringe Sorten weichende Tendenz.

* **Rotterdam**, 11. Decbr. **Kaffee.** Unser Markt verkehrte diese Woche in anhaltend fester Stimmung. Gut ord. grünlich Java ist gesucht und bedingt 49c für Malang, 58½c für Solo; es wird jedoch nur wenig angeboten. Auch die blanken und blankgelblichen Gattungen kommen nicht mehr ohne Avance auf das Werthverhältniß letzter Maatschappy-Auction vor. Im Laufe der Woche wechselten aus erster Privat-Hand die Eigner 3149 Ballen.

Louisville, Ky., 20. November. **Tabak-Verkäufe:**

	Woche	Monat	Jahr.
1875—1876	Hdsd.	496	1277
1874—1875	"	790	3064
1873—1874	"	531	1025

Obige Verkäufe theilten sich für die Woche und das Jahr in alte und neue Ernte. — Original-Inspection und Re-Inspection:

	Woche.		Jahr.		
	Origin.	Wieder-Ver.	Origin.	Wieder-Ver.	Total.
Neue	78	—	112	2	114
Alte	269	149	703	460	1163
Total	347	149	815	462	1277

Zufuhren neuer Ernte waren gegen die Vorwochen etwas bedeutender aber immer noch gering. Der Markt war wenig lebhaft, doch herrschte reguläre Frage für Heimische und Exportordres und hielten sich brauchbare Blättertabake sehr fest. Gewöhnliche gerade Blätter und lugs flau aber wesentlich unverändert. Der Vorrath erfuhr durch Verschiffung nach Liverpool und Umsätze an heimische Fabrikanten eine abermalige Verminderung. Preise unverändert.

Erfurt, 11. December. (**Wochenbericht von G. C. Kühleweim.**) In der abgelaufenen Woche zeigte der Winter an einigen Tagen seine ganze Strenge, während es heute sehr gelindet ist. Bei den andauernden Verkehrsstörungen konnten die Landzufuhren noch keine Ausdehnung wieder gewinnen. Was von Getreide in guter Waare zum Angebot kommt, findet leichten Absatz, wogegen geringe Qualitäten sich nur schwer placiren lassen. Weizen 195—215 ℳ, Roggen 188—192 ℳ, Gerste 174—204 ℳ, Hafer 164—170 ℳ, Dotter 275—290 ℳ, Leinsaat 280—294 ℳ per 1000 Kilogramm; Erbsen, gelb und grün, 19—22 ℳ, Victoria-Erbsen, 27—29 ℳ, Linsen 27—38 ℳ, Bohnen, weiße 19—21 ℳ, Viehbohnen 16—18 ℳ, Lupinen 12.50—15 ℳ, Gerstenmehl, weiß, 16—17.50 ℳ, Gerstenfuttermehl 14—15 ℳ, Grupenfutter 8—9 ℳ, Roggenkleie 11.40—12 ℳ, Weizenkleie 9—9.40 ℳ, Erbsenmehl 13—13.50 ℳ pr. 100 Kilogramm.

— **Wochenbericht des Dortmunder Börsen Vereins**, 11. December. Die Besserung im Effectengeschäfte, die wir in unserem vorigen Wochenberichte constatiren konnten, hat einer Flauheit in fast allen Deutsen Platz gemacht. Mit der Kauflust scheint es aufgehört zu haben, und ist das Angebot augenblicklich wieder ziemlich stark aufgetreten. — Kohlen und Coaks. Die Nachfrage nach Kohlen überwiegt das Angebot, und werden in einzelnen Fällen enorme Preise bezahlt; die heimische Eisen-Industrie hat unter den Preissteigerungen weniger zu leiden, da die meisten Eisenhütten sich ihren Bedarf auf längere Zeit contractlich gesichert haben. Auch in Coaks ist die Nachfrage lebhafter geworden, und sind Consumenten gezwungen, bessere Preise zu bewilligen. Wir notiren: Stückkohlen 63—69 ℳ, 1a mef. Fett- und Flammenkohlen 48—53 ℳ, Förderkohlen 45—48 ℳ, Gruskohlen 36—42 ℳ, gesiebte Coaskohlen 1a 39—45 ℳ per 5000 Kilo, Coaks, 1a Qualität 70—80 ℳ, IIa Qualität 63—66 ℳ pr. 50 Kilo ab Werk. — Eisen. Die Nachfrage nach Schwarzblechen und Schmiedeeisen ist viel schwächer geworden und in Folge dessen sind auch die Fabrikanten mit ihren Einkäufen in Roheisen zurückhaltender, so daß an die schon längst erhoffte Besserung in diesem letzteren Artikel auch jetzt noch nicht zu denken ist. Die heutigen Notirungen sind: weißstrahliges Puddeleisen 36—39 ℳ, graues Gießereieisen 42—45 ℳ per 500 Kilo, Schwarzblech, Grundpreis 24½—25 ℳ per 100 Kilo, Schmiedeeisen, Radreifen und Gußstäbe 100—102 ℳ per 500 Kilo, Stabeisen 159—162 ℳ per 1000 Kilo frei ab Werk.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 13. December. Der Ochsenhandel war heute träge; beste Waare bedang 60—68 ℳ, flauere bis 51 ℳ be unter. Marktbestand 1422 St., von denen 205 St. Rest blieben. Für England wurden 60 St., für den Rhein 180 St. gekauft. Der Hammelhandel war langsam. Marktbestand 1150 St., von denen 450 St. unverkauft blieben

Marktberichte. Stettin, 13. December. **Getreidemarkt.** Weizen pr. December 196.00, pr. April-Mai 207.50. — Roggen pr. December 148.00, pr. Januar-Februar 149.00, pr. April-Mai 150.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. December 66.00, pr. April-Mai 69.00. — Spiritus loco 42.90, pr. December 48.60, pr. April-Mai 48.00. — Rübsen pr. Frühjahr 333.00 ohne Umsatz.

Magdeburg, 13. December. **Kartoffelspiritus.** Loswaare gut behauptet, Termine still. Loco ohne Faß 44.5 ℳ, ab Bahn 45.5 ℳ, December 46.5 ℳ, Januar 47 ℳ, Februar 47.5 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübensspiritus fest. Loco nicht angeboten, Januar-März 42.50 ℳ

Breslau, 13. December. **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. December-Januar 47.00, pr. April-Mai 46.00, pr. Mai-Juni 46.70. — Weizen pr. December 192.00. — Roggen pr. December 146.00, pr. December-Januar 146.00, pr. April-Mai 153.00. — Rüböl pr. December 70.00, pr. December-Januar 69.50, pr. April-Mai 68.50.

* **Breslau**, 13. December. **Kleesaat**, rothe, lebhaft gefragt, ordinair 40—48, mittel 46—49, fein 51—53, hochfein 55—57; do. weiße, ruhig, ordinair 46 bis 52 mittel 56—62, fein 64—71, hochfein 73—78.

Bremen, 13. December. **Tabak.** Umsatz 390 Kisten Seeblatt. — **Petroleum**, raff. Standard white, fest. Loco 11 ℳ 30 ₰. Januar und Februar 11 ℳ 35 ₰. — **Baumwolle.** Umsatz 100 Packen nordamerikanische. Theurer. — **Wolle.** Umsatz 58 Ballen Cap. Rückenwäsche, 22 Sack gewaschene Buenos Ayres. — **Reis.** Umsatz 1100 Ballen. — **Schmalz.** Wilcox Loco 62½ ₰, December Steamer 61½ ₰ Brief. — **Speck**, halb long halb short, December Steamer 52 ₰.

Bremen, 13. December. **Petroleum.** (Schlußbericht). Standard white loco 11.30, pr. Januar 11.35, pr. Februar 11.35. Fest.

Köln, 13. December. **Getreidemarkt.** Weizen flau, hiesiger loco 20.50, fremder loco 21.00, pr. März 20.95, pr. Mai 21.60. — Roggen niedriger, hiesiger loco 16.50, pr. März 15.20, pr. Mai 15.55. — Hafer matter, loco 18.00, pr. März 17.45. — Rüböl niedriger, loco 37.70, pr. Mai 36.90. — Wetter: Milde.

Paris, 13. December. **Productenmarkt.** (Schlußbericht.) Weizen unverändert, pr. Decbr. 26.75, pr. Januar-Februar 27.25, pr. Januar-April 27.50, pr. März-Juni 28.75. — Mehl unverändert, pr. Decbr. 58.75, pr. Januar-Februar 59.25, pr. Januar-April 60.00, pr. März-Juni 61.75. — Rüböl mäßiges Geschäft bei nachgebenden Preisen, pr. December 106.00, pr. Januar 98.00, pr. Januar-April 95.50, pr. Mai-August 89.00. — Spiritus ruhig, pr. December 43.75, pr. Mai-August 48.50.

Amsterdam, 13. Decbr. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Weizen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, pr. März 294. — Roggen loco unverändert, auf Termine flau, pr. März 188, pr. Mai 189, pr. Juli 186. — Raps pr. Frühjahr 425 fl. — Rüböl loco 42, pr. Mai 41½, pr. Herbst 40.

Antwerpen, 13. Decbr. **Getreidemarkt** (Schlußbericht) Weizen ruhig, dänischer 27½. — Roggen unverändert, Odessa 17½. — Hafer stetig, schwedischer 22½. — Gerste ruhig. — **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 29 bez. u. Br., pr. Decbr. 28½ bez., 28¾ Br., pr. Januar 28¾ Br., pr. Februar 28½ Br., pr. Januar-April 28½ Br. Ruhig.

London, 13. Decbr. Nachmittags. **Zink** 23½ Lstrl. — **Zinn**, Straits- 81½ Lstrl. — **Kupfer**, Chili- 81½ Lstrl. — **Getreidemarkt.** (Eröffnungsbericht.) Zufuhren: Weizen, engl. 5945 Qr., fremder 18,972 Qr. — Gerste, engl. 4184 Qr., fremde 2414 Qr. — Hafer, engl. 1372 Qr., fremder 78,518 Qr. — Mehl, engl. — Faß, fremdes 3405 Faß. — Mehl, engl. 22,643 Sack, fremdes 1244 Sack. Der Markt eröffnet ruhig, Preise nominell und unverändert. — Schlußbericht. Weizen, feiner, behauptet, angekommene Ladungen geschäftslos. Für andere Getreidearten stellten sich die Preise eher zu Gunsten der Käufer.

London, 13. December. Die Getreidezufuhren vom 4. bis zum 10. Decbr. betrugen: Engl. Weizen 5945, fremder 18,975, engl. Gerste 2317, fremde 2414, engl. Malzgerste 15,922, fremde —, engl. Hafer 1202, fremder 78,518 Qtrs., engl. Mehl 22,643 Sack, fremdes 1244 Sack und 3405 Faß.

New-York, 13. Decbr. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 13⅝, do. in New-Orleans 12⅝. — **Petroleum** in New-York 12⅝, do. in Philadelphia 12½. — **Mehl** 5 D. 35 C. — **Rother Frühjahrsweizen** 1 D. 33 C. — **Mais** (old mixed) 74 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 8½. — **Kaffee** Rio-) —. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 13⅝ C. — **Speck** (short clear) 10⅝ C. — **Getreidefracht** 10½.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 14. Decbr. 1875, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Thauwetter.

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 190—213 ℳ bez. Ruhig.
Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 172—178 ℳ bez., fremder 162—170 ℳ bez. Ruhig.
Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 150—186 ℳ bez.
Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 160—180 ℳ bez.
Mais pr. 1000 Kg. netto, loco 123 ℳ B.
Raps pr. 1000 Kg. netto, loco 330 ℳ bez.
Rapskuchen pr. 100 Kg. netto, loco 16 ℳ bez.
Rüböl pr. 100 Kg. netto, loco 73 ℳ B., pr. December-Januar 73 ℳ B. Flau.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 41 ℳ bez. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 14. December. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	208,40	Nordwestbahn	125
Pariser "	81,—	Köln-Mindener Loose	107¾
Wiener "	178,10	Meininger Credit	84⅝
Amerikaner	95¾	Leipziger Vereinsbank	—
Oesterr. Cred.	179	Prov.-Discconto	—
" 60er Loose	114⅝	Frkf. Wechslerb.	74¼
" Silberrente	65¼	Deutsche Effectenb.	107¾
Staatsbahn	262⅝	Dresdner Bank	82
Galizier	180	Buschtiehrader La. B.	50
Darmst. Bank	120	Reichsbank	153¾
Lombarden	96¾		

Tendenz: Matter.

Berlin, 14. December. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien	364,—	Silberrente	65,40
" Franz. Staatsb.	525,—	Papierrente	61,90
Lombarden	194,—	Discconto-Comm.	184,75
60er Loose	114,50	Darmstädter Bank	—
Reichsbank	154,50	Dortmunder Union	12,50
Rumänier	30,—	Königs- u. Laurahütte	69,75
Gal. Carl Ludwigsb.	80,75		

Tendenz: Fest.

Berlin, 14. December.

Oest.-Franz. Staatsb.	524,50	Meininger	—,—
Lombarden	193,10	Bergische	—,—
Oest. Credit-Actien	359,50	Nordwest	—,—
Galizier	90,50	Reichsbank	154,—
Dortmunder Union	12,50	Rumänier	—,—
Discconto	133,—	Rheinische	—,—
Laurahütte	68,25	60er Loose	—.
Köln-Mindener	—,—		

Tendenz: Gedrückt.

Berlin, 14. December. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.			
Aussig-Tepl. junge	97,25	Preußische Bank	166,25
Berlin-Anhalter	109,50	do. Boden-Credit	96,10
Köln-Minden	95,10	Prov. Disc.-Gesellsch.	73,10
Bergisch-Märkische	79,50	Sächs. Bank	118,75
Berlin-Görlitz	31,10	do. Creditbank	80,—
Berlin-Potsd.-Magd.	69,50	Schönheim. Bankv.	20,10
Bresl.-Schw.-Freib.	81,75	Thüringer Bank	78,25
Galiz. Karl Ludwigsb.	90,25	Weimarische Bank	68,—
Halle-Sorau-Guben	6,75	Gewerbebank Schuster	— —
Magdeb.-Halberstadt	42,—	Berl. Handelsges.	—,—
Magdeb.-Leipzig	214,—	**Industrie-Actien.**	
" " Lit. B	91,—	Bonifacius	73,25
Mainz-Ludwigshafen	96,90	Centrum	45,50
Oberschl. Lit. A	148,—	Dortm. Union	12,50
Oest. Nordwestbahn	254,—	Gelsenkirchen	117,75
Oest.-Franz. Staatsb.	126,—	Göttels-Bergmann	—
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	193,10	Königs- u. Laurah.	68,75
Prag-Turnau	44,—	Lauchhammer	74,10
Rheinische	114,50	Zimmermann	85,—
Rumänier	30,—	**Wechsel.**	
Thüringer	112,75	Amsterdam k. S.	169,—
Junge do.	102,75	do. 2 M.	168,25
Bankactien.		Belg. Bank-Pl. 10 T.	81,10
Allg. Dtsche. Cr.-Anst.	123,50	do. do. 2 M.	80,50
Berg.-Märk. Bank	73,—	London k. S.	20,34
Bresl. Discontobank	67,50	do. 3 M.	20,195
Chemnitzer Bankverein	76,—	Paris k. S.	81,05
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft	69,50	Petersburg k. S.	265,—
Darmstädter Bank	119,25	do. 3 M.	263,50
Deutsche Effecten-B.	108,—	Warschau k. S.	265,50
Deutsche Reichsbank	154,—	Wien k. S.	178,10
Discconto-Command.	185,50	do. 2 M.	176,70
Dresdner Bank	81,50	**In- u. ausländ. Fonds.**	
Geraer Bank	89,75	Amerik. 6% Anl. v. 1881	98,50
do. Handels- u. Credit.	55,75	Oesterr. Loose v. 1860	114,—
Gothaer Bank	92,—	do. do. v. 1864	—,—
Leipziger Discontogef.	—,—	do. Papierrente	61,90
Leipziger Vereinsb.	71,10	do. Silberrente	65,50
Leipziger Wechslerb.	68,50	5% Communal-Anl.	98,50
L. Wechsl.- u. Deposb.	95,10	**Sorten.**	
Meininger Creditanst.	84,10	Napoleonsd'or	16,21
Oberlausitzer Bank	61,—	Oesterr. Banknoten	178,40
Oest. Credit-Anst.	360,—	Russische do.	268,—

Hamburg, 14. December. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien	179¾	London k. S.	20,36
Staatsbahn	614	London 3 M.	20,20
Lombarden	242	Discconto	4½
Dortm. Union	—	5% Wiener Communal-Anleihe	—
Laurahütte	69½		
Intern. Bank	82½		

Tendenz: Umsatzlos. — Valuten: Fest.

Wien, 14. December. (Schlußcourse.)

Papier-Rente	69,40	Galizier	206,50
Silber-Rente	73,70	Napoleonsd'or	9,13
1860er do.	111,80	Ducaten	5,36
Bank-Actien	923,—	Silber-Agio	106,50
Credit-Actien	210,60	Wechsel auf London	113,75
Anglo-Austr.-B.	98,90	Nordwestbahn	146,20
Lombarden	109,50	Union-Bank	75,50
Staatsbahn	299,75	Thaler	1,68½

Tendenz: Schluß sehr lebhaft, international alle Werthe fest.

Paris, 14. December. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 104,—. Italiener —,—. Franzosen 660.— Lombarden 240.—. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse, 14. December. Weizen pr. dds. Mts. 199 ℳ 50 ₰, per Decbr.-Jan. 199 ℳ 50 ₰, per Frühj. 208 ℳ 50 ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 156 ℳ — ₰, per dss. Mts. 155 ℳ 50 ₰, per Dec.-Jan. 155 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 154 ℳ 50 ₰. Kündig.: 10. Tend. Matter. — Spiritus loco 43 ℳ 80 ₰, per Decbr.-Jan. 46 ℳ 10 ₰, per Frühj. 48 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 48 ℳ 80 ₰. Kündig.: 4. Tend.: Matt. Rüböl loco 68 ℳ 50 ₰, pr. dss. Mts. 68 ℳ 50 ₰, per Dec.-Jan. 68 ℳ 10 ₰, per Frühjahr 68 ℳ 50 ₰. Kündigung: 14. Tendenz Flau. — Hafer pr. Dec. 165 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 166 ℳ — ₰.

Liverpool, 14. December. (**Baumwollenmarkt.**) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 15000 Ballen, hiervon 11000 Ballen Amerikan.

Liverpool, 14. December. (**Schluß-Telegramm.**) Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. — Ankünfte fanden 1/16 d unter gestrigen Preisen Käufer. Middling amerikanische 7, Middling Orleans 7⅛, Fair Egyptian, neue Tara 7⅝, Fair Dholleraß 4 11/16, Fair Broach 5⅛, Fair Omra New 4 11/16, Fair Madras 4⅞, Fair Bengal 4½, Fair Smyrna 6⅛, Fair Pernam 7⅛, Middling Dholleraß 4, Good Middling Dholleraß 4⅜, Middl. fair Dholleraß 4⅞, Good fair Omra 5 9/16. — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft. — Upland nicht unter low middling Decbr.-Januar-Verschiffung pr. Segelschiff 5⅞ d.

New-York, 13. Decbr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 15¼, niedrigste 14¼. Wechsel auf London in Gold 4 D. 85½ C. Goldagio 14⅞. 5% Bonds von 1885 116. do. 5% fundirte 117½. 6% Bonds von 1887 122½. Erie-Bahn 16⅝. Central-pacific 106⅝. New-York Centralbahn 104⅝.

Schifffahrtsberichte. New-York, 11. Dec. Der norddeutsche Lloyddampfer „Oder" traf von Bremen ein.

New-York, 12. December. Der Inman-Dampfer „City of Richmond", der White-Star-Dampfer „Baltic", sowie der Union-Dampfer „Wisconsin" sind von Liverpool angekommen.

Greencastle, 13. December. Der Allan-Dampfer „Hibernian" traf von Portland ein.

Southampton, 13. December. Der norddeutsche Lloyddampfer „Frankfurt" ist von Neworleans und Havana angekommen. Der Dampfer „Archimedes", vom Platastrom und Brasilien kommend, traf ein.

Leipziger Börsen-Course am 14. December 1875.

Wechsel		
Amsterdam pr. 100 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	169,20 G.
	L. S. p. 2 M.	168,25 G.
Augsburg 100 S. bz. 53½ S. F.	k. S. p. 8 T.	171 B.
	L. S. p. 2 M.	
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 B.
	L. S. p. 3 M.	80,20 bz.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,35 G.
	L. S. p. 3 M.	20,21 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	L. S. p. 2 M.	80,10 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	177,50 G.
	L. S. p. 2 M.	176,30 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
5	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1730	1000 u. 500	93,50 G.
5	do.	do. do. - -	200—25	93,50 G.
5	do.	do. do. - 1855	100	93,75 bz.
4	do.	do. do. - 1847	500	95,75 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,50 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,50 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	95,60 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,70 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96,25 P.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	95,75 G.
5	do.	do. do. - -	500	103,50 G.
5	do.	do. do. - -	100	103,30 G.
3½	do.	do. LAb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,25 P.
4	do.	do. do. - B.	25	96 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	102,50 G.
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	100,50 G.
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,65 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,65 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	93,80 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	93,80 G.
3½	do.	Erbl.Ritter.Gr.-V. Pfdbr.	500	84 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84 P.
3½	do.	do. do.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M	93,50 bz
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	93,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	93,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	97 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Gr.-Ver. in S.	do.	93 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	50	100,95 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
4½	do.	do. do.	100	100,75 G.
5	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	
5	do.	do. do. à 110 ℳ rückzh.	do.	108 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101,75 P.
5	Apr. Oct	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℳ rückz.	do.	—
5	Div.	do. do. do.	do.	—
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gewerk.	200	96,25 bz
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,25 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	74 G.
4½	do.	do. do.	do.	89,25 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.
4	do.	do. do.	500—50	95,75 G.
4½	do.	do. do.	500—100	101,50 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500 M	101 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,50 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—300 M	101 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—
4	Fbr. Aug.	Gr.-Ha. Bad. Prām.-Anl.	100	—
4	1. Jan.	K. Bayrische do.	do.	—
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200 M	93,25 P.
5	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	107 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	—
5	do.	do. à 110 ℳ rücks. III. S.	1000—100	100,25 P.
4½	do.	do. à 110 -	do.	94 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101,50 G.
—	—	Braunschw. 20-ℳ-Loose	20	83 G.
		Ausländ. Fonds.		
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	61,75 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65,75 P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. F.	115 G.
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. F.	298 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,75 G.
5	do.	do. do.	500	99,25 bz.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	91,50 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℳ	101 P.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,50 bz u. P.
6	Mai Nov.	Amer. 6ler Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	—
		Sorten.		
		Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
		K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G.
		20 Francs-Stücke	do.	16,19 G.
		do. do.	pr. 500 Gramm	—
		Kaiserliche Ducaten	do.	9,52 G.
		Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	189 G.
		do. ½ do.	do.	189 G.
		do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	188 G.
		do. do. von anderen Anleihen etc.		186,50 G.
		do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	177,80 G.
		Russische do.	pr. 100 Rb.	268 G.
		Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 ℳ	99,75 G.
		do. do.	à 10 ℳ	99,75 G.
		Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anaw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	107,25 bz
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	100 fl. F.	97 G.
8	8	4	do.	Bergisch-Märkische	100	79 G.
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100	109,50 bz u. G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	98 P.
8	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1½	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	69,50 G.
10½	9½	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	121,50 bz
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	45,75 P.
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	250	81,50 G.
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. F.	55 P.
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. F.	25,50 P.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	156,50 G.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	100 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.		95 P.
8½	8½	5	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwig	100 fl. F.	90 G.
4½	4½	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	81,25 G.
7½	3	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	6,75 P.
8½	6½	4	do.	Köln-Minden	100	95 G.
5	5	4	do.	do. Lit B.	do.	—
15½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	156 bz u. P.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	212 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	90,90 P.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℳ	96 G.
13½	12	5½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	146 G.
13½	12	5½	do.	do. Lit B. 3½% gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
4	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	44,75 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ℳ	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	113,75 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B 4% gar.	do.	
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	29,90 G.
8	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ℳ	113,25 bz u. G.
5	5	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	102,75 P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gr.	do.	88 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	99,50 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	58,50 G.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	6½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106,25 G.
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	100	22 G.
6½	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	98,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollges.	do.	95,50 P.
—	—		1. Aug.	do. do. 40% Einz.	do.	95,30 bz
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	8 P.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	39,50 bz u. G.
—	3½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	65,75 G.
—	3½	5½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	52,50 G.
—	5	5	do.	Rumänische	150	57 P.
—	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	100	22 G.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	14,75 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	124 G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	133,50 G.
0	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76 G.
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	70,50 G.
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	119,50 G.
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	100	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	108 G.
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	82,50 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	89,50 P.
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	55,50 bz u. P.
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	100	91,50 G.
9½	7½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	114,50 bz u. G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	103,50 bz u. P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	71 G.
	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	71,50 G.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	95 G. incl. Z.
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	69,50 P.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	84 P.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	60 G.
5½	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	140 fl. F.	— ult. —
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	fr.		Reichsbank Anth. vollges.	5000 M.	154 G.
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	200	118,25 G.
9	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	80 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	1'0	— incl. Zins
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	79 G.
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	73 P.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 50% Es.	do.	77,50 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli			Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.			Altona-Kiel	500 u. 100	101,25 G.
5	do.			Annaberg-Weipert	100	85 P.
4	do.			Berlin-Anhalt	500, 100	96 G.
4½	do.			do. Lit. A.	do.	99,25 G.
4½	do.			do. - B.	do.	99,25 G.
4½	do.			do. - C.	5000-500 M.	97,75 P.
5	do.			Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 P.
4½	do.			Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	95 G.
4½	do.			Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50 —100	94 P.
4½	do.			do. do. Lit. K.	300., 600 M. 300	93 P.
5	do.			Chemnitz-Kemotau	200 T.	31,50 bz u. G.
4	do.			Chemnitz-Würschnitz	1 0	90 P.
5	do.			Cottbus-Grossenhain	do.	103 P.
3½	Juni Dec.			Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	111,25 bz u. P.
4	do.			do. Anleihe v. 1854	100	98 bz u. P.
4	do.			do. - - 1860	do.	94,75 P.
4	Jan. Juli			do. - - 1866	500, 100	92,50 bz u. P.
4½	do.			do.	500 u. 200	101 P. [103,50 G.
5	do.			do.	500, 100	103,25 bz u. P. kl.
4½	Jan. Juli			Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,75 G.
4	do.			Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94 bz u. P.
4	do.			do. I. Em.	do.	92,75 bz u. P.
4	do.			do. II. Em.	do.	92,50 G.
4½	Apr. Oct.			do.	do.	99 G.
4½	do.			do. von 1873	do.	99 bz u. P.
4½	do.			Magdeburg-Halberstadt	do.	97 G.
4½	Jan. Juli			do. II. Em.	1000—100	93,75 G.
4½	do.			do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.			Mainz-Ludwigshafen	200	98,50 P.
5	Jan. Juli			do. do.	do.	102,75 G.
4	do.			Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—
3½	do.			do. - G.	do.	100 P.
4½	do.			do. - H.	do.	—
5	do.			do.	do.	103 G.
4½	do.			Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99 G.
4	do.			Thüringische I. Em.	do.	93 G.
4½	do.			do. II.	500—100	100 G.
4	do.			do. III.	do.	93 P.
4½	do.			do. IV.	do.	100 G.
4½	do.			do. V.	do.	100 P.
4½	do.			do. VI.	2000, 1500 300 M.	99,50 G.
4½	do.			Werrabahn	500—100 T.	88 G.
				Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli			Aussig-Teplitz I. Em.	100	100 P.
5	do.			do. II.	do.	98 G.
5	do.			do. Em. v. 1868	do.	95 G.
5	do.			do. - - 1871	do.	93,50 bz
5	do.			do. - - 1872	do.	91 P.
5	do.			do. - - 1874	do.	91 bz
5	Apr. Oct.			Böhmische Nordbahn	100	83,25 G.
5	do.			do. Em. 1871	do.	77,25 G.
5	Jan. Juli			Brünn-Rossitz	100	93 P.
5	do.			do. Em. 1872	do.	86 G.
5	Apr. Oct.			Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	83,60 bz
5	do.			do. Em. v. 1871	do.	78 G.
5	do.			do. - - 1873	do.	73,70 bz u. G.
5	do.			Donau-Drau Partial-Oblig.	100 fl.	61 P.
5	Jan. Juli			Dux-Bodenbach	500—100 T.	66,50 P.
5	Apr. Oct.			do. Em. 1871	100	60 G.
5	Jan. Juli			do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.			Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	65 P.
5	Jan. Juli			Galis. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	88,40 bz u. G.
5	do.			do. II.	do.	86,50 G.
5	do.			do. III.	do.	83,75 bz u. G.
5	Fbr. Aug.			Gömörer Staats-Eisenbahn	100	79,50 G.
4½	Jan. Juli			Graz-Köflach	do.	82,25 G.
5	do.			do.	do.	80 G.
5	do.			do. Em. 1872	do.	75 P.
5	Mai Nov.			Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	93,25 G.
5	Apr. Oct.			Kaiser Franz Joseph	200 fl.	84,50 bz
5	do.			do. do. Em. 1873.	do.	—
5	Jan. Juli			Kaschau-Oderberg	do.	68 P.
5	Apr. Oct.			Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	74,75 G.
5	do.			do. Em. v. 1869	do.	73,75 P.
5	do.			do. III. Em.	do.	73,50 G.
5	Mai Nov.			Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	70 G.
5	do.			do. do. II.	do.	72,50 G.
5	do.			do. do. Jassy	do.	66 G.
5	do.			do. do. Em. 1872	do.	63 G.
5	Mrz. Spt.			Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	25 G. [f. 1. Sptbr.
5	do.			do. do. Em. 1872	do.	12,50 P. [v. 1. Sptbr.
5	do.			Mährische Grenzbahn	100 fl.	62,50 G.
5	Jan. Juli			Mährisch-Schlesische	200 T.	29,50 P. [bz. 3
5	do.			do. do. II. Em.	do.	30 P. [bz. 3
5	Mai Nov.			Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	97,10 G.
5	Mrz. Spt.			do. Nordwestbahn	do.	84,90 P.
5	Mai Nov.			do. do. Lit B.	do.	67,60 G.
5	Jan. Juli			do. Südbahn	do.	80,10 bz u. G.
5	Apr. Oct.			Ostrau-Friedland	20 T.	62,50 G.
5	Jan. Juli			Pilsen-Priesen	100	65,60 bz
5	do.			Prag-Dux	do.	23,50 G. [f. 1. Jan.
5	do.			do. II. Em.	do.	23,50 G. [v. 1. Jan.
5	do.			Prag-Turnau	do.	86 G.
5	do.			do. Em. 1870	do.	79,75 P.
5	do.			do. - 1872	do.	74 bz u. G.
5	do.			do. - 1874	do.	73,50 G.
5	Apr. Oct.			Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 73	100	79 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlen-Actien.		
3	0	—		Friedensgrube Meuselw.	100	95 P.
7½	6	—		Mariengrube b. do.	do.	150 G.
—	4	4	1. Jan.	Frehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	93 bz
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	130 G.
9½		—		Zum Fortschritt do.	do.	120 G.
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia I. Niederoslan.	100	340 G.
—	—	—		Deutschland	do.	140 P.
190	574	—		Ernsgeb. Steink.-Actienv.	do.	4800 P.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	37 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	65 P.
49	104	—		GottesSegen Lugau St.-A.	do.	941 P.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1055 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	210 P.
45	159	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1117 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	750 G.
4	12	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	50 G.
9	27	—		do. do. Prior.	do.	140 P.
55	195	—		Oberhohndorf-Forst	210	1029 P.
26	90	—		do. -Schader	270	904,50 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	102 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	215 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	300	26 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	255	9 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	42 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	90 G.
—	—	—		do. II.	450	275 P.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	10 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	31 P.
151	480	—		Zwick. Bürgergewerksch.	84	5550 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	152 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	75 G.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	75 bz
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Es.	275 G.
30	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntech à 150 □R.		—
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	830	2145 P.
127	372	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	133	3185 G.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	112,50 G.
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	57 P.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	100	20 P.
5	—	4	do.	Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	24 P.
13	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	134 P.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	97 G.
4,[illegible]	6½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	74 bz
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G.
7 11/16	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	103,50 G.
8	6½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	87 G.
6	—	4	1. Sept.	do. Malsf. Schkeuditz	do.	100 G.
1[illegible]	7½	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	44,75 bz
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	172 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	do.	100 P.
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80 G.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Gelsern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	89,50 P.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Bock i. Döbeln)	do.	—
0	0	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 E.	750 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94,75 P.
—	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 G.
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	37 G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3 %	Leipzig	5 %	Paris	4 %
Augsburg	5	(Lombard 6)		Petersburg	5½
Weimar	4	London	3	Wien	5
Preuss. Bank	5 %				

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig